

# Sammlung der eingereichten Erfahrungsberichte zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020



## **Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat Februar 2020**

### **Kurzbeschreibung:**

Schultyp: **Volksschule**

Name der Schule: **Volksschule Stadelbach**

Bundesland: **Kärnten**

Titel: **Warum verwenden wir PASSWÖRTER?**

**Welche Kriterien gibt es für ein sicheres Passwort**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

**Alltagserfahrungen mit Sicherheit und Schutz**

**Sicherheit durch Schlüssel / Key**

**Warum brauchen wir Sicherheit am PC bzw. im Internet?**

**Gemeinsamer Check bei Passwörtern von Schülern**

**Was sollte ein sicheres Passwort aufweisen?**

**Praktische Beispiele von Passwortüberprüfung auf „password.kaspersky.com“**

**Zusammenfassung**

Datum/Zeitraum: **Monat Februar 2020**

Alter Schüler/innen: **8 bis 10 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: **29 Schüler (11 - 2.Schulstufe, 18 – 3. und 4. Schulstufe)**

Schlagwörter: **Sicherheit am PC und im Internet**

Material: **Tablet, Smartphone, Tafel, Plakate, Farbkopien, PC, Beamer**

Links: **www.saferinternet.at, Kaspersky Password Manager**

**Unsere Aktivitäten** **Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Der Schwerpunkt beim SAFER INTERNET DAY lag heuer beim Thema  
sichere PASSWÖRTER

A) Alltagserfahrung – Warum werden unsere Häuser, Wohnungen, Schulen, Autos usw. mittels Schlüssel gesichert?

Unsere Schüler standen vor verschlossener Schultüre.

Erarbeiten der Kriterien Sicherheit und Schutz im Alltag mit den Schülern, konkret hier: Wieso ist unsere Schule abgeschlossen und wer hat einen Schlüssel für den Zugang?



B) Brainstorming: Warum gibt es Passwörter am PC und im Internet?

Die Schüler bringen ihr Wissen und ihre Erfahrungen dazu ein, der Lehrer ergänzt und erklärt die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit vom sicheren Zugang durch einen intelligenten „Key“ (= Passwort, Code) am PC.

C) Schüler erfinden ein Passwort und gemeinsam wird untersucht, wie sicher und sinnvoll es ist.



Auf einem Zettel schreibt jeder sehr spontan ein Passwort auf. Gemeinsam werden nun Kriterien erarbeitet, um die Sicherheit auf einer erfundenen Skala von 0 bis 10 zu überprüfen. Jedes einzelne Passwort der Schüler wird besprochen und bewertet. Die ganze Bandbreite der Sicherheitsnormen kommt zur Sprache und dementsprechend differenziert wird auch bewertet. Ergebnisse mittels Sesselwertung: unsicher – am Sessel sitzen, relativ sicher – hinter dem Sessel stehen, sehr sicher – auf dem Sessel stehen



D) Mit der Klassenlehrerin (bzw. Schulleiterin) werden sinnvolle Strategien für sichere Passwörter erarbeitet und deren Sicherheit mittels Kaspersky-Password-Manager mit den iPads überprüft.

Im nächsten Arbeitsschritt werden verschiedene sinnvolle Modelle und Kriterien erläutert, um ein Passwort möglichst sicher zu machen.

Dazu gehören:

- a) Buchstaben in Klein- und Großschreibung
- b) Zahlen und Satzzeichen

c) Tipp von Lehrerin: Nimm die Anfangsbuchstaben eines Satzes, der von den vorjährigen Ferien erzählt. Beispiel: Der Urlaub im Jahr 2019 war super.  
Passwort daher: DUij2019ws.



### Unsere Eindrücke:

Da wir eine digital kompetente Schule mit einer eEducation-Expert-Zertifizierung sind, bringen viele unserer Schüler Vorwissen und Erfahrung im Arbeiten am PC und im Internet mit.

Sie waren sehr motiviert und wurden schülergerecht zum Thema sichere Passwörter sensibilisiert. Auch Schüler, die wenig Vorwissen zu unserem Thema mitbrachten, konnten ihr Wissen erweitern, für die anderen war es eine Festigung ihrer klugen Strategien.

## Wie geht's weiter?

Im Laufe des Schuljahres wird auf dieses Thema im Bereich der digitalen Grundbildung weiter eingegangen. Wir sind bestens mit I-Pads und Laptops ausgestattet und können tagtäglich die Sicherheitsmerkmale theoretisch und praktisch anwenden. Selbstverständlich werden auch andere Inhalte zum Thema „Safer Internet“ und dem Kompetenzmodell „digi.komp4“ im Laufe des Schuljahres bearbeitet. Unser Ziel ist es, dass unsere 3. und 4. Schulstufe auch heuer wieder den Vermerk „Digital kompetente Klasse“ im Jahreszeugnis führen darf.



### KONTAKT

VS Stadelbach

Herr Erich Pak, MA

Drautalstraße 10

9722 Stadelbach

[www.vs-stadelbach.ksn.at](http://www.vs-stadelbach.ksn.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: VS

Name der Schule: **VS Oskar Spiel Schule, Friesgasse 10, 1150 Wien**

<http://www.oskarspielschule.schulweb.at/>

Bundesland: Wien

Titel: **Oskar Spiel Schule gets safe**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): „Was ist das Internet?“, „Wozu nutzen wir das Internet?“, „Welche persönlichen Informationen darf ich im Internet preisgeben?“ „Was haben wir im Internet bereits erlebt?“ (mögliche Angst); „Sicherer Umgang bzw. sicheres Verhalten im Internet“; „Sicheres Suchen im Internet“

Datum/Zeitraum: 10. - 21.2.2020

Alter Schüler/innen: **6- 10 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 100 Schüler und Schülerinnen

Schlagwörter: **Netzwerk, Schatzkiste, Sicherheit, Ängste, Informationssuche im Internet, Kindersuchmaschinen, Privatsphäre, Sheeplive Videos**

Material: Broschüre „Safer Internet in der Volksschule“ und im Kindergarten, Unterrichtsbeispiele von Digi.komp4 (eEducation), selbst erstellte Arbeitsblätter

Links: z.B.

[https://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Safer\\_Internet\\_in\\_der\\_Volksschule.pdf](https://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Safer_Internet_in_der_Volksschule.pdf)

<http://at.sheeplive.eu/fairytales/der-ausposauner>

<https://community.eeducation.at/course/view.php?id=306>

<https://www.saferinternet.at/zielgruppen/lehrende/kindergarten/die-drei-freunde-eine-vorlesegeschichte/>

### Unsere Aktivitäten:

Während einer unserer regelmäßig stattfindenden eEducation-Steuergruppe- Sitzungen haben wir uns mit dem Thema „Safer Internet“ und den nötigen Schritten für unsere Schule beschäftigt. Wir haben Schwerpunkte für jede Schulstufe besprochen und geplant, was uns in den zwei Projektwochen wichtig ist.

Innerhalb des Projektzeitraumes hat jede Klasse im Klassenverband - der Altersstufe entsprechend - zu diesen Themen gearbeitet.

Im Folgenden stellen wir einige der Aktivitäten vor:

- **Was ist das Internet?**

Mit Hilfe eines Wollfadens haben wir einander im Sitzkreis verbunden und den Begriff „Netzwerk“ geklärt.

Durch diese Form der Veranschaulichung, wurde den Kindern eine Vorstellung des Internets ermöglicht. Weiters wurde besprochen, welche Geräte mit Internetverbindung ausgestattet sind, wie viele Alltagsgeräte bereits internetfähig sind und als Conclusio, dass wir fast ständig vernetzt sind.

Dazu gab es in einigen Klassen auch Arbeitsblätter, die dies festhielten.



- **Wozu nutzen wir das Internet?**

Zu diesem Thema gab es in einigen Klassen Gesprächskreise und Diskussionsrunden, im Rahmen derer die Kinder die Möglichkeit hatten über ihre Internetgewohnheiten zu sprechen. Natürlich gab es dabei auch kritisches Hinterfragen bzw. Denkanstöße zu so manchen Gewohnheiten, auch Altersbeschränkungen wurden thematisiert.



Trotz allem wurde von uns LehrerInnen darauf geachtet, dass wir nicht mit dem erhobenen Zeigefinger an der Realität vorbei die Thematik vermitteln, um die Wirkung bei den Kindern nicht zu gefährden (Stichwort: realitätsfern).

- **Welche persönlichen Informationen darf ich im Internet preisgeben?**

In den meisten der teilnehmenden Klassen war das Thema „persönliche Informationen weitergeben“ ein großer Schwerpunkt. Schatzkisten wurden gebastelt oder anderer Sammlungen erstellt, die den Kindern visualisierten, was darf ich im Internet preisgeben und was ist absolut persönlich und somit für die Außenwelt im Internet geheim. Dazu wurden auch Videos von Sheeplive angesehen und besprochen, um den SchülerInnen das Thema noch klarer zu vermitteln.



- **Was hast du im Internet erlebt? (mögliche Ängste)**

In einigen Klassen wurde in Gesprächsrunden das Thema „Was machst du im Internet? Was hast du dort erlebt?“ thematisiert. Dabei haben nicht wenige Kinder auch über ihre Ängste gesprochen. Viele haben erzählt, dass sie beim unbegleiteten Schauen von YouTube Videos oder anderen Inhalten, oft gruselige oder andere Inhalte sehen, die sie nicht sehen wollen. Diese Erlebnisse wurden auch gezeichnet. Danach wurde auch besprochen, wie man solche ungewollten Inhalte vermeiden kann oder wie man darauf reagieren kann (schnelles Wegklicken, Eltern informieren, ...). Dazu wurde auch die Vorlesegeschichte „Die drei Freunde“ als Gesprächsgrundlage verwendet.



- **Sicherer Umgang im Internet; Sicheres Suchen im Internet:**

Weiters wurde das „sichere Suchen“ im Internet thematisiert und geübt. Es gab eine Einführung, wie man unsere (noch relativ neuen) Tablets mit dem Schul-WLAN verbindet. Die Kinder lernten, wie und wo man die gewünschte URL eingibt.

Dazu wurden Kindersuchmaschinen vorgestellt und Tipps zur richtigen Suche gegeben. Danach bekamen die SchülerInnen Suchaufträge zu diversen Themen und sollten dazu z.B. kleine Plakate gestalten. Wichtige Regeln zum Umgang mit Rechten an Fotos wurden außerdem zum Thema gemacht (z.B. [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)). Diese Arbeit wurde als Gruppenarbeit durchgeführt, was für einige Gruppen gar nicht so einfach war.



- **Informationsweitergabe an die Eltern:**

Einige Klassen haben auch die Eltern in Form von Elternbriefen zum Thema „Safer Internet“ informiert bzw. Informationsmaterial von Safer Internet mit nachhause gegeben. Diese wurde den Materialien von [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) entnommen.

## Unsere Eindrücke:

Die Arbeit zum Thema „Safer Internet“ war in allen teilnehmenden Klassen förderlich und produktiv. Unseren SchülerInnen hat es Spaß gemacht und sie waren mit Feuereifer dabei. Für uns LehrerInnen war es erkenntnisreich und es hat uns teilweise die Augen geöffnet, was Kinder bereits im sehr jungen Alter im Internet sehen und erleben. Die Kinder wissen sehr wenig über die Gefahren und sie haben häufig niemanden, mit dem sie über Erlebtes oder Geschehens sprechen können. Einige während des Projekts durchgeführte Umfragen bzw. auch viele Gesprächsrunde ergaben, dass der Großteil unserer SchülerInnen fast ausschließlich unbegleitet im Internet surfen, YouTube schauen, soziale Medien nutzen uvm.

## Wie geht's weiter?

Nach diesen zwei Wochen hat sich das Team der Oskar Spiel Schule entschlossen weiterhin zum Thema „Safer Internet“ mit den SchülerInnen zu arbeiten. Wir werden nun regelmäßig den richtigen Umgang thematisieren und ein Gefahrenbewusstsein schaffen und auch aufklären. Somit tragen wir hoffentlich zu einem adäquaten, altersgemäßen Handeln unserer SchülerInnen im Internet bei. Deshalb haben wir uns auch vorgenommen, die Elternarbeit zu intensivieren, damit unsere SchülerInnen sowohl in der Schule, also auch im häuslichen Umfeld geschützt digitale Medien nutzen können.

So gesehen bleiben wir weiterhin unserem Motto treu: **„Oskar Spiel Schule gets safe“**

## TIPPS

Digitale Medien umgeben uns alle und betreffen auch alle Altersstufen, sogar bereits die Jüngsten. Wichtig ist, dass wir den Kindern im schulischen Umfeld genug Zeit für den Austausch und Diskussionen geben, damit sie ihr eigenes Verhalten reflektieren können. Daneben ist es auch wichtig gezielt zum Thema Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien zu arbeiten. Dazu ist auch die Elternarbeit ein wesentlicher Bestandteil, damit auch die Eltern sensibilisiert werden und so zur Gefahrenvermeidung beitragen können.

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Name der Schule: **OVS Grundsteingasse**

Bundesland: Wien

Titel: Sicherer Umgang mit den Medien

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Unser Hauptschwerpunkt war das Bewusstmachen der Gefahren im Internet und der sichere Umgang damit. Dabei gingen wir näher auf soziale Medien, Computerspiele und gefährliche Inhalte ein. Abschließend machten wir noch auf die Warnsignale von einer Überbenützung des Internets aufmerksam.

Datum/Zeitraum: vom 17.02.2020 bis 06.03.2020

Alter Schüler/innen: **von 7 bis 11 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 85 Kinder (2. Klassen und 4. Klasse)

Schlagwörter: **Youtube, TikTok, WhatsApp, Cyber-Mobbing, Kettenbriefe; Online sein**

Material: Bilderbuchkino „Online-Zoo“, Sheeplive-Videos, Flyer, Rollenspiel-Übung, diverse Arbeitsblätter

Links: <https://www.saferinternet.at/zielgruppen/lehrende/>;

[https://www.ispa.at/index.php?eID=tx\\_securedownloads&u=0&g=0&t=1584193698&hash=988dc1704df1dfd017ef2c181acd61b490f44071&file=/fileadmin/content/5\\_Wissenspool/Brosch%C3%BCren/Kinderbuch/2018/ispa\\_onlinezoo\\_201908\\_WEB.pdf](https://www.ispa.at/index.php?eID=tx_securedownloads&u=0&g=0&t=1584193698&hash=988dc1704df1dfd017ef2c181acd61b490f44071&file=/fileadmin/content/5_Wissenspool/Brosch%C3%BCren/Kinderbuch/2018/ispa_onlinezoo_201908_WEB.pdf);

<http://at.sheeplive.eu/>; <https://www.qzr.com/c/quiz/464616/was-guckst-du-das-youtube-quiz>

### Unsere Aktivitäten:

Zu Beginn unseres Projektes führten wir in jeder Klasse einen nonverbalen Impuls durch. Dabei mussten die Kinder für sich alleine ihr Vorwissen zum Thema „Benutzung des Internet“ abrufen und dies auf einem vorgezeichneten Tablet verschriftlichen oder bildlich darstellen. Danach durften die Schülerinnen und Schüler es innerhalb der Klassengemeinschaft präsentieren.

Darauffolgend versammelten sich alle teilnehmenden Klassen (2a, 2b, 2c und 4c) in der Schulaula um die



Verknüpfung des Internets sichtbar zu machen. Mithilfe eines Wollfadens verbanden die Schülerinnen und Schüler ihre Tablets miteinander und konnten sehen wie verzweigt die Internetverbindungen sind.

Als nächsten Schritt zeigten die Lehrerinnen den gesamten Kindern das Bilderbuchkino „Online-Zoo“. Dabei wurden alle wichtigen Punkte und Gefahren mit dem Internet erklärt. Näher gingen wir dann in den einzelnen Klassen darauf ein. In der nächsten Woche besprachen wir anhand von Sheeplive-Videos und diversen Arbeitsblättern die Gefahren und Probleme mit Videos, Bildern und Spielen im Internet. Infolgedessen wurden Ideen- und Lösungswege für den sicheren Umgang gesammelt. Beim Rollenspiel „Die gediste You-



Tuberin“ konnten sich die Kinder gut hineinversetzen und lernten, wer ihnen hilft und dass es eine Hotline (Rat auf Draht) gibt, an die sie sich wenden können.

Als klassenübergreifende Arbeit bildeten die 2. Klassen mit der 4. Klasse Arbeitsgruppen, um sich mit dem Thema Computerspiele näher auseinanderzusetzen. Sie gestalteten

jeweils ein Plakat ihres Lieblingsspiels mit wichtigen Informationen (Überschrift, Altersbeschränkung und Spielbeschreibung). Zum Schluss wurden sie gesammelt präsentiert.

Wir beendeten das Projekt mit einer Präsentation der 4. Klasse. Sie zeigten ihr selbstgemachtes Lapbook, wovon sie jeder Klasse eines schenkten. Dann wurde das Wissen aller bei dem Spiel „1,2 oder 3“ überprüft.

Die abschließende Feedbackfrage zeigte, dass das Projekt den meisten Kindern gefallen hat. Alle Schülerinnen und Schüler bekamen von den Klassenlehrerinnen noch den Flyer „Internet, aber sicher!“ für zu Hause.



## Unsere Eindrücke:

Es waren sehr intensive Wochen. Wir Lehrerinnen konnten einiges über das Online-Verhalten unserer Schülerinnen und Schüler erfahren. Die gesetzten Ziele konnten von den Lehrerinnen und den Kindern erreicht werden. In der Auseinandersetzung machten wir als Lehrkräfte die Erfahrung, dass wir das Wissen der Kinder über den richtigen Umgang und den Gefahren nicht nur erweiterten, sondern auch gut für sie ordnen konnten. Denn durch das Rollenspiel und die Gruppenarbeit, erkannten die Kinder an wen man sich wenden kann, wenn man Probleme mit Cyber-Mobbing hat und dass viele von ihnen selbst gespielten Computerspiele gar nicht altersadäquat sind.

Somit erhielten sie mehr Überblick und Klarheit im Bezug auf den Umgang mit dem Internet, den sozialen Medien und den Computerspielen. Die Schülerinnen und Schüler erhielten und entdeckten hilfreiche Tipps wie sie weiterhin mit sozialen Medien und Spielen umgehen sollen.

Anhand intensiver Gespräche und dem Abschlusspiel konnten wir feststellen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sehr viel merkten und interessiert waren. Es war für alle eine große Bereicherung

## Wie geht's weiter?

Als Klassenlehrerinnen werden wir weiterhin daran arbeiten und aktuelle Themen, Kettenbriefe oder Spiele immer wieder als Anlass dafür nehmen.

## TIPPS

Hilfreich ist es, sich wirklich viel Zeit für das Projekt zu nehmen, damit die Kinder sich etwas daraus mitnehmen zu können. Außerdem war es sehr toll für die 2. Klassen mit der 4. Klasse an einem gemeinsam interessierten Thema zu arbeiten.

### KONTAKT

OVS Grundsteingasse  
Frau Johanna Kozich  
Grundsteingasse 56  
1160 Wien  
[www.vs-grundsteingasse.at](http://www.vs-grundsteingasse.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Name der Schule: Volksschule Schüttdorf

Bundesland: Salzburg

Titel: Wir sind SICHER im Internet

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

- Einführung: Präsentation zum Internet
- Umfrage in allen Klassen zur eigenen Smartphone/Tablet/Internet-Nutzung
- Mini-Workshop in allen Klassen zum Internetverhalten und worauf man aufpassen muss
- Plakat mit dem Ergebnis zur App und Spiele Nutzung
- Eine Schüler-Experten-Gruppe für Fragen zum Thema Internet und Spiele
- Smartphone im Unterricht (Englisch)
- Einführung Computernutzung 4. Klassen

Datum/Zeitraum: 10.02. bis 28.02.2020

Alter Schüler/innen: **6-11 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 158

Schlagwörter: Spiele, Apps, Eigendarstellung, Smartphone im Unterricht, Sicherheit

Material: Powerpoint (VS-Präsentation\_Schüler\_Internet von Safer Internet), Umfrage zur eigenen Internetnutzung, Arbeitsblätter zur Nutzung vom Smartphone im Englischunterricht, Plakat, Smartphones der SchülerInnen für die Dauer der Stunde; Links: keine

### Unsere Aktivitäten:

Vom **10.02. bis 21.02.** fand an unserer Schule eine **Umfrage zur Internetnutzung** der SchülerInnen(Smartphone und Tablet) statt. 158 SchülerInnen nahmen daran teil.

Zur Einführung wurde ein Teil der **Präsentation zum Internet** (VS-Präsentation\_Schüler\_Internet von Safer Internet) gezeigt.

Bei der **Umfrage** wurden folgende Fragen wurden beantwortet:

1. Wer besitzt ein eigenes Smartphone/Tablet oder beides?
2. Wofür nutze ich das Internet?
3. Wann bin ich online (vor der Schule/am Nachmittag/ direkt vorm Schlafen gehen im Bett)?
4. Welche Apps/Spiele nutzt du?
5. Gibt es Regeln?
6. Hast du im Internet schon einmal etwas gesehen, das dir Angst gemacht hat oder dir peinlich war? (Wenn ja auch in welcher App/ welchem Spiel und was)
7. Wurden von dir schon einmal Fotos oder Videos geteilt, obwohl du es nicht wolltest?



## Ergebnisse Umfrage:

- 89% der SchülerInnen besitzen ein eigenes Smartphone, Tablet oder beides.
- Am Meisten wird das Internet zum Spielen und YouTube Videos genutzt, ein kleiner Teil nutzt Lernapps wie Anton, ein geringer Teil nutzt es um sich Ideen/Anleitungen zum Basteln zu holen.
- 35% der SchülerInnen nutzen ihr Smartphone bereits vor der Schule und 38% der SchülerInnen nehmen das Smartphone mit ins Bett und nutzen es direkt vorm Schlafengehen. Ein Großteil nutzt das Smartphone täglich am Nachmittag.
- Eigene Nutzung Apps und Spiele: 89% YouTube (fast nur YouTube, sehr selten auch YouTube KIDS), 60% WhatsApp, 51% TikTok, 48% Minecraft, 41% Anton, 32% Fortnite, 28% GTA (Version: GTA 5! nur 2.-4. Klassen konkret befragt), 27% FIFA, 25% Snapchat, 24% Brawl Stars, 22% Roblox, 20% Instagram
- Bei 76% der SchülerInnen gibt es in irgendeiner Weise Regeln zum Umgang mit dem Internet, 24% der SchülerInnen haben gar keine Regeln/Vereinbarungen (weder wann, wie lange, noch was).
- Viele SchülerInnen haben bereits selber brutale Videos oder auch Sexszenen im Internet gesehen, der Großteil davon auf YouTube (Menschen wurden blutig mit Baseball-Schlägern zusammengeschlagen; diverse Mutproben; Sexszenen; Bilder bzw. Fratzen von Momo und dergleichen in Videos eingebaut,...); vereinzelt berichteten SchülerInnen (meist weiblich) von fremden Männern oder auch Onkels die ihnen auf WhatsApp entweder Nacktfotos geschickt bzw. von den SchülerInnen eingefordert haben; sehr viele SchülerInnen erhielten bereits „Kettenbriefe“ auf WhatsApp, einige hatten auch von gewalttätigen Videos auf TikTok bzw. Fotos von Genitalien als Profilbild bei TikTok berichtet.
- In jeder Klasse gab es zumindest 1 Kind, von dem bereits Fotos oder Videos geteilt wurden, ohne dass er/sie es wollte.

## Woche 24.02. - 28.02.2020

Im Anschluss an die Umfrage fanden **Mini-Workshops** in allen Klassen bezüglich Sicherheit im Internet, Fragen wie: „Was mache ich, wenn mir jemand ein mir peinliches Foto/Video schickt (Nacktfotos, brutale Videos,...)“, „Wie kann ich meine App sicherer machen?“, „Wie kann ich unpassenden Inhalt melden?“, „Wie kann ich mich wehren, wenn jemand Bilder/Videos oder auch Unwahrheiten im Internet verbreitet?“, „Was mache ich, wenn ich Kettenbriefe erhalte?“. Die SchülerInnen konnten von eigenen Erfahrungen berichten und auch gemeinsam erarbeiten, wie Lösungen zu konkreten Problemen aussehen könnten. Die SchülerInnen waren mit vollem Einsatz dabei.

Ein **Plakat mit dem Ergebnis zur App- und Spiele-Nutzung** wurde von den SchülerInnen der 4b Klasse mit selbstgemalten Logos erstellt, gemeinsam wurden die Altersbegrenzungen für die Apps erarbeitet und auf dem Plakat hinzugefügt, mit Smileys wurden die Apps bewertet.



Eine **Schüler-Experten-Gruppe für SchülerInnen von SchülerInnen** wurde gegründet, die Fragen von ihren MitschülerInnen rund um das Thema Internet/Spiele/Apps beantworten sollen, wenn diese nicht mit Erwachsenen oder LehrerInnen reden wollen/können.



In einer Englisch-Übungsstunde wurde ein sinnvoller **Umgang mit dem Smartphone im Unterricht** erprobt. Die SchülerInnen durften ihr eigenes Smartphone in den Unterricht mitnehmen, unterschiedliche Arbeiten Online-Wörterbuch (leo.org) wurden durchgeführt.

Die SchülerInnen übersetzten einzelne Wörter (Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch), sie erarbeiteten die deutsche Bedeutung von englischen Redewendungen und trainierten die richtige Aussprache von einzelnen Wörtern durch Anhören im Online-Wörterbuch. Der Unterricht hat allen Spaß gemacht und wir haben richtig viel gearbeitet. Die SchülerInnen haben auch schon den Wunsch geäußert, solche Unterrichtseinheiten öfter mal zu wiederholen.



In einer 4. Klasse wurde mit der **Computereinführung** (Computer-Basics) begonnen, dazu konnte ein EDV-Raum der PTS Zell am See genutzt werden, da unsere Schule nicht über ausreichend Computer verfügt. Ziel ist es die 3. und 4. Klassen am PC fit zu machen, damit ein selbstständiges Erarbeiten und Suchen (sowie Speichern und Verarbeiten) von konkreten Informationen im Internet zu unterschiedlichen Themen stattfinden kann. Die Räume können auch in Zukunft mitbenutzt werden.

### **Unsere Eindrücke:**

Das Thema Internet (inkl. Nutzung Smartphone und Tablet) war/ist für die SchülerInnen sehr spannend. Durch die Umfrage konnten auch wir als LehrerInnen unsere SchülerInnen besser kennen lernen und wissen nun auch, dass wir einiges in diesem Bereich aufzuholen haben, dies beginnt schon bei der Schulausstattung.

Der Umfrage nach, haben viele Eltern keine Ahnung von den Spielen und Apps, die ihre Kinder täglich nutzen. Da bedarf es noch einiges an Aufklärungsarbeit.

Während und auch nach unserer Projekt-Zeit suchten/suchen immer wieder SchülerInnen unseren Kontakt und erzählen von Erlebnissen im Internet und das sie jetzt ihre Accounts auf „privat“ umgestellt bzw. ganz auf andere Spiele umgestiegen sind. Die SchülerInnen haben viele Fragen und waren auch schon das eine oder andere Mal in einer Situation, in der sie alleine mit Problemen im

Internet umgehen mussten. Unsere SchülerInnen-Experten zum Thema Internet soll zusätzliche Hilfe bieten. Die ausgewählten SchülerInnen (Wissen und Erfahrung, sowie sicher im Umgang bei Problemen) waren begeistert von der Idee und freuen sich auf Fragen und auch darauf selber jemanden helfen zu können.

### Wie geht's weiter?

- Anfang März wird ein **Schreiben an die Eltern** verfasst, mit **Tipps zum Umgang mit dem Internet**.
- Auf unserer Homepage werden **Beschreibungen von Spielen** veröffentlicht, sowie Hinweise zu guten und sinnvollen Apps/Links.
- Ein **Elternabend mit einer Internet-Expertin** wird noch in diesem Schuljahr angeboten.
- Außerdem werden **Projektstage zum Thema Internet noch Ende dieses Schuljahres** angedacht.
- Das **Smartphone** soll auch in anderen Fächern eingesetzt werden.
- Die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen sollen **regelmäßige Unterrichtseinheiten am Computer** erhalten.

### TIPPS

Man glaubt nicht, wie viele SchülerInnen bereits im Internet Erfahrungen gesammelt haben. Eine Umfrage öffnet Augen und rechtfertigt auch die eine oder andere Aufklärungsstunde/ Unterrichtseinheit mit dem Smartphone.

Eine Umfrage muss anonym durchgeführt werden und den Kindern muss dies im Vorfeld auch erklärt werden. Es darf durch Aussagen der Kinder nicht zu (direkten) Konsequenzen kommen.

#### KONTAKT

VS Schüttdorf

Frau Alexandra Dressler

Schulweg 3

5700 Zell am See

[alexandra.dressler@aps.salzburg.at](mailto:alexandra.dressler@aps.salzburg.at)

<https://www.vs-schuettdorf.salzburg.at/>

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Name der Schule: GTVS Adolf-Loos-Gasse 2

Bundesland: Wien

Titel: und schon wieder Werbung - Werbung und In-App-Käufe

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Kinder werden bereits sehr früh mit Werbung in unterschiedlichsten Formen konfrontiert, noch bevor sie in der Lage sind, diese zu erkennen, einzuschätzen und damit umzugehen. Werben in Apps, Spieleportalen oder Sozialen Netzwerken zielen häufig auf Kinder und Jugendliche ab. Diese Art von Online-Werbung ist oft intransparent und kaum von den eigentlichen Inhalten zu unterscheiden – dadurch erkennen viele Kinder die Werbung nicht als solche. Ein falscher Klick kann bereits zu Kosten führen, die auch auf den ersten Blick nicht immer sichtbar sind (z. B. Abofalle). Da dies Apps betrifft, die Kinder im schulischen und häuslichen Umfeld genutzt werden, ist es sinnvoll und notwendig, sich in der Schule und zuhause dem Umgang mit Werbung zu widmen.

Datum/Zeitraum: 11.2 und 12.2

Alter Schüler/innen: 9-11 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 100 Kinder

Schlagwörter: Werbung, In-App-Käufe, Kahoot, YouTube, Coinmaster

Material: AI Internet Guide for Kids Web, Safer Internet in der Volksschule, [www.mindmup.com](http://www.mindmup.com), [www.kahoot.com](http://www.kahoot.com), Handys, YouTube

Links: [www.mindmup.com](http://www.mindmup.com), <https://play.kahoot.it/v2/?quizId=fa9026cc-75d6-40e8-9ef5-0122c9969f8d>,

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Tagtäglich sind wir Werbung ausgesetzt. Die Kinder sind umgeben von Werbungen, nicht nur auf Plakaten und im Fernseher, sondern auch auf ihren Handys, Tablets und Laptops. Sie sehen Werbung bevor sie sich ein Video auf YouTube anschauen, sie sehen Werbung von ihren Lieblingsyoutubern und auch beim Spielen ihres Lieblingsspieles am Handy.

Mit den Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse wird ein zweistündiger Workshop zum Thema Werbung und In-App-Käufe gestaltet.



In diesem Workshop soll das Bewusstsein der Kinder im Umgang mit Online Werbungen geschult werden. Es sollen wesentliche Fragen beantwortet werden wie, „Warum gibt es überhaupt Werbung?“, „Wo siehst du überall Werbung im Internet?“ und „Wie erkennst du Werbung online?“. Die Antworten zu den Fragen werden gemeinsam mit den Kindern auf einer Mindmap veranschaulicht.

Unter Betrachtung dieser Fragen schauen wir uns gemeinsam Ausschnitte von ihren Lieblingsyoutubern an. Danach sollen die Schülerinnen und Schüler, in Gruppen, selbständig Videos analysieren mit dem Fokus des Erkennens von Werbungen auf der Plattform.

Anhand der App „Coin Master“ soll die Gefahrenstelle „In-App-Käufe“ mit den Kindern aufgedeckt und genauer betrachtet werden. Bei diesem kostenlosen Spiel handelt es sich um eine versteckt simulierte Glücksspiel App. Im Spielverlauf können Spielgegenstände oder auch zusätzliche Leben kostenpflichtig erworben werden. Diese für Kinder gerichtete Glücksspiel App wurde weltweit über 50 Millionen Mal heruntergeladen und war monatelang auf Platz 1 der Online Spiele Charts. Durch geschicktes Marketing mit Einbezug von Promis und YouTube Stars, wie beispielsweise YouTuber Simone Desue und YouTuberin Bibis Beauty Palace wurden die Kindern gezielt angesprochen.

Zu guter Letzt gibt es ein Quizduell in dem die Kinder in Gruppen, über die „Kahoot!“ App, zu den behandelten Inhalten Fragen beantworten sollen.

Die aktive Teilhabe am Workshop soll Kinderaugen für Werbung schulen und sie weniger anfällig für Abofallen im Internet machen.

### Unsere Eindrücke:

Die Schülerinnen und Schüler haben gleich sehr positiv auf das Thema reagiert. Meine Kollegen und ich haben gemerkt, dass die Schülerinnen und Schüler einen sehr großen Drang haben sich über dieses Thema mit Erwachsenen auszutauschen. Besonders gefreut haben sie sich, als sie den Lehrpersonen ihre Lieblingsvideos zeigen durften, trotzdem waren sie sehr aufmerksam und *haben alle Videos auf Werbungen „untersucht“*.



### KONTAKT

GTVS Adolf-Loos-Gasse 2  
Selma Nalic BEd  
Adolf-Loos-Gasse 2  
1210 Wien  
<https://vs-loosgasse.schule.wien.at>



Auch bei dem Thema „In-App-Käufe“ hatten die Kinder einen unfassbar großen Mitteilungsdrang und konnten Anhand des Handyspiels „Coin-Master“ das Thema Werbung und In-App-Käufe vernetzen und beurteilen.

Mit Abstand hat ihnen das Quiz am Ende des Workshops gefallen. Die Kahoot App ist eine guter Weg das Wissen spielerisch zu festigen oder auch zu überprüfen.

### Wie geht's weiter?

Ich hoffe, dass meine Kolleginnen und Kollegen weiterhin diese Themen in Ihren Unterricht einfließen lassen. Zwei Klassen haben schon nach weiterem Material bei mir angefragt und bereits welchen erhalten. Außerdem ist ein schulübergreifendes Projekt mit der Mittelschule in Planung zum Thema „Sicher im Internet“.

- **TIPPS**

- Genug Zeit für Fragen von Kinder einplanen

- Wichtig ist, dass die Lehrperson nicht mit einer „im Internet ist alles schlecht“ Einstellung an das Thema herangeht. Die Kinder sind sowieso im Internet unterwegs und unsere Aufgabe ist es zu Kindern Vertrauen aufzubauen, so dass sie sich bei Unklarheiten trauen nachzufragen. Außerdem soll durch Kommunikation zwischen Lehrperson und Kindern ein reflektierender und sicherer Umgang mit dem Internet erreicht werden.
- Kurze Vorträge, dafür mehr die Schülerinnen und Schüler selber machen lassen (am Handy, Spiele, Quiz,...)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Name der Schule: VS Himberg

Bundesland: Niederösterreich

Titel: "Ich und mein Internet"

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Sicherer und sinnvoller Einsatz neuer Medien

Datum/Zeitraum: Ende Jänner bis Anfang März 2020

Alter Schüler/innen: 8-10 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: 42 SchülerInnen

Schlagwörter: Computer, Internet, Gefahren im Netz, sinnvoller Einsatz des Internets, kindgerechte Internetadressen

Material: Handy, Nintendo Switch, Laptop, Controller, MP3-Player, Tablet, Fotos von PC, X-Box, Playstation, Fernseher, Muggelsteine, Telefon, Radio, Gameboy, Discman, Video, Digitalkamera, weißes Blatt Papier pro Kind, Buntstifte, Wolle pro Kind, Flip Chart, Marker, Bilderbuch „Online-Zoo“, Computer, Stationenbeschreibungen, verschiedene Arbeitsblätter, Handys von „Safer Internet“, Stationenschilder, Stifte, Bee-bots, Bilderbuch „Das schlaue, kleine Stinkerchen und das Internet“, Sammelpässe, Stempel, Plakatpapier, Filzstifte, 1-2- oder 3 Fragen + Plakate

Links: Surfschein: <https://www.internet-abc.de/kinder/lernen-schule/surfschein/>

Film: <https://www.noemedia.at/streamingverleih/liste?keyword=internet&media-search=1&sorting=&genre=&group=1#Internet+-+Aufbau+und+Zugang>

<https://www.saferinternet.at/>

<https://www.klicksafe.de/>

Regeln für das Nutzen des Internets: <https://www.mediennutzungsvertrag.de/>

Kindersuchmaschine: <https://www.fragfinn.de/>

Bilderbuch der Online-Zoo: <https://medienkindergarten.wien/startseite/einzelnachricht/news/neues-bilderbuch-zur-foerderung-digitaler-kompetenzen/>

Verschiedene Arbeitsmaterialien: <https://vs-material.wegerer.at/computer/pc.htm>

Arbeitsmappe: <https://www.internet-abc.de/lehrkraefte/unterrichtsmaterialien/>

## Unsere Aktivitäten:

Durch den Lehrgang „Safer Internet“ und dem einhergehenden Arbeitsauftrag, kamen wir auf die Idee ein Projekt zum Thema „Neue Medien“ und „Internet“ zu machen. Wir unterrichten derzeit eine 3. und 4. Klasse und beschlossen, das Projekt klassen- und fächerübergreifend durchzuführen. Wir begannen das Projekt in der Woche vor den Semesterferien und planten in dieser Woche 6 Stunden dafür ein. Weil es in diesem Zeitraum sehr gut bei den Kindern ankam, entschieden wir das Projekt fortzusetzen und uns für den „Safer-Internet-Day“ anzumelden.

Am Montag startete unser Projekt, ohne dass die Kinder vorher wussten, was wir vorhaben. Unser Einstieg mit der Präsentation der Medien ist sehr gut gelungen. Die Kinder stiegen sofort darauf ein und waren sehr aufgeregt. Sie wollten sofort ihre eigenen Erfahrungen mit dem jeweiligen Medium mit uns teilen. Den Unterschied zwischen alten und neuen Medien fanden die Kinder sehr faszinierend und interessierten sich auch für die älteren Modelle. Es war für uns sehr spannend zu sehen, welche Medien unter den Kindern häufiger vertreten sind und welche weniger. Fernseher, zum Beispiel haben die meisten Kinder. Manche Familien besitzen sogar mehr als drei Fernseher.



Auf die Frage, was ist das Internet eigentlich, antworteten die wenigsten Kinder. Wenn eine Wortmeldung kam, dann eher Beispiele für Internetseiten. Als Einstieg auf diese Frage, sollte jedes Kind, seine Vorstellung vom Internet aufzeichnen. Für viele Kinder war es sehr schwer, etwas aufs Papier zu bringen. Um es den Kindern anschaulich zu erklären, legten wir die fertigen Bilder in die Kreismitte und bildeten mit Wolle ein Netz. Damit wurde es den Kindern deutlicher. Den Begriff „world wide web“ erklärten wir gleich im Anschluss. Mit dem Video von NÖ Media starteten wir den zweiten Projekttag und so wurde dieser abstrakte Begriff des Internets noch klarer.

Um den Kindern auch die negativen Seiten des Internets aufzuzeigen, lasen wir das Bilderbuch „der Online-Zoo“ vor. Nach den einzelnen Tieren besprachen wir, welche Gefahr sich denn dahinter verbirgt. Die Kinder teilten bereits gemachte Erfahrungen mit uns. Wir reagierten darauf, indem wir den Kindern Tipps mitteilten.



Das Projekt fand am Montag, Mittwoch und Freitag statt. Am Mittwoch begannen wir mit dem Video und fuhren mit der Einführung in den Stationenbetrieb fort. Wir klärten den Ordnungsrahmen und besprachen alle Stationen. Die Kinder waren sehr motiviert und arbeiteten sehr interessiert. Am besten kamen die Computer- die Whiteboard und die Bee-Bots-

Stationen an. Schon am zweiten Projekttag merkten wir, dass die Kinder bereits ein wenig sensibilisierter arbeiteten. Sie fragten zum Beispiel, ob es denn legal wäre das Video im Einstieg anzusehen.

Stationenbetrieb:

1. Regeln für die sichere Internetnutzung (pro Gruppe 5 Regeln)
2. Gestalte deine eigene Internetseite
3. Bee Bots
4. Suchsel
5. Fragen beantworten mithilfe Kindersuchmaschinen
6. Teile des Computers (Satzteile verbinden)
7. Surf-Schein am Whiteboard (Achtung Gefahren, Mitreden & Mitmachen)
8. Bilderbuch „Das schlaue kleine Stinkerchen und das Internet“ lesen und darüber diskutieren. Was könnten die einzelnen Kapitel darstellen?
9. Schreiben am Computer
10. Tipps für ein „sicheres“ Whats-App Gespräch
11. Arbeitsblatt „Gefahren im Internet“
12. Arbeitsblatt „Welche Nachrichten beantworte ich wirklich?“
13. Internet-ABC
14. Arbeitsblatt „Begriffe aus der Welt des Internets“
15. Entwickle dein Traum-Handy

Auch in der Turnstunde griffen wir das Thema auf. Wir spielten eine Art Völkerball. Es gab zwei Mannschaften und jedes Team hatte in ihrem Feld einen Weichboden, der aufgestellt bleiben musste. Der Weichboden sollte die „Firewall“ darstellen. Die gegnerische Mannschaft war der Virus bzw. der Hacker. Diese musste versuchen, die Firewall zu Fall zu bringen. Das Spiel kam sehr gut an.

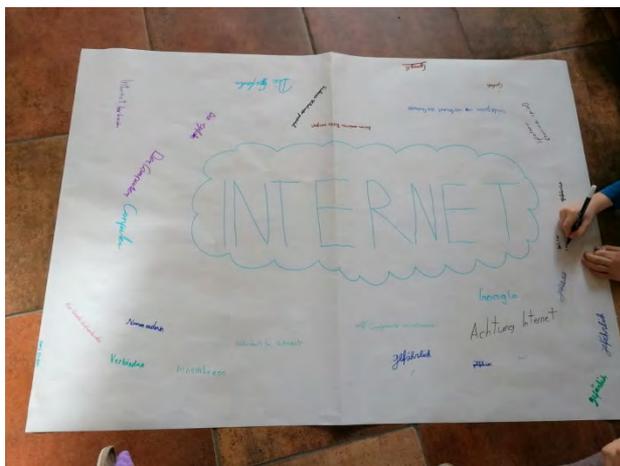
Den gesamten Februar arbeiteten wir wöchentlich an den Stationen weiter. Die Kinder sammelten auf ihrem Sammelpass pro Station einen Stempel.

Als Abschluss unseres Projektes gestalteten wir ein Plakat, wo jeder SchülerIn einen oder mehrere Begriff/e aufschrieb, der für das Kind in Erinnerung/Wichtigkeit bleibt/hatte. Zum krönenden Abschluss spielten wir das Spiel 1,2 oder 3 letzte Internet-Chance vorbei ...



### Unsere Eindrücke:

Am meisten begeisterte uns das Interesse der SchülerInnen, denn sie arbeiteten eifrig an ihren Stationen und Aktivitäten. Wir Lehrerinnen sind sehr begeistert, wie viel die Kinder mitnehmen konnten und wie reflektiert sie nun einigen Dingen gegenüberstehen.



### Wie geht's weiter?

Die SchülerInnen der 4. Klasse verlassen dieses Jahr die Volksschule und werden in die nächste Schule gehen und bringen dann schon einige Vorkenntnisse mit. Die dritte Klasse wird im nächsten Schuljahr, dieses Thema weitervertiefen und in unserem Unterricht einfließen lassen. Weiterhin werden wir in die nebenstehende NMS gehen und gemeinsam im EDV-Raum arbeiten und unser Wissen umsetzen.

### TIPPS

Die Beschäftigung und der Umgang mit dem "Internet" ist für uns Pädagogen nicht wegzudenken. Die Kinder wachen mit diesem Medium auf und haben Tag täglich damit zu tun und kennen sich oft doch gar nicht mit diesem Medium richtig aus. Hier besteht großer Wissendrang und Aufklärung, vor allem ist dies Medium im Alltag der Kinder steht's präsent.

### KONTAKT

VS Himberg  
 Frau Melanie Jindra,  
 Raffaella Plattl  
 Kirchenplatz 1  
 2325 Himberg  
 www.volksschule-  
 himberg.at

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: Private NMS Zwettl

Bundesland: Niederösterreich

Titel: „Gemeinsam in einer digitalen Gesellschaft“ - Citizen Science Projekt in Kooperation mit der FH Sankt Pölten

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Analyse bereits bestehender Materialien zu Themen rund um Safer Internet durch Schüler\*innen – Weiterentwicklung der Materialien durch die Lernenden (Videos, interaktive Inhalte, etc.)

Datum/Zeitraum: 09.12.2019 bis 31.03.2020

Alter Schüler/innen: 12 bis 14 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: 25 Schüler\*innen, 2 Lehrer\*innen, 5 Forscher\*innen der FH Sankt Pölt

Schlagwörter: Safer Internet – Citizen Science – Videoproduktion

Material: div. Safer Internet, Rat auf Draht & Klick Safe Materialien

### Langtext:

#### Unsere Aktivitäten:

*In allen Schulstufen unserer Schule wurden im Monat Februar Safer Internet Themen im Unterricht (Informatik, Englisch, Deutsch, Soziales Lernen, ...) behandelt.*

*Besonders intensiv hat sich jedoch die 3b unserer Schule mit dem Themen „Leben in einer digitalen Gesellschaft“ auseinandergesetzt. Im Rahmen eines Citizen Science Projekts – unterstützt durch den Fördergeber OeAD – und die Projektinitiatorin – die FH Sankt Pölten – nahmen die Schüler\*innen im Rahmen eines Auftaktworkshops gemeinsam mit Schüler\*innen einer weiteren am Projekt beteiligten Schule bereits bestehende Unterrichtsmaterialien zu Themen wie z. B. Onlinesucht, Gefahren im Netz, Cyber Mobbing, etc. unter die Lupe. Anhand von festgelegten Kriterien sollte von den „Jungforscher\*innen“ analysiert werden, welche Teile des Materials bei Lernenden gut ankommen und was am Material noch verbessert werden könnte.*

*Im Februar fanden an der Schule drei Intensivtage (Hackathon) statt, an denen die Schüler\*innen die Unterrichtsmaterialien in Kleingruppen weiterentwickelten und ihre Ideen umsetzten. Professionell begleitet wurden die Lernenden dabei von Mitarbeiter\*innen/Forscher\*innen der FH Sankt Pölten. Der Schwerpunkt der Intensivtage lag auf der Produktion von kurzen Filmen (egal ob Spielfilm oder Dokumentarfilm). Von den Basics der Filmproduktion, bis hin zur Erarbeitung eines Storyboards, der Drehplanung, der tatsächlichen Dreharbeiten und der Postproduktion wurden die Schüler\*innen professionell angeleitet und unterstützt.*

*Die Endprodukte (Filme der einzelnen Gruppen) sind derzeit noch in der finalen Phase der Postproduktion und werden demnächst veröffentlicht.*

Außerdem sollen im Rahmen dieses Projekts auch noch Eltern bzw. Großeltern der Schüler\*innen miteingebunden werden. Diese sollen auch noch Feedback zu den neu entstandenen Materialien geben können.

### Unsere Eindrücke:

Die Projektplanung oblag größtenteils den Mitarbeiter\*innen der FH Sankt Pölten und der Auftaktworkshop und die Hackathon-Tage an den Schulen waren bestens vorbereitet und geplant und konnten somit reibungslos über die Bühne gehen. Der zeitliche Aufwand für dieses gemeinsame Projekt war jedoch groß und im Schulalltag ist dies oft schwer unterzubekommen. Die drei Intensivtage im Februar hätten noch durch einen weiteren Tag ergänzt werden können, da die Produktion (Dreharbeiten, Postproduktion) der Kurzfilme stressfreier bzw. unter geringerem zeitlichen Druck ablaufen hätte können. Die Schüler\*innen waren in allen bisher absolvierten Phasen des Projekts sehr motiviert und konzentriert. Besonders Spaß gemacht haben ihnen die Intensivtage, wo es um das professionelle Produzieren von Kurzfilmen ging. Auch die professionelle Zusammenarbeit mit Expert\*innen des Medientechnik-Departments der FH Sankt Pölten wurde von den Schüler\*innen sehr positiv aufgenommen. Vor allem das Erstellen eines Storyboards (Erarbeiten der Handlung), die Organisation des Drehtages/der Dreharbeiten und die Dreharbeiten erforderten eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe, die bestens klappte. Lessons learned: Flexibilität, Improvisations- & Organisationstalent waren gefordert!

### Wie geht's weiter?

Laufende Thematisierung diverser Themen rund um Safer Internet im Fachunterricht bzw. im Rahmen fächerübergreifender Projekte; Finalisierung des Citizen Science Projekts (Fertigstellung der Filme, Elternfeedback, Feedbackrunde seitens der Schüler\*innen, Projektabschluss mit den Verantwortlichen der FH

Links zu Berichten auf der Schulwebsite:

- <http://web12.wvnet.at/pnmszwettl/page.asp/-/274.htm>
- <http://web12.wvnet.at/pnmszwettl/page.asp/-/282.htm>



Abbildung 1: Dreharbeiten in der Schule

#### KONTAKT

PNMS Zwettl  
Julia Prohaska  
Klosterstraße 10  
3910 Zwettl  
[www.pnmszwettl.ac.at](http://www.pnmszwettl.ac.at)

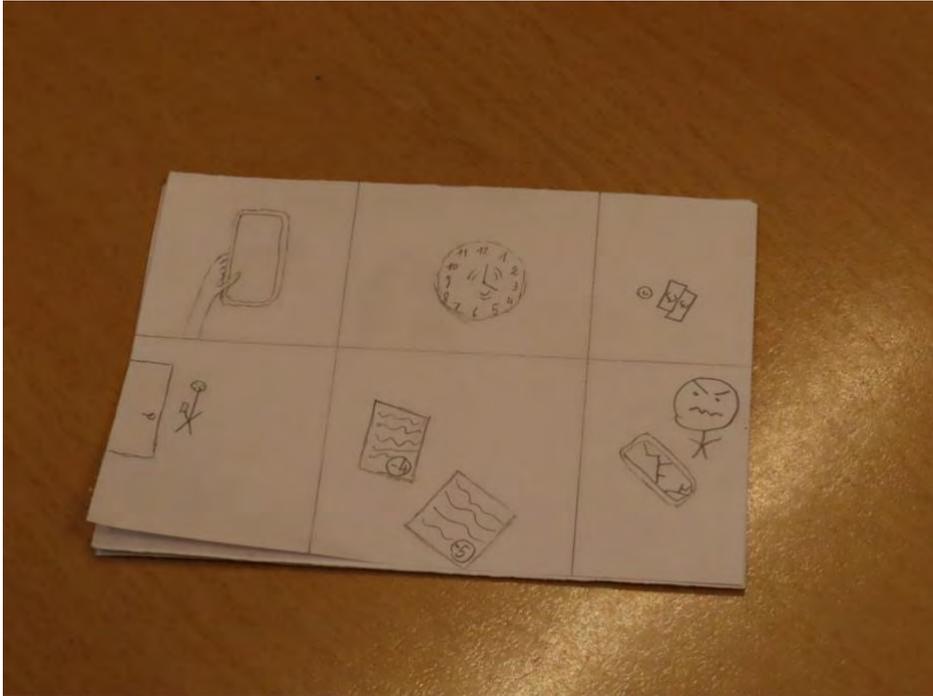


Abbildung 2: Erstellung eines Storyboards



Abbildung 3: motivierte Schüler während der Dreharbeiten

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Mittelschule

Name der Schule: E-MS Pamhagen

Bundesland: Burgenland

Titel: Edu Breakout und andere Zugänge zu Saferinternet

#### Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Unser Saferinternet-Projekt gliedert sich in drei Bereiche:

- \* Workshops für Schüler und Schülerinnen mit externen Saferinternet-Experten
- \* aktive Auseinandersetzung mit Datenschutz und Sicherheit von Passwörtern
- \* Edu Breakout – Knack den Code am Info-Point in der Aula unserer Schule

Datum/Zeitraum: Februar 2020

Alter Schüler/innen: 10 – 14 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: 74 Schüler/innen

Lehrer/innen der EMS Pamhagen

Interessierte Eltern und Verwandte

Schlagwörter: #Edu Breakout, knack den code, SIN, Passwörter, Datenschutz, digitale Grundbildung, Kahoot, Quiz

Material: [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) [www.learningapps.org](http://www.learningapps.org) Kinderseiten im Internet

Links: [www.bildung-pamhagen-wallern.at](http://www.bildung-pamhagen-wallern.at)

[facebook.com/pamhagen](https://facebook.com/pamhagen)

## Unsere Aktivitäten:

### *Bericht der E-MS Pamhagen zum Saferinternet Monat 2020*

In unserer Zeit ist das Internet zum wichtigsten Kommunikationsmedium im Beruf, Privatleben und in der Schule geworden. Die technischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben dazu beigetragen, dass das möglich geworden ist.

Computer, Notebook, Tablet, Handy und Internet mit ihren vielen Möglichkeiten sind für uns im Alltag bzw. Schulalltag zur Selbstverständlichkeit geworden. Die meisten unserer Schüler / innen haben ein modernes Handy mit dem sie telefonieren, auf Instagram sind, SMS schreiben, im Internet surfen und in diversen Social Medien sind. Solche technische und gesellschaftliche Entwicklungen haben bereits im Bildungsbereich Auswirkungen.

Die verbindliche Übung „Digitale Grundbildung“ in der Sekundarstufe I ist eine Antwort auf diese neuen Entwicklungen und auf die pädagogischen Herausforderungen. Eines der 8 Hauptthemen der Digitalen Grundbildung ist die Sicherheit in einer digitalisierten Welt. Der entsprechende Begriff ist dafür „Saferinternet“.

Saferinternet zeigt uns viele positive Möglichkeiten im Internet, hat aber den Schwerpunkt vor allem auf die vielen Gefahren für die Schüler und Schülerinnen gesetzt. Es geht um das situationsadäquate Verhalten und um den richtigen Umgang in und mit diesen Medien. Diese und ähnliche Fragen werden gestellt und beantwortet: Wie lange soll der junge Mensch im Internet sein? Welche Spiele soll man spielen? Wie vermeide ich Abzocke? Was versteht man unter Social Media? Wie gehe ich mit Datenschutz, Mobbing im Internet, ... um?

Saferinternet hat an unserer Schule schon eine lange Tradition und auch einen hohen Stellenwert. Im Schuljahr 2019 / 2020 haben wir versucht, in unterschiedlichen Projekten diese Problematik kindgemäß aufzubereiten und die Schüler und Schülerinnen dafür zu sensibilisieren.

Im Folgenden eine kurze Beschreibung von 3 Projekten

## **Projekt 1**

Experten der Arbeiterkammer kamen in unsere Schule und informierten die Schüler und Schülerinnen, was sie im Umgang mit den modernen Medien beachten müssen. Sie berichteten über die Gefahren für junge Menschen im Internet. In den einzelnen Klassen wurden verschiedene Themen zu Saferinternet bearbeitet.

In diesem Zusammenhang möchte ich als eLearning Beauftragte hinweisen, dass das Thema Saferinternet in der verbindlichen Übung „Digitale Grundbildung“ unter anderem als Präventivmaßnahme gesehen werden kann.

## **Projekt 2**

An unserer Schule gab es vom 3. bis 7. Februar 2020 die „English in Action Woche“. Schüler und Schülerinnen, die an diesem Workshop nicht teilnahmen, führten das Projekt „Sicherheit im Netz“ durch.

Bei diesem Projekt waren sie sehr kreativ, und sie setzten sich intensiv mit Aspekten von Saferinternet auseinander.

In der ersten Phase ging es um die Gestaltung eines Maskottchens und das Finden eines geeigneten Namens. In relativ kurzer Zeit standen einige Entwürfe zur Auswahl. Nach Abstimmung wurde dem Maskottchen der Name SIN gegeben. Wie kamen sie zu dieser Bezeichnung? (Sin = **S**afer **I**nter **N**et). Danach gestalteten sie verschiedene Lesezeichen. Diese werden allen Schüler und Schülerinnen unserer Schule ausgeteilt und in den rotierenden Lesestunden verwendet.

Die nächste Aufgabenstellung war, im Internet über Datenschutz, Datensicherheit und richtigen Umgang mit Passwörtern zu recherchieren. Eine große Hilfe für sie waren die Beiträge auf der Website [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at).

Ein weiterer Punkt war das Durcharbeiten von vorgegebenen learningapps-Aufgaben. Mit einer App sollten die Schüler und Schülerinnen den Sicherheitsgrad der eigenen Passwörter überprüfen. Auf spielerischer Art und Weise erwarben die Schüler und Schülerinnen Wissen und digitale Kompetenzen mit Kahoot. Die Fragen und Antworten wurden von den Schülern und Schülerinnen selbst erstellt. Nach Durchsicht meinerseits konnte Kahoot gestartet, gespielt und ausgewertet werden.

Ein Highlight und der Abschluss des „Saferinternet-Projekts 2“ war die Präsentation der Ergebnisse. Viele Eltern, Verwandte, Lehrer/innen, Mitschüler/innen und Interessierte nahmen an der öffentlich zugänglichen Präsentation in der Aula unserer Schule teil. Die Präsentation kam bei den Teilnehmern/Teilnehmerinnen sehr gut an. Viele spielten auch beim interaktiven Spiel „Kahoot“ mit. Sieger war ein Schüler der zweiten Klasse.

### Projekt 3

Mit dem „Edu Breakout - Knack den Code“ will ich allen Schülern/Schülerinnen unserer Schule Inhalte von Saferinternet in Quizform vermitteln. Die Grundlagen der Quizfragen wurden im Projekt 2 mit den Schülern und Schülerinnen weitgehend erarbeitet.

In unserer Aula gibt es einen Info – Point. Er ist ein großer Fernseher, der gut sichtbar angebracht ist. Als Hauptverantwortliche für den Info – Point bereite ich die Anleitungen und Quizfragen für das Projekt 3 technisch auf.

Das Quiz dauert eine Woche lang. Jeden Tag gibt es eine Aufgabe zu lösen. Die Antworten/Codes können die Schüler und Schülerinnen in ein ausgeteiltes Arbeitsblatt eintragen. Die vollständig ausgefüllten Arbeitsblätter sollen in die Klassenboxen eingeworfen werden. Ein „Schulevent“ ist vorgesehen. Bei diesem werden die Lösungen vom „Edu Breakout- Knack den Code“ bekanntgegeben und die jeweiligen Gewinner der einzelnen Klassen gezogen.

Mit den folgenden Fotos/Folien soll man eine Vorstellung vom Ablauf des Projekt 3 „Edu Breakout – Knack den Code“ bekommen.

  <p><small>File:Neisser_Saferinternet_Edu.Pkts.2019_Schueler</small></p>	 <h3>Spielregeln</h3> <ul style="list-style-type: none"><li>- Jeden Tag musst Du eine Aufgabe lösen</li><li>- Schreibe den richtigen Code auf den Zettel</li><li>- Wirf den vollständig ausgefüllten Zettel in die Klassenbox</li></ul> <p><b>Viel Glück!</b></p> <p><small>..Lernkästen@saferinternet.org/aktivitaeten/2019/04/04/</small></p>
---	--

Frage **6**



QR - Code

Welche Internetseite öffnet sich mit diesem QR – Code?

Code 6: .....at




Als eLearning Beauftragte unserer Schule bin ich überzeugt, dass wir durch solche Aktionen den Intensionen der digitalen Grundbildung gerecht werden und die Schüler und Schülerinnen unserer Schule für eine digitale Arbeits- und Freizeitgesellschaft gut vorbereitet werden.

*Ich wünsche Ihnen beim Durchlesen meines Berichtes viel Freude und Spaß!*

*Martina Schneider, BEd*  
eLearning Beauftragte der E-MS Pamhagen

### Unsere Eindrücke

*Aussagen/Meinungen von Teilnehmer/innen:*

„Hab viel gelernt.“ „War gute Präsentation.“ „Bin auf die nächste Frage gespannt.“  
„Einiges habe ich über Saferinternet schon gewusst.“ „Sicher im Netz unterwegs ist schon wichtig.“

### Wie geht's weiter?

Immer wieder Bewusstmachen bzw. in Erinnerung rufen auf den Schutz der persönlichen Daten, das Erstellen von sicheren Passwörtern, auf die Gefahren in sozialen Netzwerken und auf das Recht des eigenen Bildes, ...

**KONTAKT:** Martina Schneider, BEd                      Schulgasse 2; 7152 Pamhagen; 02174 2149  
martina.schneider@bildungsserver.com

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### **Kurzbeschreibung:**

Schultyp: Pflichtschule  
Name der Schule: **Neue Mittelschule Pamhagen**  
Bundesland: Burgenland  
Titel: Safer Internet 2020 - Together for a better Internet

### Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

#### ... Safer-Internet-Week 2020

Die Schüler/innen der 1. und 3. Klasse setzten sich mit den Themen Datenschutz und Passwörter auseinander. Sie recherchierten im Internet und erstellten dazu eine ansprechende PowerPoint Präsentation. Das Projekt wurde vor einem großen Publikum präsentiert.

#### Peer-Learning mit den SchülerInnen der VS

In Gruppen führten die Schüler/innen der 1. Klasse eine Recherche zu den Themen Cybermobbing, soziale Medien, digitale Spiele und Viren & Spam durch. Danach entstand eine ansprechende PowerPoint Präsentation, die den SchülerInnen aus der VS vorgestellt wurde. Die Schüler/innen der Mittelschule erklärten den Kindern altersgerecht, was Safer Internet bedeutet und machten auf mögliche Gefahren im Netz aufmerksam. Danach gab es eine kleine Quizshow.

Datum/Zeitraum: Jänner bis März 2020  
Alter Schüler/innen: zwischen 10-13 Jahren  
Anzahl Teilnehmer/innen: 1. Klasse (23 Schüler/innen), 3. Klasse (24 Schüler/innen)

### Schlagwörter:

### Material:

### Links:

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

## **KONTAKT**

NMS Pamhagen  
Nicole Gazos, BEd  
Schulgasse 2  
7152 Pamhagen

<http://www.bildung-pamhagen-wallern.at/>

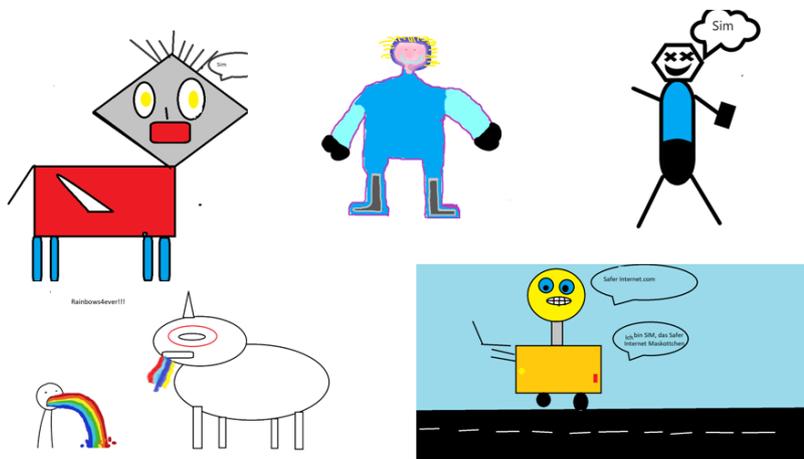
# Safer-Internet-Week 2020



Februar 2020: Einige SchülerInnen der ersten und dritten Klasse haben im Zeitraum von 3.2 bis 7.2.2020 erfolgreich an der Safer-Internet-Week teilgenommen.

Eine Woche lang beschäftigten sie sich mit den Themen Passwörter und Datenschutz. Dabei entstanden viele tolle Werke wie ein Maskottchen namens Sim, kreative Wortwolken, die mit Wordle erstellt wurden und ein schönes Lesezeichen. Die SchülerInnen zeigten auch ihr poetisches Können und verfassten ein Gedicht zum Thema „Safer Internet“.

Sehr viel Zeit investierten die SchülerInnen in eine zielgerichtete Internetrecherche. Im Team fertigten sie eine ansprechende Präsentation an und stellten diese am Ende der Woche vor einem großen Publikum in der Aula vor.



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: **NMS HITZENDORF**

Bundesland: Steiermark

Titel: Digital:Total

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Vorträge und Workshops von und mit Klaus Strassegger im Rahmen des Safer Internet Day 2020 für alle Schülerinnen und Schüler der NMS und PTS Hitzendorf

Elternabend zum Thema Safer Internet

Datum: 11. und 12. Februar 2020

Alter Schüler/innen: **10 bis 15. Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 286 Schülerinnen und Schüler/ ca.80 Eltern

Schlagwörter:

**#digital#sicherimnetz#aufklärung#dasinternetvergisstnichts#grossefürkleine**

Links:

[www.watchlist-internet.at](http://www.watchlist-internet.at)

[www.ombudsmann.at](http://www.ombudsmann.at)

[www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

[www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at)

[www.qwant.at](http://www.qwant.at)

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

DIGITAL:TOTAL

Risiken im Internet der Dinge

Vorträge und Workshops von und mit Klaus Strassegger im Rahmen des Safer Internet Day 2020

Am 11. und 12. Februar 2020 bot die NMS Hitzendorf mit freundlicher Unterstützung der Marktgemeinde Hitzendorf allen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich im Rahmen der Workshops zum Thema „Risiken im Internet“ des Medienexperten Klaus Strassegger intensiv mit Risiken und Gefahren auseinanderzusetzen, die der tägliche sorglose Umgang mit neuen Medien und sozialen Netzwerken nach sich ziehen kann.

Den Abschluss der Workshopreihe bildet ein interessanter Elternabend am 12. Februar 2020 im Medienraum der NMS Hitzendorf, bei dem Klaus Strassegger alle Eltern auf ihre Verantwortung hinwies, dass es wichtig sei, Kinder und Jugendliche auch in der virtuellen Welt zu beschützen, die Internetaktivität der Kinder zu begleiten und einen verantwortungsvollen Umgang mit neuen Medien vorzuleben.

Hilfreiche weiterführende Links zum Thema Sicherheit im Netz finden Sie unter folgenden Links:

[www.watchlist-internet.at](http://www.watchlist-internet.at)

[www.ombudsmann.at](http://www.ombudsmann.at)

[www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

[www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at)

[www.qwant.at](http://www.qwant.at)

### **Unsere Eindrücke:**

*Ein berührender Kurzfilm zu der Thematik:*

*[https://youtu.be/5DU1B\\_Xkylk](https://youtu.be/5DU1B_Xkylk)*

*Die NMS Hitzendorf hofft mit den Veranstaltungen von Klaus Strassegger im Rahmen der digitalen Grundbildung dazu beitragen zu können, den Schülerinnen und Schülern auch sichere Wege und Kommunikationsformen in der digitalen Welt zeigen zu können.*

### **Wie geht's weiter:**

Lektüre und produktionsorientierte Ansätze im Unterricht zu der Thematik nach Lektüre folgender Bücher:

„Online war er noch so süß“ Annette Weber

„Second life“ Carolin Philipps

### **TIPPS**

Herrn Strassegger ist ausgezeichnete Vortragender und Kenner der Szene, der die Problematik des Themas anschaulich und interessant auf den Punkt zu bringen weiß.!

#### **KONTAKT**

NMS Hitzendorf  
Hitzendorf 120  
8151 Hitzendorf  
[www.nms.hitzendorf.at](http://www.nms.hitzendorf.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: NMS Gleisdorf

Bundesland: Steiermark

Titel: Gemeinsam gegen Hass im Netz

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Cybermobbing, Hass im Netz

Datum/Zeitraum: Februar 2020

Alter Schüler/innen: 10-14

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 260

Schlagwörter:

Material: Arbeitsmaterial von Safer Internet, Rat auf Draht, klicksafe.de, Weißer Ring -Video: No Hate Speech #makelovegreatagain, British Council – Video zone: Cyberbullying – Let's fight it together, Thomas Buschendorff: Geil, das peinliche Foto stellen wir online!

Links: [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at), [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de), [www.zivile-helden.de](http://www.zivile-helden.de)

### Unsere Aktivitäten:

In den einzelnen Schulstufen gab es während des Aktionsmonats zahlreiche Aktivitäten zum gemeinsamen Thema. Gearbeitet wurde in den verschiedensten Fächern: Deutsch, Englisch, Informatik, Bildnerische Erziehung, Soziales Lernen.

#### 1. Klassen:

- Bewusstsein vertiefen (Videoclips: Diskussion)
- Über eigene Erfahrungen sprechen, Lösungsvorschläge erarbeiten
- Präsentation zum Thema „Cybermobbing“ erstellen
- Workshop: Alle gegen einen- nicht mit uns! (I.b)
- Kreative Umsetzung des Themas mit Videoprojekt, Picture Story, Onpos

#### 2. Klassen:

- Workshop mit externem Experten. Thema: „Cybermobbing und Hasspostings“ und die Folgen für „Opfer“ und „Täter“
- Umfrage mit grafischer Auswertung (Diagramme)



### 3. Klassen:

- Recherche und Erstellung von Präsentationen zum Thema
- Umfrage mit grafischer Auswertung (Diagramme)
- Cyberbullying: Let's fight it together
- Workshop „Sicher im Netz“ (Logo Jugendmanagement)

### 4. Klassen:

- **Leseprojekt:**  
„Geil, das peinliche Foto stellen wir online“ (Jugendroman)
- Reflexion zur Website: „zivile-helden.de“- Thema: Hasspostings
- Innere Monologe zum Thema
- Recherche und Erstellung von Präsentationen zum Thema
- Politische Hassbotschaften zur Zeit des Nationalsozialismus und heute im Vergleich

### Unsere Eindrücke:

Unsere Schule nimmt seit 10 Jahren am Safer Internet-Aktionsmonat teil, diese kontinuierliche Arbeit trägt zum bewussten Umgang mit dem Thema bei. Die Motivation zur Reflexion der Chancen und Gefahren des Internets ist bei den Schüler/innen und Lehrer/innen in großem Ausmaß vorhanden.

### Wie geht's weiter?

Wir werden nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein!



#### KONTAKT

NMS Gleisdorf  
Angelika Teller-Kainer  
Alois Groggergasse 12  
8200 Gleisdorf  
[www.nms.gleisdorf.at](http://www.nms.gleisdorf.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: **digiTNMS Rohrbach**

Bundesland: Oberösterreich

Titel: Cybermobbing und seine Folgen & Sicherheit im Netz

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Kurzfilme zum Thema Cybermobbing erstellen, Broschüren, Plakate, Verhaltenscodex vereinbaren, Onlinequiz, Safer Internet Workshop,

Datum/Zeitraum: Februar, März 2020

Alter Schüler/innen: 6. + 7. Schulstufe

Anzahl Teilnehmer/innen: 90 Schülerinnen und Schüler

Links: [www.nmsrohrbach.at](http://www.nmsrohrbach.at)

### Unsere Aktivitäten:

#### 6. Schulstufe: Schwerpunkt Cybermobbing

- Broschüren besprechen „Cybermobbing“
- Gruppenarbeit 3-4 Personen:  
Drehbuch schreiben für eine sehr kurze Mobbing-Szene (z.B. Hasspostings, Fotos von Personen machen und verbreiten, ...)
- Tipps zum Filmen besprechen (Flyer mit Infos ausgeben)
- Filmen mit Tablets (Playmobilmäner + Hintergründe aufstellen, Stative verwenden)
- schneiden der Filme mit den Tablets (App: YouCut) und nachvertonen
- Verhaltenscodex festlegen und auf Plakate schreiben + anschließend am PC gestalten
- Online Quiz aus Safer Internet (Emoji, Jugendquiz easy + pro)
- Die Filme werden auf der Homepage hochgeladen und in der Klasse präsentiert

#### 7. Schulstufe:

Safer Internet Workshop:

- In jeder Klasse 2 Einheiten mit Schwerpunkt Sicherer Umgang mit Handys, Schutz eigener Daten, usw.
- Gestaltet von Frau Groß-Bischof von Safer Internet.

## Unsere Eindrücke:

### 6. Schulstufe

Die Schülerinnen und Schüler konnten viele Erfahrungen einbringen. Da sie teilweise viel Zeit im Internet verbringen konnten sie bei vielen Themen von ihren eigenen Erlebnissen erzählen.

Die Arbeit am Film funktionierte sehr gut und machte viel Spaß. Die Schülerinnen und Schüler spielten die Szenen, so wie sie auch mit Freundinnen und Freunden spielen, was den Filmen einen sehr natürlichen Charme verleiht. Auch der Videoschnitt mit der App Youcut war für die Schülerinnen und Schüler gut verständlich, da die App sehr intuitiv ist.

Wichtig war es auch, als Abschluss einen Verhaltenscodex zu vereinbaren, damit das Projekt auch nachhaltig wirken kann.

Filmtext von Musa und Kai

#### **Veröffentlichen von peinlichen Fotos:**

Max weint, weil er eine schlechte Note geschrieben hat. Da kommt Günther lachend mit seinem Handy und filmt Max beim Weinen. Max wird noch trauriger und rennt schnell nach Hause.

Als er zu Hause ankommt fragt ihn seine Mutter warum er weint. Der arme Junge antwortet weinend: „Ich hab eine Drei bei der Mathematik Schularbeit!“

„Das ist doch kein Grund zum Weinen“, tröstet ihn seine Mutter. Aber dann redet Max weiter: „Günther hat mich beim Weinen gefilmt und es ins Internet gestellt.“

„Das geht ja wohl gar nicht, das müssen wir Günthers Eltern erzählen.“

Günthers Eltern reagieren sehr unhöflich und sagen: „Das ist uns doch egal, ihr habt nicht mal Beweise.“

„Das stimmt“, sagt die Mutter von Max. Doch Max hat eine Spitzenidee. Er sucht im Internet nach seinem Film und findet den Beweis. Es steht sogar Günther Löffler dabei.

„Okay. Entschuldigung, ich verspreche, ich werde das nie wieder machen und das Video aus dem Internet entfernen“, meint nun Günther.

„Das will ja hoffen“, sagt Max Mutter und beendet das Gespräch.



## **7. Schulstufe:**

Der Safer-Internet-Workshop wird am 19.3. stattfinden. Es gibt daher aus dem heurigen Jahr noch keine Erfahrungen.

Wir wissen, aber schon aus dem Vorjahr, dass der Workshop sehr gut auf die Schülerinnen und Schüler abgestimmt ist und sie wirklich davon profitieren.

### **KONTAKT**

digiTnMS Rohrbach

Christina Springer

Linzer Straße 16

4150 Rohrbach

[www.nmsrohrbach.at](http://www.nmsrohrbach.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Neu Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	Prof. Aduatz Sport-Mittelschule Voitsberg
<u>Bundesland:</u>	Steiermark
<u>Titel:</u>	Cybermobbing
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Was ist Cybermobbing? Was sagt das Gesetz? Was kann gegen Cybermobbing getan werden?
<u>Datum/Zeitraum:</u>	11.02.2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	11 -13 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	40 Schüler*innen
<u>Schlagwörter:</u>	Cybermobbing, Gesetz, Hilfestellungen
<u>Material:</u>	Aktiv gegen Cybermobbing: Vorbeugen – Erkennen - Handeln
<u>Links:</u>	<a href="https://www.saferinternet.at/services/broschuerenservice/">https://www.saferinternet.at/services/broschuerenservice/</a>

### Unsere Aktivitäten:

Die Schüler\*innen einer der 1. Klasse und einer der 2. Klasse hatten am Safer Internet Day 2020 einen Workshop zum Thema Cybermobbing.

1. Klasse: Zuerst wurde der Begriff Cybermobbing gemeinsam mit den Kindern besprochen und die Unterschiede zu Mobbing erarbeitet. Es wurden auch die unterschiedlichen Rollen bei Cybermobbing herausgearbeitet. Den Schüler\*innen wurde vermittelt welche Gesetze bei Cybermobbing vorkommen. Die Klasse hat den Arbeitsauftrag, verschiedene Plakate oder Comics zu gestalten

- Ein Plakat mit Tipps für Opfer (wer eine kompetente Ansprechperson in der eigenen Schule sein kann, Beratungsstellen im näheren Umfeld),
- Ein Plakat mit Tipps für Zuschauer\*innen, Mitläufer\*innen und passive Beobachter\*innen (wie kann man Cybermobbing erkennen, welche Hilfe ist am wichtigsten),
- Ein Plakat mit Tipps für Eltern (wie können Eltern Cybermobbing erkennen, wie sollen Eltern handeln).

2. Klasse: Zuerst wurde der Begriff Cybermobbing gemeinsam mit den Kindern besprochen und die Unterschiede zu Mobbing erarbeitet. Es wurden auch die unterschiedlichen Rollen bei Cybermobbing herausgearbeitet. Den Schüler\*innen wurde vermittelt welche Gesetze bei Cybermobbing vorkommen.

Die Schüler\*innen sahen sich das Video „Let’s fight it together“ an. Danach wurde das Video kurz besprochen. Die Charaktere, welche im Video vorkamen wurde auf die Schüler aufgeteilt. und jeder Charakter erhielt einen Coach. Die Schüler\*innen haben den Arbeitsauftrag, in einem Rollenspiel, Ideen zur Konfliktlösung vorzustellen. Übrige Kinder/Jugendliche sind Beobachter und schreiben eingebrachte Lösungsmöglichkeiten nieder.

## Unsere Eindrücke:

1.Klasse:

Bei der Diskussion über die rechtl. Lage von Cybermobbing waren die Schüler\*innen überrascht, dass mehrere Gesetze dabei eine Rolle spielen. Es hat den Schüler\*innen Spaß gemacht, Plakate/Comics für die Schule anzufertigen.

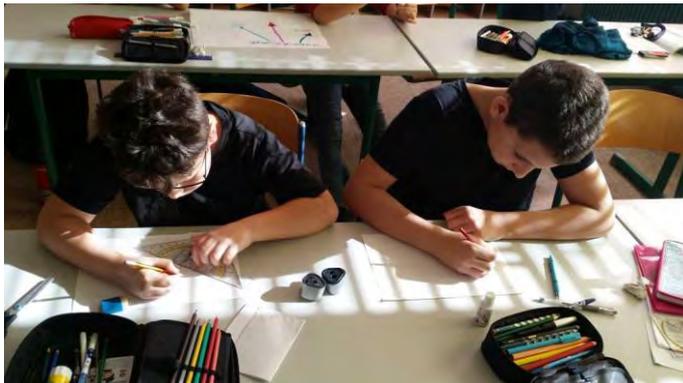
2. Klasse:

Das Video hat die Schüler\*innen sehr berührt und sie haben gute Lösungsvorschläge im Rollenspiel erarbeiten können.

## Wie geht's weiter?

Die Plakate und Comics werden in den Gängen der Schule aufgehängt. Außerdem gibt es regelmäßig Workshops zum Thema in allen Klassen.

## Anhang



### KONTAKT

Prof. Aduatz Sport-  
Mittelschule Voitsberg  
Mühlgasse 21  
8570 Voitsberg  
[www.sport-mittelschule-voitsberg.at](http://www.sport-mittelschule-voitsberg.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	NMS
<u>Name der Schule:</u>	NMS Musik Imst
<u>Bundesland:</u>	Tirol
<u>Titel:</u>	Sicher Online
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Bewusstseinsbildung im Bereich Soziale Medien (Whatsapp, Instagram, Tellonym) mit den begleitenden Herausforderungen
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Laufend, Feber 2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	13
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	25
<u>Schlagwörter:</u>	<b>Neue Medien, Instagram, Tellonym, Kettenbriefe, Gewinnspiele, AGBs, Passwörter, Recht am eigenen Bild, Urheberrecht, Cybermobbing, Beleidigung, Hacking, Persönliche Daten</b>
<u>Material:</u>	Selbstgestaltetes Tabletopspiel
<u>Links:</u>	

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Speziell im Rahmen des Safer Internet Monats haben wir unser Planspiel „Sicher Online“ in unseren Neuen Mittelschulen durchgeführt. Dabei schlüpfen die Schüler\_innen, in Kleingruppen eingeteilt, in die Rolle einer fiktiven Person, die großes Interesse an Sozialen Medien hegt und unbedingt bei SCHUSOgram angemeldet sein möchte und WhatsApp und Tellonym bereits intensiv benutzt.

Bei der Nutzung warten jedoch einige Herausforderungen auf die Gruppen: Account erstellen inkl. AGB-Dschungel, Passwortwahl, Profilgestaltung, Gewinnspiele und Quizzes zu Grooming, Cybermobbing-Situationen und noch einiges mehr.

Nachdem die Schüler\_innen alle Herausforderungen erledigt haben, gibt es noch eine Unterrichtsstunde Zeit, um alle Abläufe zu reflektieren und wichtige Themen und eventuelle Fehler aufzugreifen.

So finden Themen wie Passwortsicherheit, AGBs, Cybermobbing, Kettenbriefe, Fake-News, Bilderrechte und Co genug Platz. Dabei werden alle „Smartphones“ und Plakate (Alle Utensilien sind laminiert und mit Klettverschluss versehen) an die Wände des Raumes gehängt, um das Handeln der Schüler\_innen sichtbar zu machen.

## Unsere Eindrücke:

Nachdem unser Planspiel nach einer rund einjährigen Entwicklungsphase auch mehreren Testläufen unterzogen wurde, fand es auch in der Praxis im Aktionsmonat großen Anklang. Die Schüler\_innen zeigen sich motiviert und interessiert bei diversen Themen und nutzten auch die Möglichkeit, selbst Themen in die Reflexion einzubringen. Aus unserer Sicht wurde und wird das Ziel der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung bei den Schüler\_innen erreicht.

## Wie geht's weiter?

Das Planspiel wird jedenfalls auch im laufenden Betrieb der SCHUSO Schulsozialarbeit Tirol Platz finden und regelmäßig zum Einsatz kommen.

## TIPPS

*(Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen)*

### KONTAKT

NMS Musik Imst  
Schulsozialarbeit  
Hinterseberweg 5  
6460 Imst  
[www.schuso.at](http://www.schuso.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Neue Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	NMS Vöcklamarkt
<u>Bundesland:</u>	Oberösterreich
<u>Titel:</u>	Handy & Internet – Der richtige Umgang
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Erarbeitung der Risiken und Gefahren des Internets; Aufbau und Entstehungsgeschichte des Internets, sowie das richtige Suchen wurde selbstständig erarbeitet, anschließend gingen wir über zu den mobilen Geräten und deren Nutzung mit Apps. Die Schüler/innen bekamen die Möglichkeit mobile Geräte auch mal genauer zu untersuchen. Dabei zerlegten sie in Teams gemeinsam alte Tablets und Smartphones.
<u>Datum/Zeitraum:</u>	3.02. -7.02.2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>I. Klasse (10-11 Jahre)</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	19 Schüler/innen
<u>Schlagwörter:</u>	Kettenbriefe, Spuren im Netz, Betrüger, Zeichne das Internet, Coding
<u>Material:</u>	Handy, Arbeitsblätter, Computerraum
<u>Links:</u>	<a href="http://www.internet-abc.de">www.internet-abc.de</a> ; <a href="http://www.coding.org">www.coding.org</a> ;

### Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen einer Projektwoche, die wir zum Thema „Handy & Internet“ durchführten, beschäftigten sich die Kinder eine Woche lang mit folgenden Themen:

- Handy-/Internetnutzung – Wie oft und wofür benutzt du dein Smartphone?
- Gefahren im Netz – Gibt es Gefahren im Netz? Was machen Spiele, Apps mit mir? Worauf muss ich im Internet aufpassen?
- Internet!
  - Was ist das und wo kommt es eigentlich her?
  - Aufbau und Bedienung des Internets
  - Internetlinks
  - Suchmaschinen
  - Lexika und Wiki
  - Die Geschichte des Internets
- Einführung Mobiler Geräte!
  - Was Smartphones oder Tablets alles können!
  - Was sind Apps?
- Entstehungsgeschichte Mobiletelefon/Smartphone  
Wie schaut ein Handy von innen aus? – Zerlege ein Smartphone in seine Einzelteile!
- Was ist „Coding“? Wie funktioniert es?  
Schüler lernen den Einstieg ins Programmieren!

Begonnen haben wir mit **zwei Aufgabenstellungen** an die Schüler/innen.

1. Dokumentiere ein Wochenende lang genauestens deine Handyaktivitäten. (Wann, wie lange und wofür benutzt du dein Smartphone?)
2. Ein Wochenende ohne dein Smartphone – die CHALLENGE!

Unser Projekt startete also eigentlich zwei Wochen zuvor. Die Schüler/innen sollten das 1. Wochenende ihre Handyaktivität dokumentieren, das folgende Wochenende (Wochenende vor Projektstart) gaben alle Schüler/innen ihr Smartphone ab (Freitag bis Montag) und es wurde sicher in der Schule verwahrt. Dieses Wochenende war für die Schüler/innen teilweise eine Herausforderung, denn es war nicht nur ein Wochenende ohne ihr Handy, sondern sie mussten auch Aufgaben erledigen, die manche vor neue Herausforderungen stellte. Sie bekamen von uns ein Arbeitsblatt mit 3 Aufgaben, auf diesen sollten sie Lösungswege, Probleme, etc notieren:

1. Mache einen Treffpunkt mit deinen Freunden/innen oder Verwandten aus.
2. Begib dich zum vereinbarten Treffpunkt! Hat es geklappt? Sind alle gekommen?
3. Was hast du am Wochenende gemacht? War das Wochenende anders als mit deinem Handy?

Montag (Start unserer Projektwoche): Nach ausführlichen Gesprächen über die vergangenen zwei Wochenenden starteten wir mit einem Workshop (von Safer Internet) bei dem die Schüler/innen einiges über Kettenbriefe, Gewalt in Spielen, Cybermobbing, Gefahren im Netz, etc gelernt haben. Weiters wurden auch Anlaufstellen für Probleme, welche das Internet hervorgerufen hat bzw. Tipps für einen bewussteren Umgang mit dem Internet aufgezeigt.

Tag zwei startete mit einem Fragebogen über ihre Handyaktivität/Internetnutzung:

- Wofür benutzen Sie ihr Handy?
- Waren sie schon mal Opfer/Täter von Internetkriminalität?
- Aufklärung von Erziehungsberechtigten?
- etc.

In den darauffolgenden Tagen arbeiteten die Schüler/innen an dem Stationenbetrieb zu den Themen:

- Unterwegs im Internet – so gehts?
- Suchmaschinen –Suchen & Finden im Netz
- So funktioniert das Internet – Die Technik
- Mobile im Netz – Tablets & Smartphones

Mit Hilfe von Videos versuchten sie Arbeitsblätter zu den einzelnen Themen zu lösen.

Als Abschluss gaben wir den Schüler/innen noch einen **kleinen** Einblick in die Welt des Programmierens. Coding – Was ist das und wie funktioniert es?

## Unsere Eindrücke:

Die Schüler/innen waren die ganze Woche über engagiert und motiviert bei der Sache und mochten die Art und Weise wie ihnen das Wissen vermittelt wurde. Wir denken, dass ihnen bewusst wurde wie wichtig der richtige Umgang mit dem Internet ist. Manche Schüler/innen hatten „Aha-Erlebnisse“ und erkannten die ungefähren Ausmaße des Internets, die schönen aber auch die dunklen Seiten.

Die meisten Schüler/innen hatten bereits viele Erfahrungen mit dem Internet und nutzen dieses eigentlich täglich. Sie kennen eine Menge Apps und Spiele, auch welche, die eigentlich laut Altersfreigabe erst ab 16/18 Jahren sind. Manche Schüler/innen waren schon gut über die Gefahren aufgeklärt, andere hingegen taten sich schwer die Anonymität des Internets zu verstehen.

Einigen Schüler/innen fehlt es an erwachsenen Bezugspersonen, denen sie sich anvertrauen oder auch einfach nur Fragen stellen können.

Unsere täglichen Abschlussgespräche zeigten auf, dass die Schüler/innen enormen Gesprächsbedarf zu diesem Thema haben. Dies hat uns in unserer Entscheidung, ein Projekt zu diesem Thema zu machen bestärkt, weshalb wir auch fortlaufend darauf aufbauen möchten.

Unser Ziel, ihnen neben den technischen Daten, wie das Internet eigentlich funktioniert und wie man am besten damit arbeitet, auch einen kritischen Umgang zu vermitteln ist uns weitgehend gelungen.

Eines der Highlights für die Schüler/innen war jedoch das Zerlegen eines Handys.

Unsere Schule verfügt zwar über Interaktive-Tafeln, jedoch fehlen leider Tablets, welche gerade dieses Projekt sehr unterstützt hätte. Weiters wäre auch der Einsatz von Tablets im Unterricht vorteilhaft, da dabei immer wieder auf die Möglichkeiten und auch Problematiken der digitalen Medien eingegangen werden kann.

## Wie geht's weiter?

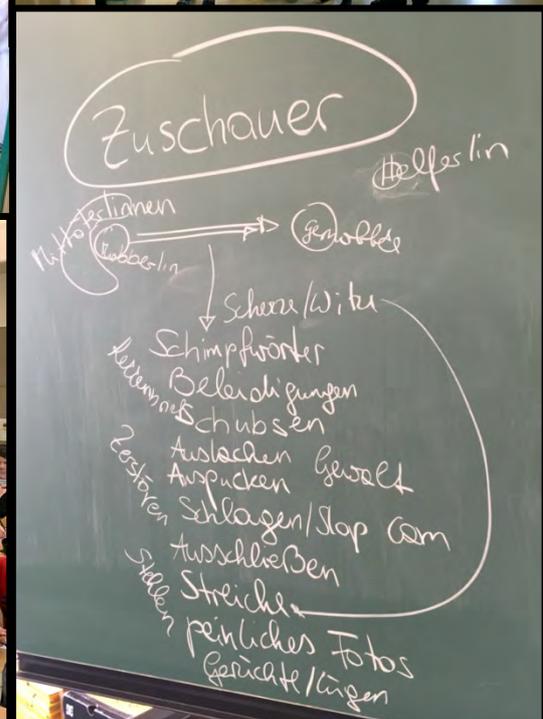
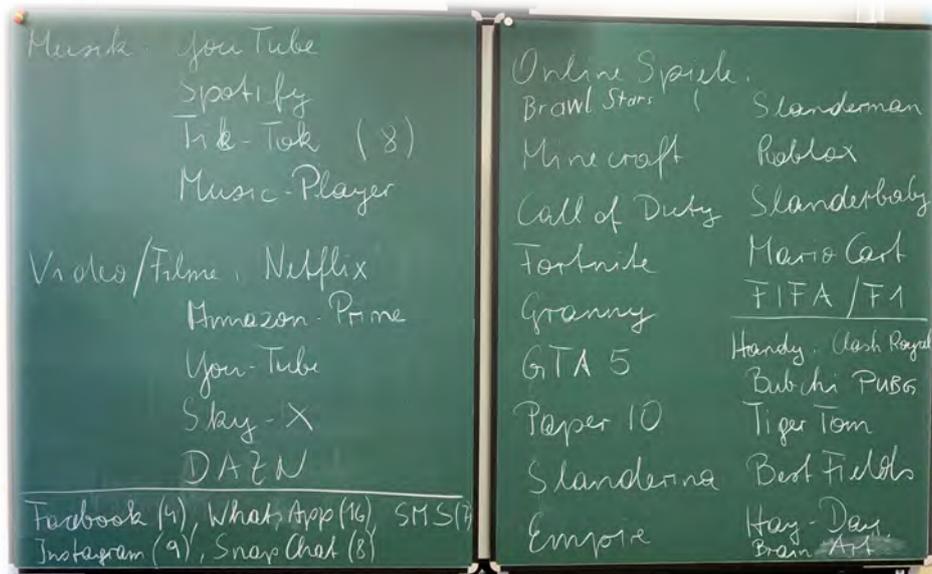
Wir werden bestimmt noch mehr zu diesem Thema erarbeiten und wahrscheinlich auch jedes Jahr eine aufbauende Projektwoche durchführen, da es für uns von enormer Bedeutung ist, die Schüler/innen im Umgang mit den digitalen Medien zu unterstützen und zu sensibilisieren

### **KONTAKT**

NMS Vöcklamarkt  
Sonja Zopf/Alexandra Eder  
Schulweg 8  
4870 Vöcklamarkt  
[www.nmsvmarkt.at](http://www.nmsvmarkt.at)

## TIPPS

Die Kinder sind sehr wissbegierig bei diesem Thema und auch wir haben wieder einiges dazugelernt. Für uns war es eine intensive, aber auch sehr lehrreiche Woche.







## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	<b>iMS Jennersdorf</b>
<u>Bundesland:</u>	Burgenland
<u>Titel:</u>	Saferinternet-Präsentationen in Schulklassen und Saferinternet- Informationsabend für Erziehungsberechtigte und Interessierte
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Worum es uns geht: Bewusstseinsbildung rund um den sicheren Umgang mit digitalen Medien
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Präsentationen in Klassen: Jänner-Februar 2020 / Infoabend: 3.3.2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>10 - 14 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	ca. 100 Schüler/innen und ca. 50 Erwachsene
<u>Schlagwörter:</u>	Soziale Netzwerke, Cyber-Mobbing, Sexting, Grooming, Happy Slapping etc.; Altersempfehlungen für Computer-Spiele und Apps, Saferinternet-Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene...
<u>Material:</u>	PPT-Präsentationen, Videomaterialien, Saferinternet-Flyer und -Broschüren
<u>Links:</u>	<a href="http://saferinternet.at">saferinternet.at</a>

### Langtext:

#### Unsere Aktivitäten:

Da ein Leben ohne Internet und Smartphone/Tablet heutzutage kaum mehr vorstellbar ist, sie unseren Lebens- und Berufsalltag erobert haben, hat Direktor Hannes THOMAS in den Monaten Jänner und Februar in fast allen Klassen der Schule Präsentationen mit anschließenden Diskussionen zu Gefahren im Internet und deren Konsequenzen abgehalten.

Kinder und Jugendliche sind in der Nutzung und Anwendung digitaler Medien zwar recht geschickt, aber sie gehen damit oftmals auch sehr sorglos um. Darum ist ein wesentlicher Aspekt, dass Kinder und Jugendliche eine sichere und verantwortungsvolle Nutzung kennen und anwenden lernen.

Er hat die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Szenarien von Gefahren mit der Mediennutzung und im Internet konfrontiert und mit ihnen Ursachen sowie (mögliche) Folgen erarbeitet. Es wurden Unterstützungsangebote von Erwachsenen (Eltern, Vertrauens- bzw. Lehrpersonen) aufgezeigt sowie verschiedene Stellen die Rat und Hilfe bieten präsentiert. Hier besonders die vielfältigen Infoseiten und Angebote von [saferinternet.at](http://saferinternet.at) - speziell für Kinder und Jugendliche.

Schließlich wurde ein Saferinternet-Informationsabend mit dem Motto „Together for a better internet“ für Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen mit drei Präsentationen abgehalten: Einerseits wurde den Besucherinnen und Besuchern von E. SCHWARZL die Skooly-App für Erziehungsberechtigte wie auch Lehrpersonen nahegebracht, da hiermit nicht nur Hausaufgaben und Termine übermittelt werden können, sondern auch Klassenchat und Privat-Nachrichten in einem geschlossenen ‚Raum‘ möglich sind. Danach gab es eine Saferinternet-Präsentation von S. MÜLLER mit einer Übersicht über die beliebtesten Social Media Plattformen und bevorzugten Apps/Spiele bei Kindern und Jugendlichen. Hierbei wurde vor allem auf die Altersempfehlungen bei Computerspielen/Apps hingewiesen, welche den Erziehungsberechtigten bei der Auswahl behilflich sein können. Auch die Angebote von [saferinternet.at](http://saferinternet.at) mit speziell aufbereiteten Infoseiten für alle Altersgruppen wurden hier vorgestellt sowie der Elternratgeber „Frag Barbara“ mit aktuellen Kurzvideos über die besonderen Herausforderungen im Alltag mit Internet & Handy.

Direktor H. THOMAS präsentierte schließlich eindrucksvoll diverse Gefahrenpotenziale und mögliche Folgen von unüberlegten Aktivitäten im Internet/auf sozialen Plattformen. Er zeigte auf, dass Cyber-Mobbing, Grooming, Sexting, Happy Slapping... nicht nur bei Erwachsenen sondern leider auch unter Kindern und Jugendlichen mit unbeschreiblichen Konsequenzen stattfinden. Schließlich gab Dir. THOMAS Hinweise zu diversen Beratungseinrichtungen wie auch zu den Angeboten von [saferinternet.at](http://saferinternet.at). Die Besucher bekamen noch die Gelegenheit Fragen zu stellen, was auch rege genutzt wurde.



Den Gästen wurden Informationsbroschüren/Flyer von Saferinternet zur Verfügung gestellt, welche gerne angenommen wurden. Schließlich sind Aufklärung und eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Erziehungsberechtigten, Kindern/Jugendlichen und Lehrpersonen eine grundlegende Basis für ein gutes Miteinander - eben: Together for a better internet!!!

Unsere Eindrücke:

Es ist durchaus wichtig die Gefahren und Risiken immer wieder zu thematisieren... sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen. Vielen sind die unterschiedlichen Gefahren nicht wirklich bekannt bzw. bewusst, Konsequenzen werden oftmals nicht bedacht. Darum scheint es notwendig Informationsveranstaltungen/Präsentationen durchzuführen, da diese zur Bewusstseinsbildung für ein besseres Miteinander beitragen.

### Wie geht's weiter?

Projekte/Aktivitäten, Aufklärung zu Gefahren und Konsequenzen - auch im Regelunterricht - sollten heutzutage wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit sein (nicht nur im Saferinternet-Monat).

### TIPPS

Verbote allein sind keine Lösung!

#### KONTAKT

iMS Jennersdorf  
Sigrid Müller, MA, BEd  
Schulstraße 2  
8380 Jennersdorf  
[www.ipadschule.at](http://www.ipadschule.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	<b>Mittelschule</b>
<u>Name der Schule:</u>	<b>MS Alberschwende</b>
<u>Bundesland:</u>	<b>Vorarlberg</b>
<u>Titel:</u>	<b>Safer Internet Aktionsmonat</b>
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	<b>2. Klasse: Surf Smart / Cybermobbing</b> <b>3. Klasse: Gib nicht alles preis von dir / Phishing</b>
<u>Datum/Zeitraum:</u>	<b>Februar 2020</b>
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>11-14 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	<b>72</b>
<u>Schlagwörter:</u>	<b>Online-Recherche/Bild- &amp; Urheberrecht/ Cybermobbing/ Privatsphäre/ Phishing</b>
<u>Material:</u>	Sheeplive / aha Workshop „Surf Smart“ / Broschüren von saferinternet.at
<u>Links:</u>	<a href="http://www.saferinternet.at">www.saferinternet.at</a> ; <a href="http://www.sheeplive.eu">www.sheeplive.eu</a> ; <a href="http://www.klicksafe.de">www.klicksafe.de</a>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Konzept: Es soll auf allen Stufen altersgerechte Informationen zu saferinternet geben. Idee: Einstieg in allen Klassen mit allgemeinen Fragen zur Handy- und Computernutzung, speziell im Internet. Anschließend sollen als Diskussionsgrundlage und Überleitung zum Stufenthema ein bis zwei sheeplive-Videos angeschaut werden. Die Inhalte werden in der Klasse besprochen und mit ev. mit eigenen Erfahrungen bereichert. Die Schafe aus den sheeplive-Videos sollen dabei den roten Faden für die Sicherheit im Internet in den versch. Stufen symbolisieren und mit saferinternet verknüpft werden. Die Aktionen in der ersten und vierten Klasse stehen noch aus, Thema dort wäre aber:

- I. Klasse: Schüler/innen erzählen von ihren Erfahrungen mit Handy/Computer/Internet.  
Sheeplive-Videos: Weiße Schafe (Nicht alles was im Internet steht ist richtig!)  
Neunundneunzig (Kettemails)  
Stationsbetrieb: Station 1: Quiz zu sheeplive-Video Neunundneunzig  
Station 2: „Verkehrszeichen“ malen mit möglichen Gefahren im Internet.

Station 3: Sheeplive-Bild malen

Station 4: alternative Suchmaschinen zu google

- 4. Klasse: Schüler/innen erzählen von ihren Erfahrungen mit Handy/Computer/Internet.

Sheeplive-Video: Rülps (Das Internet vergisst nichts)

Verschiedene Stationen zum Thema Selbstdarstellung im Internet:

Station 1: Online-Verhalten von Mädchen und Burschen

Übung: Das Gefühle-Quiz

Station 2: Geschlechterbilder im Internet

Übung: Starke Mädchen, hübsche Burschen

Station 3: Zwischen Authentizität und Inszenierung

Übung: Was ist authentisch?

Station 4: Kommentare und Likes: Auf der Suche nach Bestätigung

Übung: Der Like-Check

Die Aufgaben zum Thema Selbstdarstellung stammen aus der Broschüre von saferinternet.at (Selbstdarstellung von Mädchen und Burschen im Internet)

Die Aktionen in der 2. und 3. Klasse wurden bereits durchgeführt. Diese sind:

- 2. Klasse: Workshop von aha.or.at zum Thema „Surf Smart“ – Digital Native?

In einem zweistündigen Workshop wurden den Schülern/innen durch einen Experten der aha-Gruppe Tipps zur Online-Recherche, zur Überprüfung der Glaubwürdigkeit von Informationen, rechtliche Fragen zu Bild- und Urheberrechten sowie Strategien für einen sicheren Umgang mit dem Internet und sozialen Medien gegeben. Cybermobbing, was dazu gehört und wie man damit umgehen kann waren auch Thema. Zu dem Workshop wurde auch ein Elternabend abgehalten.

Dazu passende sheeplive-Videos: Der verheimlichte Freund (Vorsicht vor Internetbekanntschaften) und Rache (Cybermobbing)

- 3. Klasse: Schüler/innen erzählen von ihren Erfahrungen mit Handy/Computer/Internet.

Sheeplive-Videos: Der Ausposauner (gib nicht alles preis von dir!) und

Tanz nicht mit dem Wolf (Bilder und Videos im Netz)

Quiz zu Sheeplive-Video: Der Ausposauner

Internet-Betrug: Vorsicht vor Handy-Abzocke, Infos und Tipps zu Fake-Shops und wo ich diese finden kann ([www.watchlist-internet.at](http://www.watchlist-internet.at))

Betrug in sozialen Netzwerken sowie Phishing – Achtung vor Datenklau

An wen kann ich mich wenden, wenn mir so etwas passiert? Internet

Ombudsmann

Übung dazu: „Phishing meinen Großeltern erklärt“ (Podcasts sind noch in Arbeit und noch nicht fertiggestellt.) aus „Wahr oder Falsch im Internet“

## Unsere Eindrücke:

Die Schüler erzählen sehr bereitwillig von ihren Erfahrungen mit dem Internet. Was ihnen oder anderen schon passiert ist und für was sie das Internet nutzen. Deshalb ist es immens wichtig, dass die Schüler/Schülerinnen auch über mögliche Gefahren im Internet aufgeklärt werden (Stichwort: Facebook, Twitter, Whatsapp, Instagram, YouTube, Snapchat, Younow & Co.). Das sind auch Themen, die die Schüler/innen selbst betreffen, sie können von ihren Erfahrungen berichten und sind somit auch bei den Aufgaben motiviert dabei. Externe Experten sind hierfür auch für die Schüler/innen förderlich, da diese „echte“ Experten sind und das gute Angebot auch genützt werden soll. Auch der Elternabend kam ganz gut an. Aus diesem Grund möchten wir auch in Zukunft auf allen Stufen – nach Möglichkeit - saferinternet-Aktionen durchführen umso sicherstellen zu können, dass die Schüler bestmöglich über die Gefahren im Netz Bescheid wissen.

## Wie geht's weiter?

Das ganzheitliche Konzept soll für alle Stufen weiterentwickelt werden und jährlich umgesetzt werden. So soll sichergestellt werden, dass alle Schüler und Schülerinnen mit dem Thema Saferinternet vertraut sind und auch wissen, von wo sie im Notfall Hilfe bekommen können.

## TIPPS

[www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

[www.sheep.live.eu](http://www.sheep.live.eu)

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

### KONTAKT

MS Alberschwende

Steinacher Daniel

Hof 702

6861 Alberschwende

[www.ms-alberschwende.vobs.at](http://www.ms-alberschwende.vobs.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	Mittelschule Stegersbach
<u>Bundesland:</u>	Burgenland
<u>Titel:</u>	Handy & Smartphone sicher nutzen
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Handykosten, Tipps im Umgang mit Apps, Gefahren, Schutzvorkehrungen
<u>Datum/Zeitraum:</u>	17.2. bis 21.2.2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>10 bis 14 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	274
<u>Schlagwörter:</u>	Handy, Internet, Sicherheit, Cybermobbing,
<u>Material:</u>	Broschüren und Handreichungen von saferinternet.at; „Frag sckooly“-App, Filme auf youtube
<u>Links:</u>	<a href="http://www.saferinternet.at">www.saferinternet.at</a> , <a href="http://www.klicksafe.de">www.klicksafe.de</a>



### Unsere Aktivitäten:

Das oben angeführte Thema wurde in allen 13 Klassen der Mittelschule Stegersbach ausführlich in klasseninternen Workshops behandelt. Für die Planung und Organisation war der Schulleiter, für die Durchführung der einzelnen Workshops die Klassenvorstände verantwortlich. Dabei wurden folgende Inhalte behandelt:

- Handy privat und in der Schule;
- Handykosten ( Kauf, Rechnung, Mehrwertdienste);
- Tipps im Umgang mit Apps;
- Gefahren ( Cyber-Mobbing, Kostenfallen, Verletzung der Privatsphäre, Gewaltvideos, Handydiebstahl);
- Schutz der eigenen Daten und der Privatsphäre;

Die Lehrer/innen verwendeten geeignete Unterlagen. Ergebnisse wurden in Form von Plakaten, PowerPoint-Präsentationen, Filme und Mindmaps präsentiert.

### Unsere Eindrücke:

Den richtige Umgang mit dem Handy zu thematisieren und genauer zu behandeln war enorm wichtig. Sowohl von der Schüler/innen als auch von der Lehrer/innen gab es durchwegs positive Rückmeldungen.

### Wie geht's weiter?

Auf dieses Thema soll weiterhin in den Gegenständen wie Deutsch und Informatik eingegangen werden. In den nächsten Klassenforen werden die Projekte und die Ergebnisse den Eltern präsentiert. Im nächsten Schuljahr wird die Mittelschule Stegersbach am Safer Internet Day wieder teilnehmen.

### TIPPS

Kinder und Jugendliche müssen bei mobilen Geräten mehr Verantwortung erlernen und übernehmen. Daher sollte in den Familien und Schulen das Thema „Handy“ unbedingt besprochen und gemeinsame Regeln zu einer altersgemäßen und verantwortungsvollen Nutzung aufgestellt werden.



### KONTAKT

MS Stegersbach  
Erich Proszner  
Sparkassenplatz 4  
7551 Stegersbach  
[www.nms-stegersbach.at](http://www.nms-stegersbach.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	<b>EMS Schwadorf</b>
<u>Bundesland:</u>	Niederösterreich
<u>Titel:</u>	Kreativ, aber kritisch
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Tiktok, Instagram, Fake-Pics und Urheberrecht
<u>Datum/Zeitraum:</u>	07-28.02.2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>13, 14</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	<b>8</b>
<u>Schlagwörter:</u>	Urheberrecht, Apps, Tiktok, Instagram, Fake-Pics
<u>Material:</u>	
<u>Links:</u>	

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

An unserer Schule wird das Wahlpflichtfach Informatik Advanced angeboten. Die TeilnehmerInnen haben zum Einstieg ein Brainstorming zu Online-Kreativmedien, ihren Vor- und auch ihren Nachteilen gemacht. Aus vielen möglichen Medien durften sie sich eines aussuchen.

Im Team wurde zu den jeweiligen Medien zuerst im Internet recherchiert.

Anschließend sollten die Vor- und Nachteile aufgearbeitet und auch in dem betroffenen Medium vorbereitet und präsentiert werden.

- Eine Gruppe wählte sich Instagram. Sie erstellte auch Bilder in Instagram, welche die Nachteile der Photo-App aufzeigen sollten. Zur besseren Präsentation wurden die Bilder anschließend in Powerpoint zusammengefügt.
- Eine Gruppe wählte sich die Video-App Tiktok und erstellte einen Leitfaden zum sinnvollen Umgang mit dem Programm als Lernvideo.
- Eine weitere Gruppe entschied sich dafür, Fakepics thematisch aufzuarbeiten, gestaltete die Ergebnisse als Powerpoint-Präsentation und erstellte auch ein passendes, mit Photoshop gestaltetes, Deckblatt.
- Eine vierte Gruppe erarbeitete, wie man als Ersteller kreativer Inhalte im Internet sein Urheberrecht schützt. Dieses Thema wurde als QR-Code-Rallye gestaltet.

Die TeilnehmerInnen besuchten die 2. und 3.Klassen, fragten sie nach ihren Erfahrungen und präsentierten ihre Ergebnisse im richtigen Umgang mit diesen Medien.

### **Unsere Eindrücke:**

Die SchülerInnen der vierten Klassen hatten Spaß bei der Erarbeitung im jeweiligen Medium und haben nach der Recherche im Internet selbstständig gearbeitet.

Was mir ein bisschen gefehlt hat, ist der positive Blick auf die jeweilige App, das jeweilige Programm. Durch die direkte Arbeit im Programm lernten die Kinder auch neue Funktionen und andere Blickwinkel kennen. Die Vorstellung vor den jüngeren Kindern hat sie eher nervös gestimmt. Dennoch waren sie gute vorbereitet und im Gespräch kam man darauf, dass viele Kinder bereits ohne das Wissen der Eltern einen Instagram- bzw. Tiktok-Account besitzen.



*(Wie ist es Ihnen bei der Durchführung Ihrer Aktivität(en) gegangen? Haben Sie Ihre Ziele erreicht? Was ist bei den Schüler/innen gut angekommen bzw. hat ihnen am meisten Spaß gemacht? Was haben sie sich gemerkt? Was ist nicht so gut gelaufen bzw. was würden Sie anders machen?)*

Wie geht's weiter?

**TIPPS**

(  
I  
h  
r  
e

T  
i  
p  
p  
s

f  
ü  
r

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Neue Mittelschule

Name der Schule: Mittelschule Obernberg am Inn

Bundesland: Oberösterreich

Titel: Sicher Kommunizieren in der ‚social media‘ Welt

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Umgang mit WhatsApp, Instagram, Snapchat und Co, wichtige Grundbegriffe aus der IT Security Welt

Datum/Zeitraum: Februar 2020

Alter Schüler/innen: **3. Klassen (12/13 Jahre), 4. Klassen (13/14 Jahre), PTS (15/16 Jahre)**

Anzahl Teilnehmer/innen: 80 Schülerinnen und Schüler

Schlagwörter: **Computersicherheit, PC und Handy schützen, Handy Software sicher verwenden, Selbstdarstellung im Netz, digitaler Fußabdruck**

Material: Computer, Handy, Internet, Easy4me Übungen, Kahoot

Links: [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de), [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at), [www.easy4me.info](http://www.easy4me.info), [www.webdays.net](http://www.webdays.net)

<https://www.youtube.com/watch?v=Pnljc-YGYoM> (Kurzfilme)

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Das Internet und seine Dienste, wie z.B. die sozialen Medien, erfreuen sich bei den Schülerinnen und Schülern weiterhin ungehindert größter Beliebtheit, wobei sich in den letzten Jahren der hardwaretechnische Schwerpunkt beim Internetkonsum in Richtung der mobilen Geräte auswächst. Dass man sich sein privates und schulisches Leben nicht mehr ohne sein Mobiltelefon bzw. seinen Spielecomputer vorstellen kann, scheint von praktisch fast allen Schülerinnen und Schülern bejaht zu werden. Über den persönlichen digitalen Fußabdruck hingegen machen sich die wenigsten Gedanken. Und das Thema Sicherheit im Internet bzw. mit welchen Gefahren beim Surfen im Internet zu rechnen ist, scheint überhaupt in Vergessenheit geraten zu sein. Man geht schlicht davon aus, dass dieser Verantwortungsbereich sowieso vom jeweiligen Betriebssystem automatisch übernommen wird.

Um der Unwissenheit in diesen Bereichen entgegen zu wirken und um eine Sensibilisierung für die moderne Medienvielfalt herbeizuführen, gab es während des Safer Internet

Aktionsmonats gezielte Schwerpunktbereiche in den Fächern Deutsch, Informatik und digitale Grundbildung für die Klassen der 7. und 8. Schulstufe sowie für die PTS.

- Schwerpunktgemäß arbeiteten die 3. Klassen an den wichtigsten Grundbegriffen aus der IT Security und verfestigten die gewonnenen Eindrücke und gelernten Begrifflichkeiten in Kahoot online Quizzes.
- Diverse Kurzfilme aus dem Internet, in denen die Themen im Umgang mit den sozialen Medien wie WhatsApp, Instagram etc. behandelt wurden, dienten den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen und der PTS als Grundlage, um sich in der Folge in Gruppen mit den angebotenen Themen auseinanderzusetzen. Die Ergebnisse wurden dann im Klassenverband diskutiert. Über eine PowerPoint Präsentation wurde später eine jeweilige Kurzfassung des bearbeiteten Topics hergestellt, um so andere Mitschüler für die Auseinandersetzung mit der gestellten Problematik gewinnen zu können.

### Unsere Eindrücke:

Im Wesentlichen scheinen die Schülerinnen und Schüler verstanden zu haben, dass es nicht nur sicherer ist, wenn man versteht, wie die moderne Welt um einen herum funktioniert, und natürlich auch die Dinge, die man jeden Tag dafür benützt. Verantwortungsvoller Umgang mit den Medien kann nämlich auch spannend sein, wenn man weiß, wie das geht. Und das betrifft sowohl den aktiven Schutz der Geräte, mit denen man sich im Internet bewegt als auch die Kommunikation von persönlichen Daten, mit denen man sich tagtäglich ausweist. So wurde vielen klar, dass ein wesentlicher Tipp im Umgang mit den digitalen Diensten der ist, so sparsam wie möglich mit seinen persönlichen Daten zu sein, da diese ja bei den vermeintlich kostenlosen Programmen gegen harte Währung an diverse Firmen weiterverkauft werden. So lohnt es sich bei dem einen oder anderen Programm bzw. Spiel sehr wohl, wenn man ein paar Euro dafür bezahlt, damit keine Werbung mehr erscheint. Die Firmen hinter der Werbung sammeln eben Informationen über den ‚User‘ und verkaufen diese dann weiter. Die Werbung selbst wird gewissermaßen zum Datentracker, der dann aufzeichnet, wann, wie lange und wie oft man sich mit den jeweiligen Programmen die Zeit vertreibt. Wer sich beispielsweise bei WhatsApp anmeldet,

#### **KONTAKT**

MS Obernberg am Inn  
Rosemarie Grimmer  
Stefan Berghammer  
Vormarkt Gurten 9  
4982 Obernberg am Inn  
[www.itiscool.at](http://www.itiscool.at)

der übermittelt automatisch alle Nummern in seinem Adressbuch an Facebook, auch wenn diese Nummern Inhaber das gar nicht wollen. Viele Schülerinnen und Schüler staunen, dass sie eigentlich selbst ungewollt Teil eines Spiels werden. Um diesem Prozess zu entgehen, sollte man sich um Alternativen umschauchen- was zugegebener Weise relativ schwerfällt. Schließlich verwenden praktisch alle in der Altersgruppe dieses Programm. Und hier liegt die Krux bezüglich gewonnener Erkenntnisse: Trotz der negativen Fakten über die digitalen Helferlein im Alltagsgebrauch wollen doch die meisten Schülerinnen und Schüler beim Status quo bleiben und weiterhin die negativen Folgen dafür in Kauf nehmen. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden interessiert aufgenommen, zunächst bilden diese aber gleichsam nur eine Parallele zum virtuellen Schüleralltag.

### Wie geht's weiter?

- Die gewonnenen Erkenntnisse und Fakten wurden in Kahoot Quizzes sowie in diversen PowerPoints festgehalten und sind somit über das Schuljahr für alle Schülerinnen und Schüler der MS zugänglich, z.B. um eigene Projekte und Vorträge für den Fachunterricht zu erstellen, oder um Wiederholungen bzw. Überprüfungen bezüglich des Lernstoffs durchzuführen.
- Gewonnene Fakten und Überlegungen werden mit den nachfolgenden jüngeren Klassen altersgemäß besprochen und als Vorbereitung für den Unterricht empfohlen.

### TIPPS

- Im Netz befinden sich teilweise sehr interessante Kurzfilme zu diesen Themen rund um die Sicherheit, die die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler nicht überfordern.



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### **Kurzbeschreibung:**

Schultyp: NMS

Name der Schule: NEUE SPORTMITTELSCHULE WEIZ

Bundesland: STEIERMARK

Titel: „Watch out! – The digital world is out there.“

### Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Folgende Themen wurden von den Schüler/innen in einem fächerübergreifenden CLIL-Projekt (mit Englisch als Arbeitssprache) in Teams, Partner- und Einzelarbeit mit verschiedenen *electronic devices* (*computer, iPad, smartphone*) bearbeitet:

- \* Advantages and disadvantages of the Internet
- Are you Social media smart?
- Development of new languages like txtlingo or chatspeak
- Digital generation
- Digital Detox
- My digital footprint
- Digital citizenship
- Cyberbullying
- Online safety
- Online shopping
- Online gaming
- Survey about „Social media& Computing“
- Safer Internet Day 2020

Datum/Zeitraum 28. Jänner – 28. Februar 2020

Alter Schüler/innen: 13-15

Anzahl Teilnehmer/innen: 48

Schlagwörter:

- \* Advantages and disadvantages of the Internet
- Are you Social media smart?
- Development of new languages like txtlingo or chatspeak
- Digital generation
- Digital Detox
- My digital footprint
- Digital citizenship
- Cyberbullying
- Online safety
- Online shopping
- Online gaming
- Survey about „Social media& Computing“
- Safer Internet Day 2020

**Material:** Mary Glasgow Magazines (articles, listening exercises); British Council, Safer Internet Day, Saferinternet.at; iPads; Smartphones; Computer für die graphische Auswertung der Umfrage/des Fragebogens; das Internet für Recherchen; diverse Social media Apps (e.g. WhatsApp, Snapchat, Instagram, Tik Tok, YouTube,...)

**Links:**

<https://youtu.be/JUet0NF7RDw> - digital citizenship

<https://youtu.be/6TUMHplBveo> - my digital footprint

<https://youtu.be/3TntTJyR4V8> - cyberbullying

<https://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/reading/elementary-a2-reading/are-you-good-digital-citizen> - are you a good digital citizen

<https://learnenglishteens.britishcouncil.org/search/site/online%20safety%20conversation>

<https://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/reading/elementary-a2-reading/online-safety-poster> - online safety poster

<https://learnenglishteens.britishcouncil.org/search/site/online%20safety%20tips> – safety tips for the Internet

<https://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/reading/elementary-a2-reading/internet> -

The Internet

<https://youtu.be/aM-XsrLOZaM> - Safer Internet Day (SID)

<https://www.saferinternet.at/quiz/> - Online quiz

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

**Unsere Aktivitäten:**

*(Beschreiben Sie hier, welche Aktivitäten Sie im Rahmen des Safer Internet-Aktions-Monats durchgeführt haben. Orientieren Sie sich dabei auch an den Punkten der Kurzbeschreibung. Wir würden uns auch über Fotos oder Videos zu Ihrem Projekt freuen.)*

**Unsere Eindrücke:**

*(Wie ist es Ihnen bei der Durchführung Ihrer Aktivität(en) gegangen? Haben Sie Ihre Ziele erreicht? Was ist bei den Schüler/innen gut angekommen bzw. hat ihnen am meisten Spaß gemacht? Was haben sie sich gemerkt? Was ist nicht so gut gelaufen bzw. was würden Sie anders machen?)*

**Wie geht's weiter?**

**TIPPS** (Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen)

**KONTAKT**

NSMS Weiz

Frau Margit Oblak

Offenburgergasse 17

8160 Weiz

[www.nmsl.weiz.at](http://www.nmsl.weiz.at)

## **„Watch out! – The digital world is out there.“**

Das ist der Titel eines CLIL-Projektes mit Englisch als Arbeitssprache, das die beiden vierten Klassen mit ihren Englischlehrerinnen durchführten. Als Endergebnis sollte ein Portfolio entstehen. In offenen Lernumgebungen bei aufgelöstem Unterricht setzten sich die Schüler/innen in Teams, in Partner- und Einzelarbeit mit den einzelnen Themenbereichen auseinander, recherchierten, dokumentierten und präsentierten im Anschluss die Ergebnisse einer Umfrage und ihrer gesamten Arbeiten. Die Ziele dieses Projektes waren mannigfaltig. Einerseits, die Jugendlichen auf einen sorgsam und bewussten Umgang mit den digitalen Medien vorzubereiten, ihnen aber auch die Risiken und Gefahren der digitalen Welt aufzuzeigen, andererseits ihre sozialen Kompetenzen zu stärken und auszubauen und last but not least all ihre (fremd)sprachlichen Fertigkeiten (Listening, Reading, Writing, Speaking) zu verbessern und zu vertiefen.

Für ihre Arbeit standen den Schüler/innen einerseits unzählige Materialien (siehe Material- und Linkliste) zur Verfügung, andererseits konnten die Jugendlichen bereits auf Erfahrungen eines früheren Safer Internet-Workshops im Rahmen eines umfassenden „Sicherheitstages“ zurückgreifen.

Besonders spannend verlief das Gestalten des eigenen digitalen Fußabdrucks oder des Covers für das eigene Portfolio, wo die Jugendlichen ihre kreative und künstlerische Ader ausleben konnten.

Ein weiteres Highlight des Projektes war eine Umfrage, die unter allen Mitschüler/innen durchgeführt werden musste. Die verschiedenartigste graphische Darstellung der Ergebnisse erfolgte im Informatikunterricht.

Alle schriftlichen Arbeitsaufträge (Berichte, Zusammenfassungen, Mindmaps, u.v.m.) wurden in Englisch verfasst.

Damit auch die Fertigkeit „*Spoken production*“ trainiert wird, haben sich die Jugendlichen eine Social-Media-Plattform aussuchen dürfen, die dann vorgestellt und mit dem Smartphone/iPad aufgenommen werden musste.

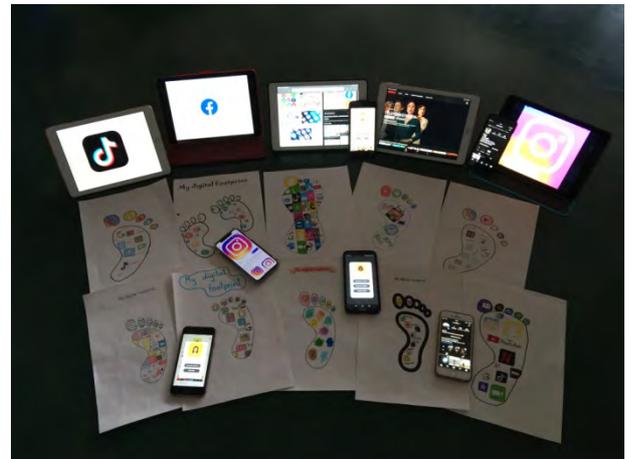
In einem abschließenden Feedback zeigten sich die Schüler/innen begeistert von dieser Portfolioarbeit, erklärten aber auch, dass sie sehr viel dazugelernt hätten, vor allem was den sorgsam und bewussten Umgang mit dem Internet betrifft bzw., dass sie ihren täglichen Konsum mit den digitalen Medien und auf diversen Social-Media-Plattformen überdenken müssten.

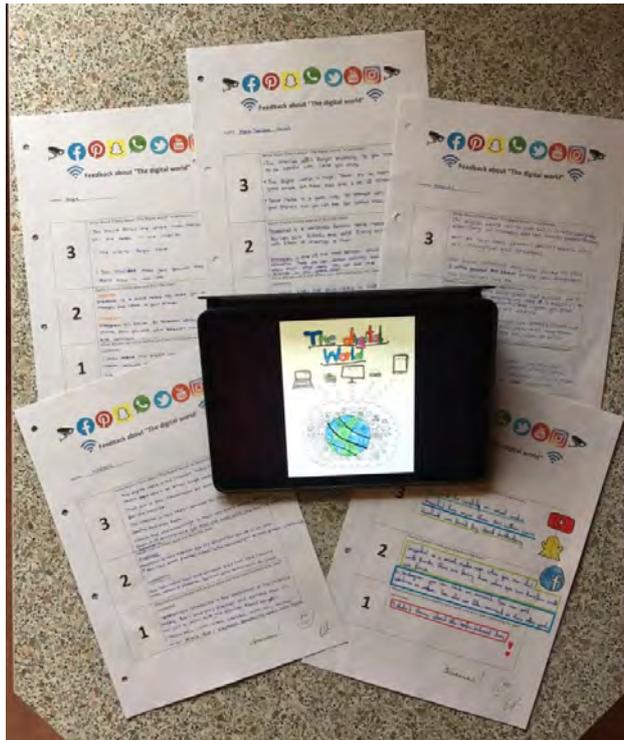
Auch das Feedback der Lehrer/innen viel überaus positiv aus. Sind oft Smartphones und iPads Gründe für Diskussionen oder verbale Auseinandersetzungen, so hatte dieses Projekt gezeigt, dass es eigentlich nur um den sorgsam und bewussten Umgang mit den Geräten geht, denn ohne diese digitalen Geräte hätte dieses tolle Projekt nicht durchgeführt werden können.

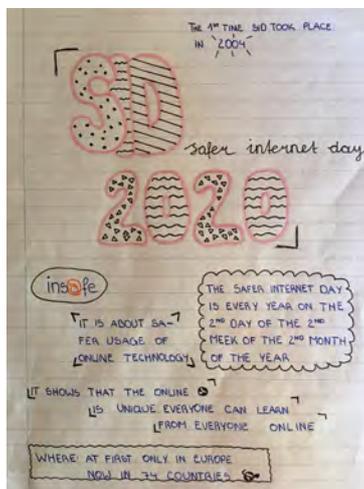
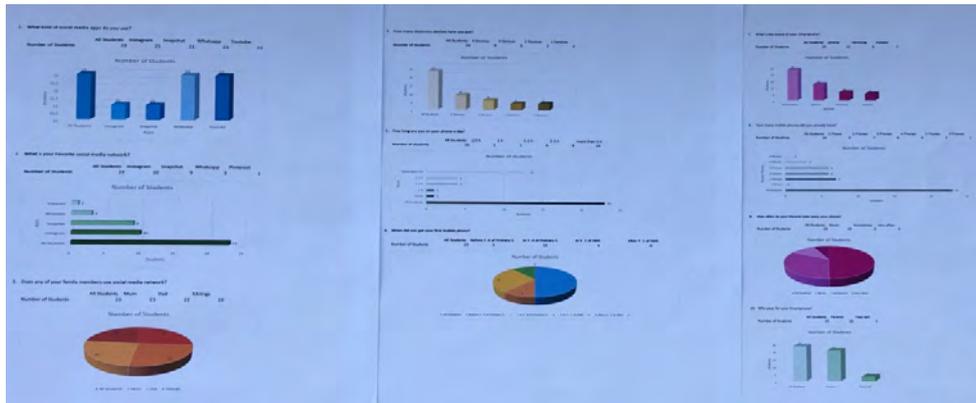
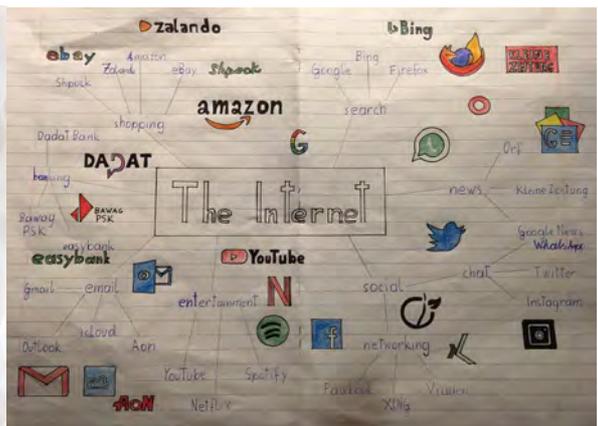
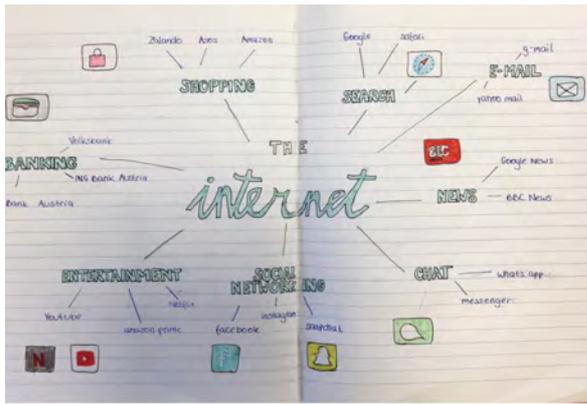
Und wie geht's weiter?

An unserer Schule arbeitet das Team der Englischlehrer/innen über Google Drive zusammen. Materialien, Arbeitsaufträge, Vorbereitungen, Projektunterlagen u.v.m. werden über Google Drive geteilt, stehen somit allen immer und überall zur Verfügung. So werden die vielen Ideen dieses Projektes wohl auch im nächsten Schuljahr in der 7. oder 8. Schulstufe im Unterricht Einzug finden.

*Conclusion: „All the work was worth it!“*







Die Rechte zur Verwendung und Veröffentlichung der Fotos und der Arbeiten der Schüler/innen wurde eingeholt.

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: **NMS Güssing**

Bundesland: Burgenland

Titel: Sicher im Internet und in den sozialen Medien – gegen Mobbing!

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Kahoot Umfrage zum Verhalten der Kids im Internet und in den sozialen Medien! Erstellen von Wordclouds mit gelernten Schlagworten aus dem Bereich Safer Internet, Einsatz der App „Frag Skooly“ und Beantwortung der Onlinequiz in der App mit Handy und Tablets, Dokumentation des Vormittages auf Facebook und Erstellen eines Videos als Abschluss des Projektes durch unsere Partnerschule BORG Güssing!

Datum/Zeitraum: 20.2.2020

Alter Schüler/innen: **3.Klasse NMS und 7. Klasse BORG Güssing**

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 75 Kinder und 3 Lehrer

Schlagwörter: #sozialemedien #gegenmobbing #fragskooly #kahoot #sexting #togetherstrong

Material: Tablets, Handys, Beamer, PC, Videokamera

Links: <https://www.facebook.com/NMSGuessing/>

<https://www.facebook.com/NMSGuessingSaferinternet/>

<https://www.facebook.com/BORGGuessing/>

<https://youtu.be/UA4ltm-sB E>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

## Unsere Aktivitäten:



Den Beginn des Projektes machte eine Umfrage über Kahoot, wo es um das Verhalten der Schüler\*inne im Internet und den



Sozialen Medien ging. Der Umgang mit Daten, mit Benutzernamen, den richtigen Einstellungen in den unterschiedlichsten Plattformen und Medien, die eigenen Einstellung zu Mobbing, die Altersbeschränkungen in den sozialen Medien und auch die rechtliche Situation bei Mobbing wurde besprochen! Besonders das Thema „Sexting“ und das „Recht am eigenen Bild“ bzw. die richtige Vorgehensweise bei Mobbingangriffen war den Schüler\*innen sehr wichtig! Unterstützt wurden die Kinder der NMS dabei von einer Gruppe von Schülerinnen aus dem Gymnasium Güssing. In Einzelgesprächen, Partnerarbeiten oder in der Gruppe wurden erlebte Vorfälle besprochen und die richtige Vorgehensweise erläutert!

Im zweiten Teil der Stunde arbeiteten die Kids mit der App „Frag Skooly“ des Bildungsserver Burgenlandes. Wir setzen die App sehr gerne ein, denn sie bietet nicht nur aktuelle Information zu den unterschiedlichsten sozialen Medien, sondern sie unterstützt die Kinder im Bereich Mobbing mit hilfreichen Tipps und gibt neueste Infos zu Themen des Internets im Menüpunkt „News“.

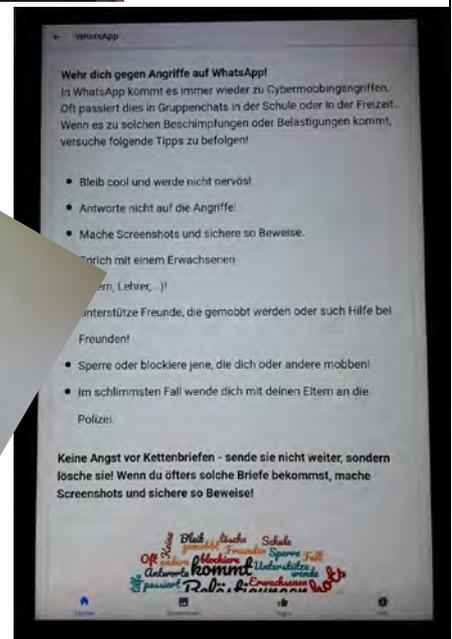
Als Abschluss gibt es ein Onlinequiz am Ende jeden Kapitels, wo die Schüler\*innen ihr gelerntes Wissen auch gleich überprüfen bzw. festigen können! „Frag Skooly“ in Sachen Safer Internet!!

Auch hier haben die Schülerinnen aus dem BORG Hilfestellung geleistet und in PA mit unseren Kindern zusammen die Quiz gelöst! Tolle Arbeit – soziales Lernen inklusive!!

Der Vormittag wurde von uns gut dokumentiert und die Fotos sind auf einer eigenen Facebook Page „Safer Internet Day NMS Güssing“ zu finden – dort dokumentieren wir sein Beginn unserer Aktivitäten – ca.2011 all unsere Aktionen und geben auch im Laufe des Jahres Tipps und Tricks zu Themen des sicheren Internets! Schau dich um – den Link findest du am Beginn des Berichtes! Auch auf unserer „normalen“ Facebook Seite wurde alles gut dokumentiert – YouTube Video per Link zu finden!

Die App „Frag Skooly“ ist kostenlos in Google Play oder App Store zu finden!

Hier noch ein paar Fotos:



### Unsere Eindrücke:

Die Schüler\*innen waren mit Feuereifer bei dem Thema dabei und besonders die App „Frag Skooly“ wurde sehr gerne angenommen! Die Schüler aus dem BORG konnten die Kinder der NMS sehr gut unterstützen und Tipps wurden sehr gut angenommen – der Bezug zu den Jugendliche war spürbar gut und die Vertrauensbasis in der Zusammenarbeit toll!!!

### KONTAKT

Mittl Oliver, MA  
NMS Güssing  
Schulstraße 9  
7540 Güssing

<https://nms-guessing.at/>

## Wie geht's weiter?

Wir machen ständig Aktionen und Aktivitäten zu dem Thema „Safer Internet“! Als Abschluss gibt es dann noch ein Video vom Aktionstag, dass die Gruppe der Kinder aus dem Gymnasium Güssing im Fach „Medienerziehung“ gestaltet – dadurch gibt es auch hier eine tolle Zusammenarbeit, da wir seit Jahren Partnerschulen sind!

## TIPPS

Die App „Frag Skooly“ und Kahoot nicht nur als Quiz, sondern auch für Umfragen nutzen!

LG aus Güssing

Mittl Oliver, MA

Lehrer an der NMS und IT Bezirksbetreuer des Bildungsserver Burgenland

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS + PTS

Name der Schule: **NMS Laakirchen**

Bundesland: Oberösterreich

Titel: Spielerisch Gefahren der digitalen Welt erkennen

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Alle Klassen thematisieren die Gefahren der neuen Medien

Datum/Zeitraum: Februar 2019

Alter Schüler/innen: **10 – 15 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 230

Schlagwörter: **Spiele, Videos, Gefahren**

Material: easy4me

Links: [www.mimikama.at](http://www.mimikama.at), [www.sheeplay.eu](http://www.sheeplay.eu),

<https://digikomp.at/index.php?id=565&L=0>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Nachdem im Herbst bereits ein Saferinternet-Vortrag für Eltern und Lehrer stattfand, wurde der Februar zum Saferinternet-Monat für alle Klassen.

Im Fach soziales Lernen wurden kurze Videos, bzw. passende Cartoons als Anstoß genommen um mit den Schülern über ihre Erfahrungen und den eigenen Umgang mit den digitalen Medien zu sprechen.

Einigen Lehrer\*innen wurde dabei erst klar, wie wichtig dieses Thema für unsere Schüler\*innen ist bzw. welche Erfahrungen Schüler\*innen mit Mobbing, Sexting und Grooming bereits gemacht haben. Anhand dieser Geschichten wurde dann über den richtigen Umgang mit digitalen Medien und Lösungsansätze für eventuelle Probleme gesprochen.

Im Informatikunterricht wurden die wichtigsten Begriffe erklärt. Mit Kreuzworträtseln, Memoriespielen, Fragekarten und einem Brettspiel von der Internetseite easy4me.info wurden diese noch wiederholt und vertieft.

Die Videos der Seite sheeplay wurde als Einstieg für den Unterricht oft genutzt und konnte so schon bei den ersten und zweiten Klassen das Bewusstsein für die Gefahren im Internet wecken.

Bei den älteren Schülern wurden die Videos der Seite [www.mimikama.at](http://www.mimikama.at) eingesetzt und mit Hilfe der Arbeitsblätter von digi.komp8 besprochen.

Das Thema Cybercrime war natürlich auch Thema und konnte anhand einer PowerPoint von den Schülern bearbeitet werden.

### **Unsere Eindrücke:**

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass in unserer Schule das Thema Saferinternet in allen Klassen behandelt wurde, es durch die Themenstellungen zu vielen Diskussionen kam und wir dieses Thema in den verschiedensten Fächern auch weiterhin behandeln werden. Gerne würden wir im nächsten Schuljahr auch Workshops zu diesem Thema anbieten.

### **TIPPS**

*(Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen)*

Unser Tipp: einfach mit den Schülern einmal über ihre Erfahrungen reden. Es ist erstaunlich, wie viel die Schüler über dieses Thema wissen und sich gegenseitig Tipps geben können!

#### **KONTAKT**

NMS Laakirchen  
Frau Almhofer Cornelia  
Europaplatz 4  
4663 Laakirchen  
[www.nms-laakirchen.at](http://www.nms-laakirchen.at)  
auch auf Facebook!!

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Neue Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	NMS Kirchberg an der Raab
<u>Bundesland:</u>	Steiermark
<u>Titel:</u>	Ausstellung zum Thema Saver Internet

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Die 4b und 4c Klassen haben eine Ausstellung zum Thema Saver Internet vorbereitet. Sie haben zu den Themen Cybermobbing, Nutzung von Apps, Datenschutz, soziale Netzwerke, Spiele, Urheberrechte, Einkaufen im Internet... Arbeitsblätter erstellt, dazupassende Fotos gesucht, und Plakatwände gestaltet.

<u>Datum/Zeitraum:</u>	11.02.2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	14
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	30
<u>Schlagwörter:</u>	<b>Ausstellung</b>
<u>Material:</u>	Notebooks, Internet, Plakatwände
<u>Links:</u>	

### Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen des „Safer Internet Day“ am 11.02.2020 bereiteten die Schüler/innen der 4b und 4c Klassen (8. Schulstufe) der NMS Kirchberg an der Raab im Informatikunterricht eine Ausstellung zum Thema „Sicherheit im Netz“/ „Safer Internet“ vor. Sie beschäftigten sich mit wichtigen Aufgaben und Fragen der **Digitalen Grundbildung**, die neben der Informationskompetenz auch die Daten- und Medienkompetenz beinhaltet.

Die Schüler/innen recherchierten und informierten sich über Themen wie Datenschutz, Urheberrechte, Einkaufen im Internet, Computerspiele, soziale Netzwerke, Cyber-Mobbing, Sexting, Mediengewalt sowie die Verwendung von sicheren Apps. Sie erstellten Arbeitsblätter zu den jeweiligen Bereichen (z.B.: *Tipps für mehr Sicherheit im Internet, Umgang mit Passwörtern, Schutz der Privatsphäre, Kostenfalle und Internetbetrug, Handy- Sucht,...*).

Die Schüler/innen tauschten ihre Informationen gegenseitig aus und zeigten großes Interesse an der Projektarbeit - sowohl an der Rechercharbeit mit ihren Suchmethoden als auch an der Vorbereitung der Präsentation.

Sie gestalteten Plakatwände, auf denen ihre Dokumentationen und Fotos zur Veranschaulichung zu sehen sind. Die Stelltafeln befinden sich in der Aula der Schule und stehen allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Im Informatikunterricht wird die Ausstellung von allen Klassen besucht.

Der sichere Umgang mit digitalen Medien, die selbstständige Suche nach Informationen, Daten und digitalen Inhalten, die Dokumentation und Präsentation waren die Hauptziele dieses Projektunterrichtes im Informatikunterricht im Jänner und Februar 2020. Der Schwerpunkt lag in den letzten Monaten beim Thema IT-Security. Einige Schüler/innen haben auch das ECDL Modul dazu erfolgreich abgelegt.

### **Unsere Eindrücke:**

Die Schüler/innen tauschten ihre Informationen gegenseitig aus und zeigten großes Interesse an der Projektarbeit - sowohl an der Rechercharbeit mit ihren Suchmethoden als auch an der Vorbereitung der Präsentation.

Kontakt: Kien Egon, NMS Kirchberg an der Raab

[www.schulzentrum-kirchberg.at](http://www.schulzentrum-kirchberg.at)







## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: GTEMS

Name der Schule: **22, Anton-Sattler-Gasse 93**

Bundesland: Wien

Titel: Analog trifft digital- Fake News bleiben Fake News

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Wir begeben uns auf die Spuren von Fake News in den unterschiedlichsten Medien. Die 3c findet sie alle.

Datum/Zeitraum: Februar 2020

Alter Schüler/innen: **13- 14 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 16

Schlagwörter: **Fake News, Kettenbriefe, Fotoshop, Ängste**

Material: Safer Internet Quiz, Printmedien, Fotos im Internet und Illustrierten, YouTube, Radio und Fernsehen

Links:

### Langtext:

#### **Analog trifft digital- Fake News bleiben Fake News**

Egal ob in den Printmedien oder im Internet, immer wieder gibt es Falschmeldungen, die von vielen Menschen geglaubt werden.

Unreflektiert werden solche Meldungen auch innerhalb der Klasse weitergegeben und verbreiten Unruhe und Angst.

Es ist immer noch intelligent das Sieb des Sokrates zu nutzen und Meldungen zuerst durch diese 3 Siebe zu filtern:

- Sieb der Wahrheit
- Sieb des Guten
- Sieb der Notwendigkeit

In Gesprächen berichteten die SchülerInnen mir von Falschmeldungen sozialer Medien und den Zeitschriften.

- Wie viele Weltuntergänge gibt es wirklich?
- Am 23. September 2017 gab es viele Erklärungen zum baldigen Weltuntergang.

- 2012 war die Welt aber auch schon untergegangen.

Viele meiner SchülerInnen waren bereits in der Volksschule mit Kettenbriefen und Fake News konfrontiert.

Momo, die Killerpuppe, Ceres, der gefährliche Planet oder ein Asteroid, der die Erde zerstört – alle diese Meldungen beschäftigen die SchülerInnen.

Sie wollen in der Schule über ihre Befürchtungen und Ängste sprechen und sollen hier auch lernen Sachverhalte objektiver zu betrachten.

Mithilfe des angebotenen Quiz von Safer Internet konnten wir viele Inhalte aufarbeiten und darüber lachen.

Die Aufgaben der Fake News vom Safer Internet Quiz waren nicht nur für die Kinder knifflig.

Aktuell ist natürlich das Corona- Virus eines unserer Top Themen.

Während unserer rotierenden Lesestunden stießen die Kinder aber in den Printmedien immer wieder auf Ungereimtheiten. Im Internet und den Gratiszeitungen finden sich täglich widersprüchliche Fakten und viele Gründe zum Diskutieren. So ganz nebenbei lernen die SchülerInnen auch andere Medien zu nutzen und bei den Nachrichten aufmerksam zuzuhören.

Die SchülerInnen der 3c werden so zu mündigen Jugendlichen, die ihren Kopf benutzen und sich eine eigene Meinung bilden können.

### **Unsere Aktivitäten:**

Die 3c hat zum Thema Safer Internet schon am AI Campus gearbeitet, die Mädchen waren zum Thema Medien beim Sprungbrett. In der Schule nutzten wir die Neugierde der SchülerInnen und ließen sie zu aktuellen Meldungen in den unterschiedlichen Medien recherchieren.

### **Unsere Eindrücke:**

Bei den Recherchen war bald klar, dass nicht jede Meldung stimmen kann. Die Quiz von Safer Internet waren spannend und lehrreich.

### **Wie geht's weiter?**

Aktuell beschäftigen uns natürlich die vielen Meldungen zum Thema Corona- Virus.

## **TIPPS**

Genügend Zeit einplanen. Denn sobald die SchülerInnen begriffen haben wie spannend dieses Thema ist, können sie nicht mehr aufhören zu recherchieren.

### **KONTAKT**

#### **GTEMS**

**22, Anton-Sattler-Gasse 93**

**3C**

**Karin Wrana**

**[bo-antonsattlergasse@gmx.at](mailto:bo-antonsattlergasse@gmx.at)**

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: **Neue Mittelschule**

Name der Schule: **NMS Nußdorf-Debant**

Bundesland: **Tirol**

Titel: **Handy-Frei-Tag**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

In allen Klassen wurde das Thema „Flugmodus“ praktisch wie theoretisch behandelt. Zudem bleibt bis zum Schulschluss der Freitag „handyfrei“, sowohl für SchülerInnen wie LehrerInnen.

Datum/Zeitraum: Feber - Juni

Alter Schüler/innen: **10 – 14 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: **213 SchülerInnen**

Schlagwörter: **Flugmodus, Handy-Frei-Tag**

Material: **Arbeitsblätter, Online-Umfrage**

Links:

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

An unserer Schule steht in der Hausordnung, dass bei Eintritt in das Schulgebäude das Handy auf „Flugmodus“ geschaltet werden muss. Nachdem wir neben Musik und Sprache auch einen digitalen Schwerpunkt (6 der 12 Klassen sind digitale Klassen, was bedeutet, dass all diese SchülerInnen über ein I-Pad-Pro verfügen und dieses regelmäßig im Unterricht auch verwenden) haben, ist der Gebrauch des Handys im Unterricht nicht unterasgt. Die Lehrperson entscheidet, ob das Handy im Unterricht verwendet werden darf.

Daran knüpfen sich die zwei Schwerpunkte, welche im Rahmen des E-Future-Day umgesetzt wurden.

In allen Klassen wurde das Thema „Flugmodus“ (siehe Schulordnung) behandelt. Zu Beginn des Unterrichts wurde eine Online-Umfrage zum Thema durchgeführt um zu überprüfen, was unsere SchülerInnen zum Thema wissen.

Es wurde ihnen sowohl am Handy (alle Betriebssysteme) wie Tablet erklärt, wie man den Flugmodus aktiviert/deaktiviert. Daran anschließend wurde im Deutschunterricht die Herleitung des Wortes genauer erklärt und mittels der Ich-Du-Wir-Methode setzten sich die SchülerInnen mit den Vor- und Nachteilen des Flugmodus auseinander. Im Physik-Unterricht wurde dann erklärt, warum in Flugzeugen elektronische Geräte auf Flugmodus geschaltet werden müssen und welche Folgen das bei Nichtbeachtung haben kann. Übrigens wussten sie, dass Smartphones, Tablets und Laptops wesentlich weniger Strom im Flugmodus

benötigen und auch der Aufladevorgang im Flugmodus wesentlich rascher durchgeführt werden kann? Der Flugmodus als Beitrag zum Energiesparen.

Im letzten Schuljahr wurde das Projekt „Handyfreie Woche“ gestartet. Ziel war es, die SchülerInnen weg vom Handy während der Pause zu bringen und sie zur Teilnahme an den zahlreichen Pausaktivitäten (Öffnung der Turnsäle, der Bibliothek, des Spielraumes, Sportgeräte für den outdoor-Bereich,...) zu animieren. Nun wird daraus ein ganzjähriges-Projekt mit dem Titel „Handy-Frei-Tag“.



Die Aktion wurde mit Foldern, die von den Schüler/innen im IT-Unterricht gestaltet wurden, angekündigt.

Wie der Titel schon ausdrückt, bleiben an jedem Freitag der Woche sowohl bei SchülerInnen wie LehrerInnen das Handy in der Schultasche. Sanktionen sind keine vorgesehen und auch nicht notwendig, da die SchülerInnen sich strikt daran halten bzw. bei Nichtbeachtung sofort von den MitschülerInnen darauf aufmerksam gemacht werden. Allerdings muss betont werden, dass das Handy während der Pausen eigentlich eher selten verwendet wird, auch in den digitalen Klassen bleibt das Tablet in den Pausen in der Schultasche. Mittlerweile haben

auch benachbarte Schulen ihr Interesse bekundet und viele Besucher sprechen uns auf die Plakate, die überall im Schulhaus verteilt sind, auf dieses Thema an.

### **Unsere Aktivitäten:**

- Durchführung einer Online-Umfrage
- Aktivierung/Deaktivierung des Flugmodus am Handy/Tablet/PC
- Ich-Du-Wir-Methode zum Thema Vor- und Nachteile des Flugmodus
- Gestaltung von Plakaten zum Thema „Handy-Frei-Tag“

### **Unsere Eindrücke:**

Sowohl die Umfrage wie im praktischen Tun war allen SchülerInnen klar, wie der Flugmodus ein- bzw. ausgeschaltet werden kann. Allerdings hat sich gezeigt, dass etwa die Hälfte der SchülerInnen das Handy über Nacht mit ins Zimmer nimmt und die Hälfte der SchülerInnen das Handy auch eingeschaltet hat. Allerdings entnehmen wir der Umfrage, dass der Großteil das Handy über Nacht auf Flugmodus geschaltet hat.

Der Handy-Frei-Tag ist mittlerweile fixer Bestandteil des Schulalltags am Freitag und die von den SchülerInnen gestalteten Plakate finden sowohl bei den MitschülerInnen, als auch bei den Besuchern große Anerkennung.

### **Wie geht's weiter?**

Der „Handy-Frei-Tag“ soll bis zum Ende des Schuljahres weitergeführt werden. Die momentanen Diskussionen laufen darauf hinaus, diesen zur ständigen Einrichtung zu machen.

### **TIPPS**

#### **KONTAKT**

NMS Nußdorf-Debant  
Pestalozzistraße 4  
9990 Nußdorf-Debant  
Kontaktperson (Mail)  
r.mairginter@tsn.at

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	NMS Mittelschule + PTS
<u>Name der Schule:</u>	SMS Mondsee
<u>Bundesland:</u>	Oberösterreich
<u>Titel:</u>	NoWebCrime & Co.
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	viele Themen von der saferinternet.at Seite
<u>Datum/Zeitraum:</u>	11. Februar ganztägig
<u>Alter Schüler/innen:</u>	10-15 Jahre 1. Kl. -4. Kl. + PTS
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	ca. 400, alle aus unserer Schule (17 Klassen)
<u>Schlagwörter:</u>	Saferinternetday, NoWebCrime
<u>Material:</u>	Kahoot, Flyer, Quiz, Plakat, Comics
<u>Links:</u>	
Bericht auf unserer Webseite	
<a href="https://smsmondsee.wordpress.com/2020/02/12/safer-internet-day-am-11-02-2020/">https://smsmondsee.wordpress.com/2020/02/12/safer-internet-day-am-11-02-2020/</a>	
Unterlagen für die Klassen und Lehrer – Freigabe zeitlich beschränkt!	
<a href="https://drive.google.com/drive/folders/1ma97xKhQPcYTjBLZL5KwjZL8V8cK8k-p?usp=sharing">https://drive.google.com/drive/folders/1ma97xKhQPcYTjBLZL5KwjZL8V8cK8k-p?usp=sharing</a> (Alle Unterlagen wurden aus dem Internet von Stefan Hornischer gesammelt und eingeordnet) ,	
Zu „NoWebCrime“ entsteht eine Webseite – Projekt mit Schülern in meiner Schwerpunktgruppe 3. Klasse – ERSTELLEN VON WEBSEITEN MIT WORDPRESS	
<a href="https://nowebcrime.wordpress.com/">https://nowebcrime.wordpress.com/</a> -noch in Arbeit	
<b>Bei Bedarf eine Planung für andere Schulen denkbar...</b>	
<b>Kontakt: Stefan Hornischer, <a href="mailto:ihornischer@gmail.com">ihornischer@gmail.com</a></b>	
<b>Wäre ein interessantes Experiment meine Schüler das Projekt in einer anderen Schule durchführen zu lassen.</b>	

### Unsere Aktivitäten:

Das Projekt fand in allen 17 Klassen unserer Schule statt. Die Schüler der Schwerpunkt Gruppe Informatik und Medien unterrichteten in den einzelnen Klassen unter Verwendung von verschiedenen Unterrichtsmaterialien, wie Videos Flyer Kahoots und Quizzes. In jeder Klasse wurde ein Plakat mit einem Buchstaben aus dem Wort saferinternetday erstellt. Alle am Gang in der Schule aufgehängten Plakate ergaben das Wort Saferinternetday. Siehe Link zu unsere Webseite. [HIER](#)

## Unsere Eindrücke:

Die unterrichtenden Schüler fanden es toll, die Rolle des Lehrers zu haben. Nachdem Sie an diesem Tag von der 1. Bis zur 6. Einheiten in den verschiedenen Klassen unterrichteten, stellten sie fest, dass unterrichten ziemlich anstrengend ist ( Sie waren teilweise alleine teilweise zu zweit als „Lehrer“ eingeteilt. Selbstverständlich waren auch die „richtigen“ Lehrer anwesend aber nur als Beobachter. Feedback/Zitat der unterrichtenden Schüler: „Es ist sooo mühsam, wenn die Kinder nicht aufpassen und manches öfters erklärt werden muss“

Auch interessant, wenn Schüler den Schülern Anweisungen geben:

1. **Schüler fragt:** „Darf ich was zum Thema Snapchat am Handy im Internet nachschauen?“  
**Antwort** durch den unterrichtenden Sch.: „Ja, wenn du nichts Anderes am Handy tust“  
Anm: klare Anweisung!!!
2. *Unterrichtender Schüler: Räumt alle Getränke weg, damit ihr die zu gestaltenden Plakate nicht verschmutzt....*

## Wie geht's weiter?

Im Rahmen des Saferinternetdays wurde in jeder Klasse eine spezielle Aktivität durchgeführt. Nach dem SID arbeiten die Lehrer in weiteren Einheiten weiter. Dafür werden von mir weitere Materialien über Google Drive Ordner zur Verfügung gestellt.

## TIPPS

eine rechtzeitige Planung und Infos bei einer Konferenz ermöglichen einen reibungslosen Ablauf. Es ist auch sinnvoll, wenn der Elearningbeauftragte d. Projekt organisiert und koordiniert. Es ist optimal, wenn man die Möglichkeit hat, Schüler aus einer Schwerpunktgruppe etc. als „Lehrer“ einzusetzen – Die Kinder in den Klassen waren sehr aufmerksam und kooperativ!

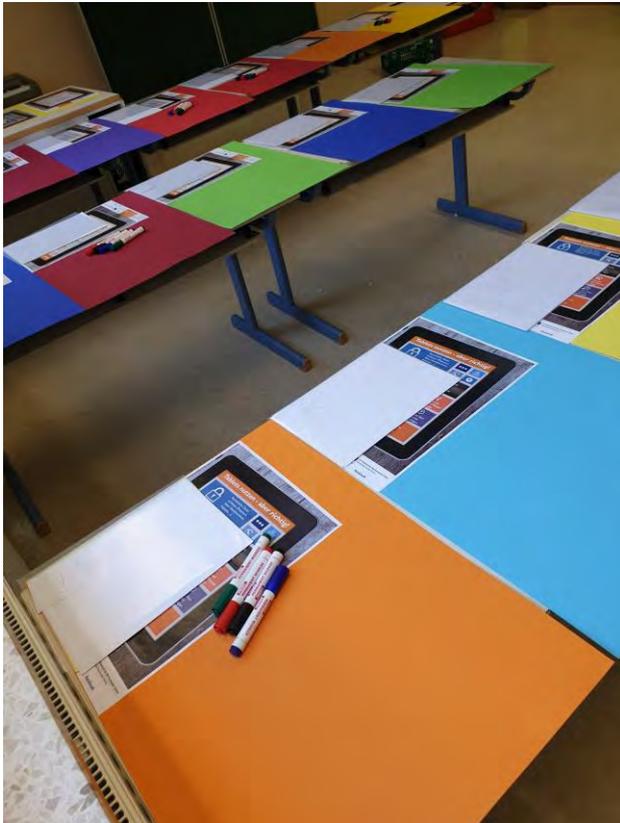
### KONTAKT

SMS Mondsee  
Herr Stefan Hornischer  
Südtirolerstr. 10  
5310 Mondsee  
[www.smsmondsee.at](http://www.smsmondsee.at)  
0660/6166188  
ihornischer@gmail.com

Die Vorbereitungen

1 von 17 Plakaten

S für Saferinternetday



Wird ein E



## Die unterrichtenden Schüler



## Schüler unterrichtet SchülerInnen -KAHOOT - Saferinternetday



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Plattform Prävention & schulische Tagesbetreuung Hilfswerk Kärnten

Name der Schule: schulische Tagesbetreuung NMS 6 St. Peter

Bundesland: Kärnten / Klagenfurt am Wörthersee

Titel: Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Die **Plattform Prävention** der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee und die schulische Tagesbetreuung des **Hilfswerk Kärnten** gestalten monatlich eine Zeitungskolumne zu unterschiedlichen Themen der Prävention und Gesundheitsförderung mit Kindern und Jugendlichen, die in der Klagenfurter Stadtzeitung gedruckt wird. Im Monat Februar wird die Kolumne zum Thema Soziale Medien gestaltet werden. Die teilnehmenden Kinder der NMS 6 St. Peter besuchten dazu einen Workshop von 4everyoung.at und beschäftigen sich intensiv mit dem Thema Soziale Medien. In einem weiteren Schritt wird ein Plakat für SchülerInnen mit den wichtigsten Informationen zum Thema gestaltet und an Schulen und Jugendeinrichtungen verschickt. Ziel ist es einerseits Auseinandersetzung mit dem Thema zu erreichen und andererseits, dadurch, dass Kinder und Jugendliche die Kolumne verfassen, weitere Kinder/Jugendliche zu erreichen, aber auch Eltern und Großeltern zu sensibilisieren.

Datum/Zeitraum: Dezember 2019 bis Februar 2020

Alter Schüler/innen: 11-13 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: **27** (23 SchülerInnen, 2 BetreuerInnen, Workshopleiter, Koordinatorin Plattform Prävention)

Schlagwörter: **Soziale Medien, Peer-to-Peer, Öffentlichkeitsarbeit, Kolumne, Zeitung, Sensibilisierung, Information**

Material:

Links: [www.klagenfurt.at/plattformpraevention](http://www.klagenfurt.at/plattformpraevention)

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

In diesem Schuljahr (2019/20) findet auf Initiative der **Plattform Prävention Klagenfurt** in Kooperation mit der **schulischen Tagesbetreuung des Hilfswerk Kärnten** das Projekt „**Kinder/Jugendliche**

**schreiben für Kinder/Jugendliche“** statt. Die Kinder und Jugendlichen der schulischen Tagesbetreuung des Hilfswerk Kärnten verfassen jeden Monat zu einem anderen Thema der Prävention und Gesundheitsförderung eine Kolumne, die dann in der Klagenfurter Stadtzeitung abgedruckt wird. Die Plattform Prävention unterstützt dabei und versucht nach Möglichkeit Referenten für fachliche Inputs zur Verfügung zu stellen, um den Kindern und Jugendlichen gut recherchierte Inhalte zu ermöglichen.

Für den Monat Februar verfassten die Jugendlichen der NMS6 St. Peter eine **Kolumne zum Thema Social Media**. In Workshops von 4everyoung und mit Hilfe von Eigenrecherche im Internet (z.B. saferinternet.at) sammelten die Jugendlichen Informationen. Die, die für sie am Wichtigsten erschienen, fassten sie ihrem Kurzartikel zusammenfassten. Die Inhalte der Kolumne richteten sich in Erster Linie an Jugendliche aber auch an Eltern, Erziehungsberechtigte und Interessierte. Um auch adäquate Informationen für Eltern zur Verfügung zu stellen, wurde ein weiterer Bericht mit Informationen für Erwachsene gestaltet und ebenfalls in der Klagenfurter Stadtzeitung veröffentlicht (siehe Foto)

Die SchülerInnen der schulischen Tagesbetreuung beschäftigten sich im Rahmen des Projektes intensive mit dem Thema Soziale Medien und Sicherheit im Netz und fassten die wichtigsten Informationen auf Flip Charts zusammen, die im Klassenraum und den Gängen der Schule angebracht wurden. Daraus wird in den nächsten Wochen im Rahmen der Plattform Prävention noch ein Plakat entstehen, dass dann in weitere folge anderen Schulen und Einrichtungen zur Verfügung gestellt wird um einen nachhaltigen Effekt zu erzielen und die Informationen auch weiteren Jugendlichen zur Verfügung zu stellen.

## LEBE COOL


 Foto: bigstock  
 Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

## Neue Medien = neue Regeln?

Schnell seinen Status auf Facebook aktualisieren, nebenbei die coolen Fotos auf Instagram posten, bei Youtube „Let's Play Videos“ oder Schminktutorials ansehen, auf Wikipedia die nötigen Infos für das Referat finden, Freunde über WhatsApp nach der Hausübung fragen und dann zum Einschlafen noch eine Serie auf Netflix schauen und schon ist der Abend vorbei. Manche Freunde wollen dann noch immer mit mir schreiben und halten es nicht aus, dass ich ihnen nicht gleich antworte und sende mir deswegen noch mehr Nachrichten. Das Internet ist schon super, man findet fast alles – aber man muss auch aufpassen! Besonders in den sozialen Medien. Ein blöder Kommentar oder ein unpassendes Foto und schon wird man gemobbt. Auch werden Lügen sog. Fake News verbreitet und viele Leute glauben diese. Deshalb ist es wichtig, dass man den richtigen Umgang mit den neuen Medien lernt.

### Tipps

Achte auf deine Privatsphäre-Einstellungen. Eine einfache Anleitung dazu findest du auf [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at). Solltest du oder deine Freunde Hilfe im Umgang mit sozialen Medien benötigen, kann man sich unter der kostenlosen Nummer 147 „Rat auf Draht“ Unterstützung holen. Am besten einmal das Handy oder Tablet beiseitelegen und nach draußen gehen, weil der Großteil der Welt funktioniert noch immer analog!

NMS St. Peter

# Schüler schnuppern Radio-Luft

Workshop. Dank der Plattform Prävention konnten Schulen und Jugendeinrichtungen bei Radio Agora erste Erfahrungen in der Medienarbeit sammeln.

Sprechen, zuhören, recherchieren, formulieren oder argumentieren – die Arbeit beim Medium Radio ist vielfältig. Insgesamt fünf Radioworkshops konnten dank der finanziellen Unterstützung der Plattform Prävention bereits umgesetzt werden. Jede Schule oder Einrichtung hat sich ein anderes Schwerpunktthema überlegt. Dementsprechend intensiv wurden die Themen bearbeitet und gestaltet – toller Nebeneffekt: Die Themen werden verinnerlicht und bleiben nachhaltig in den Köpfen der Jugendlichen hängen.

„Eine tolle Erfahrung für jeden Schüler und eine ideale Möglichkeit auch die Medienkompetenz der Jugend zu verbessern“, sind sich die beiden zuständigen Referenten Stadtrat Mag. Franz Petritz und Stadtrat Markus Geiger einig.

### Arbeiten wie die Profis

Neben dem eigentlichen Thema bekommen die Schüler auch einen Einblick in die digitale Technik (Audioschnitt, Aufnahmetechnik) und erhalten journalistische und medienrechtliche Grundkenntnisse.

Bisher hatten die VS 24, die VS 9, die schulische Tagesbetreuung des Hilfswerks Kärnten, der Youth Point Fischl und zuletzt die NMS St. Ursula die Chance, an dem Workshop teilzunehmen. Letztere zum Thema „Kaufen ... was dann?“. Sie stellten Fragen wie welchen Einfluss Werbung auf unsere Gesundheit hat, welche Rolle Werbung in der Konsumgesellschaft spielt oder welche Gefahren mitunter dahinter stecken könnten. Die Hörer erhielten außerdem Tipps, wie man Werbung kritisch gegenüberstehen kann.


 Foto: bigstock  
 Der richtige Umgang mit digitalen Medien ist heute unumgänglich.

### TIPPS FÜR ELTERN

**Gemeinsam entdecken** – Über aktuelle Entwicklungen am Ball bleiben. Angesagte Apps und Online-Plattformen selbst ausprobieren, lassen Sie sich Dinge erklären. Gemeinsame Erfahrungen erleichtern es, über positive und negative Ergebnisse zu sprechen.

**Regeln vereinbaren** – Regel über Handy- und Internetnutzung vereinbaren (über Zeiten und Inhalte, den Umgang mit persönlichen Daten, Kosten etc.) – Ihr Kind muss die Regeln verstehen und akzeptieren.

**Vorbild sein** – Leben Sie den Umgang mit digitalen Medien vor, den Sie auch von Ihrem Kind erwarten.

**Probleminhalte besprechen** – Bei jüngeren Kindern ist der Einsatz von Filterprogrammen sinnvoll. Je älter die Kinder werden, desto wichtiger ist das Reden über Gewalt, Pornografie und Co im Internet.

**Quellen kritisch hinterfragen** – Üben Sie mit Ihrem Kind Informationen aus dem Netz durch Vergleiche mit anderen Quellen zu prüfen. Werbungen sind für Kinder oft schwer zu durchschauen.

Mehr Tipps auf  
[www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

## Sicher im Netz unterwegs

Safer Internet Day. „Together for a better internet“ lautet heuer das Motto des internationalen Safer Internet Days. Schulen und Organisationen wurden aufgerufen, Projektideen für den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien einzureichen.

Die NMS 6 St. Peter hat sich heuer gemeinsam mit der Plattform Prävention und dem Hilfswerk Kärnten am „Safer Internet Day“ beteiligt. In der schulischen Tagesbetreuung wurde dazu verstärkt am Thema Soziale Medien und der richtige Umgang damit gearbeitet. In einigen Workshops erhielten die Jugendlichen wertvolle Infos und Tipps. Das führte durchaus zum einen oder anderen „Aha“-Erlebnis. „Mir war nicht klar, dass es Messen-

gerdienste gibt, die nicht mittlere und sicher sind.“ oder „Was, so schnell könnte man mein Passwort knacken?“, waren die Schüler sichtlich erstaunt.

Ihre wichtigsten Tipps haben die Jugendlichen in einer Kolumne (siehe links) zusammengefasst. Aber auch Eltern und Erziehungsberechtigte können mit einigen, einfachen Tipps ihren Kindern den richtigen Umgang mit sozialen und digitalen Medien vermitteln (siehe rechts).

*Ziel war es, mit der Kolumne, einerseits direkte Auseinandersetzung der Jugendlichen mit dem Thema zu erreichen und andererseits, dadurch, dass Jugendliche die Kolumne verfassten, weitere Kinder/Jugendliche zu erreichen, aber auch Eltern und Großeltern zu sensibilisieren.*

*Durch die Kombination von fachlichem Input im Rahmen eines Workshops und der Eigenrecherche der Jugendlichen, hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, auch auf ihre eigenen Interessen und Fragestellungen einzugehen. Die SchülerInnen waren mit großem Interesse und Spaß dabei.*

*(Wie ist es Ihnen bei der Durchführung Ihrer Aktivität(en) gegangen? Haben Sie Ihre Ziele erreicht? Was ist bei den SchülerInnen gut angekommen bzw. hat ihnen am meisten Spaß gemacht? Was haben sie sich gemerkt? Was ist nicht so gut gelaufen bzw. was würden Sie anders machen?)*

### **Wie geht's weiter?**

*Die SchülerInnen der schulischen Tagesbetreuung beschäftigten sich im Rahmen des Projektes intensive mit dem Thema Soziale Medien und Sicherheit im Netz und fassten die wichtigsten Informationen auf Flip Charts zusammen, die im Klassenraum und den Gängen der Schule angebracht wurden. Daraus wird in den nächsten Wochen im Rahmen der Plattform Prävention noch ein Plakat entstehen, das dann in weiterer Folge anderen Schulen und Einrichtungen zur Verfügung gestellt wird um einen nachhaltigen Effekt zu erzielen und die Informationen auch weiteren Jugendlichen zur Verfügung zu stellen.*

### **TIPPS**

*(Ihre Tipps für potentielle NachahmerInnen und KollegInnen)*

Damit das Projekt gut gelingt wäre es wichtig, Social Media affine SchülerInnen ins Boot zu holen, weil diese auch ihre FreundInnen motivieren mitzumachen. (Peer-to-Peer-Projekt) Wir haben gute Erfahrungen gemacht, indem wir uns von den Kindern erklären ließen, was und wofür die jeweilige Social-Media Plattform da bzw. gut ist, dadurch waren die Jugendlichen noch mehr in den Prozess eingebunden und konnten aus ihren eigenen Erfahrungen berichten. (ExpertInnen in eigener Sache)

#### **KONTAKT**

##### **Plattform Prävention Klagenfurt**

Magistrat Klagenfurt a. WS

Mag.<sup>a</sup> Schreier Barbara

St. Veiter Straße 26

9020 Klagenfurt

plattformpraevention@klagenfurt.at

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: **SNMS Walserfeld**

Bundesland: **Salzburg**

Titel: **Sport - NMS**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): **Richtlinien in einer digitalen Welt**

Datum/Zeitraum: \_\_\_\_\_ **März** **2020**

Alter Schüler/innen: **12-14**

Anzahl Teilnehmer/innen: ges. **35 Schüler aus zwei Klassen (3c+3d)**

Schlagwörter: **10 Gebote/Richtlinien in der digitalen Welt**

Material: Audio, Video, Papier, Stifte

Links: keine

### Unsere Aktivitäten:

*Die SchülerInnen hatten die Aufgabe, zehn für sie wichtige Richtlinien in einer digitalen Welt zu formulieren und mit Hilfe diverser Methoden umzusetzen.*

### Unsere Eindrücke:

Das Ziel war es, zehn Richtlinien für das Internet zu entwickeln und schließlich die Inhalte praxisnahe zu vermitteln. Zur Veranschaulichung bzw. Vermittlung wurden folgende Methoden als Vorgabe zur Verfügung gestellt:

- Audio- und Videoproduktion
- Plakat
- Adobe Spark Video
- Flyer

Die SchülerInnen waren mit Engagement dabei und hoch motiviert. Auch wurden verschiedenste Ideen eingebracht und entwickelt, d.h. die Herangehensweise an die Aufgabenstellung war höchst kreativ! Die Rahmenbedingungen waren sehr frei gewählt - grundsätzlich war es wichtig, dass die

SchülerInnen freie Hand bei der Lösung der Aufgabe hatten, diese aber differenziert bearbeiten und Ihre Kreativität ausschöpfen konnten.

### **Wie geht's weiter?**

Wichtig ist mir, dass die SchülerInnen die neu erworbenen Kompetenzen in ihren Alltag umsetzen und einsetzen.

### **TIPPS**

Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass dieses Projekt sowohl für alle Beteiligten bereichernd war, die Kreativität nicht zu kurz kam und der praktische Nutzen schlussendlich für alle auf der Hand lag. Aufgepasst bei der Erstellung von Videos: Eingestellte Texte immer kontrollieren – ansonsten kann es sein, dass viel Arbeit umsonst war!!

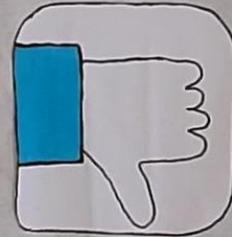


# Zehn Gebote:



## Leitlinien in einer digitalen Welt

Respektiere  
die Würde anderer  
Menschen



Miss deinen  
Wert nicht mit  
Likes und Posts



ooo Ich sollte  
nicht jedem  
Vertrauen



Internet  
ist gefährlich



# Leitlinien in der digitalen Welt

L-like: Miss deinen Wert nicht an Likes und Posts

E-rzähle und zeige möglichst wenig von dir

Instagram: Vertraue nicht jedem, mit dem du online Kontakt hast

N-atur: Schalte hin und wieder mal ab und gönne dir eine Auszeit in der Natur/ Sport

E-erlaube und akzeptiere nicht dass du beobachtet wirst und deine Daten gesammelt werden

I-nformiere: Glaube nicht alles was du online siehst und informiere dich aus Verschieden Quellen

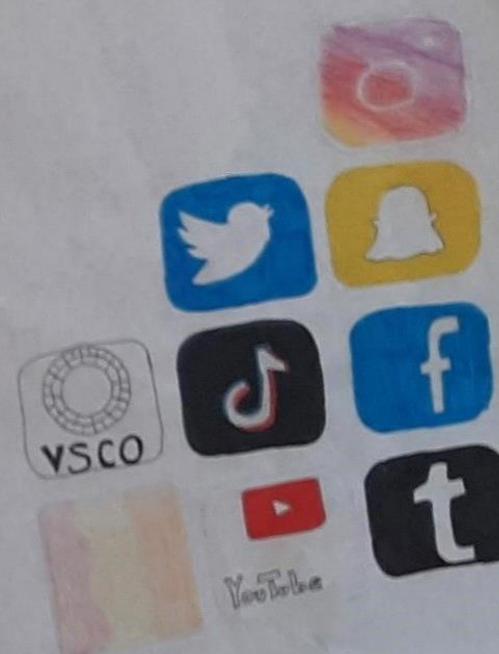
T-oleranz: Respektiere die Würde anderer Menschen

N-etiquette: Schütze dich und andere von drastischen verletzenden Inhalten

L-asse nicht zu, dass jemand verletzt und gemobbt wird

I-dentität: Bewerte dich und deinen Körper nicht anhand von Zahlen und Statistiken

 mobbing   
 likes love  
 hate  confident  
 hype   
 dislike 



~~TOITZE~~  
 GÖRE  
 Bitch  
 Arrogante



**Mobbing**  
 Du bist in Ordnung so wie  
 DU bist

**Hinschauen**  
 Lass dir das nicht gefallen

**Nicht wegsehen**  
 Vertrau dich jemandem an

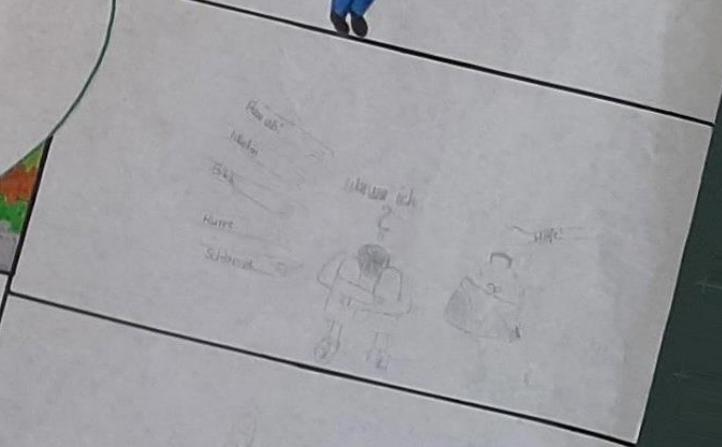
**Handeln**  
 dass andere nicht alleine wenn  
 sie dich brauchen

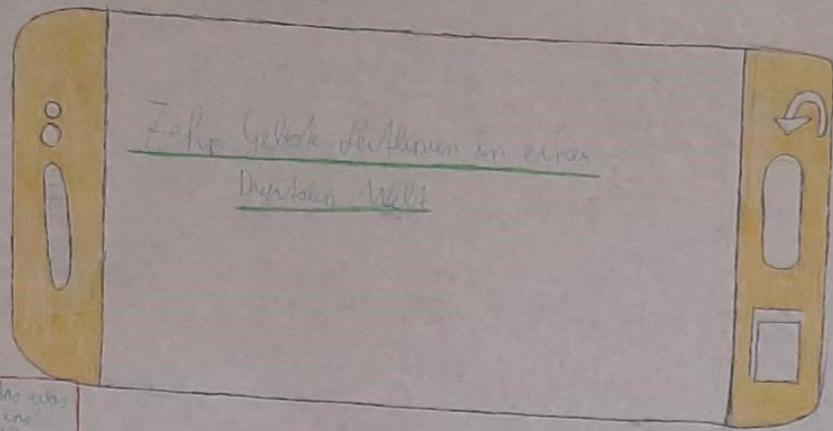
- Caramellutscher
- Yogaschlampe
- Behinderung
- Eguist
- Rattenarsch
- Missgeburt
- Orsch
- Bitch
- Bastard
- Idiot
- Nutte
- Gebärmutter
- besitzer

# CYBER Mobbing

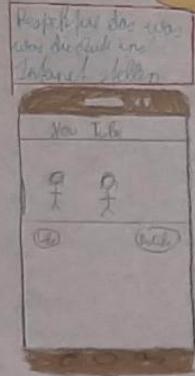
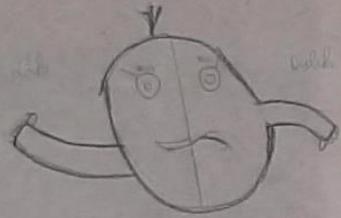


Eltern 15 Jahre alt  
 werden gemobbt  
 in der Schule  
 sie haben keine  
 Freunde  
 sie sind sehr  
 traurig  
 sie haben keine  
 Freunde

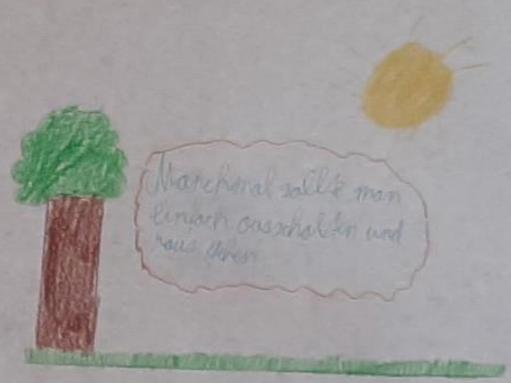
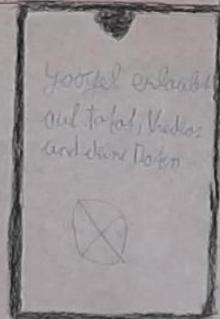




Man soll sich vom Internet durch Likes und Dislikes nicht ermanen lassen

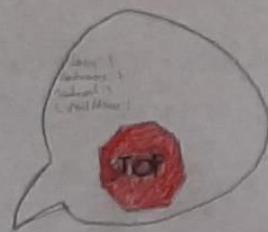


Speichere deine Daten im Internet

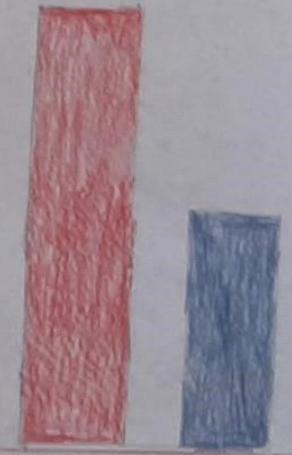
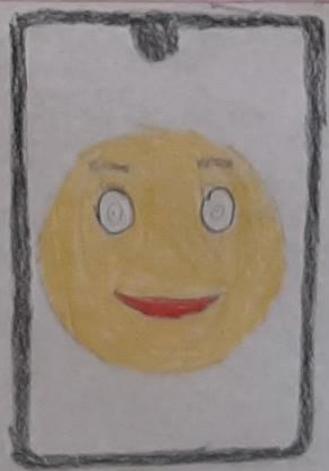


Manchmal sollte man einfach ausschalten und raus gehen

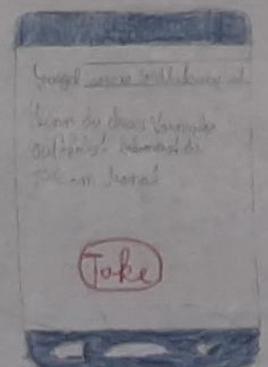
Ein Smartphone ist es wichtig zum Leben von den Menschen



Der Verkauf von Smartphones ist das wichtigste was passiert



Beachte dich und deinen Körper und achte auf Zahlen und Informationen



Manche sind abhängig von dem Internet und sind nicht glücklich



MOBBING  
ist nicht gut

Lisa-Marie und

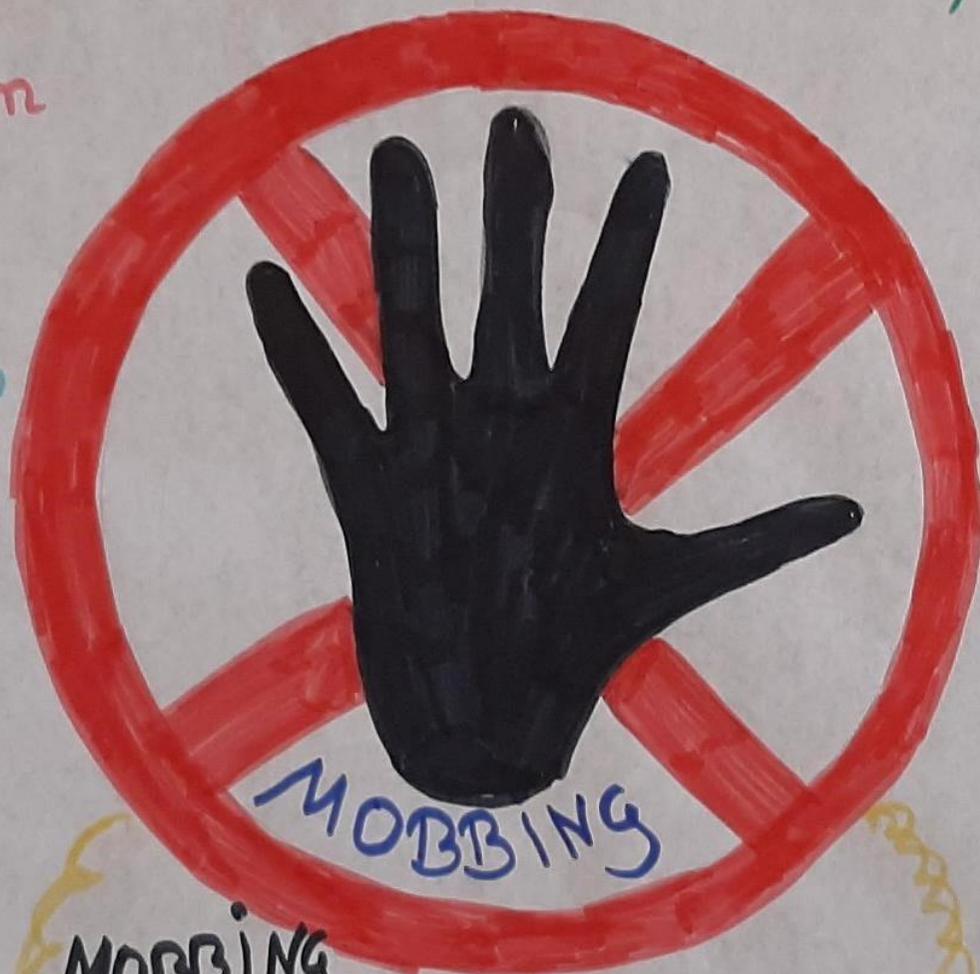
Miniam

und

AUSGRENZUNG  
ist nicht gut

ES ist nicht gut jemanden  
auszugrenzen. Man soll  
jedem gleich behandeln

Jeder ist auf seine Art  
und Weise Besonderer

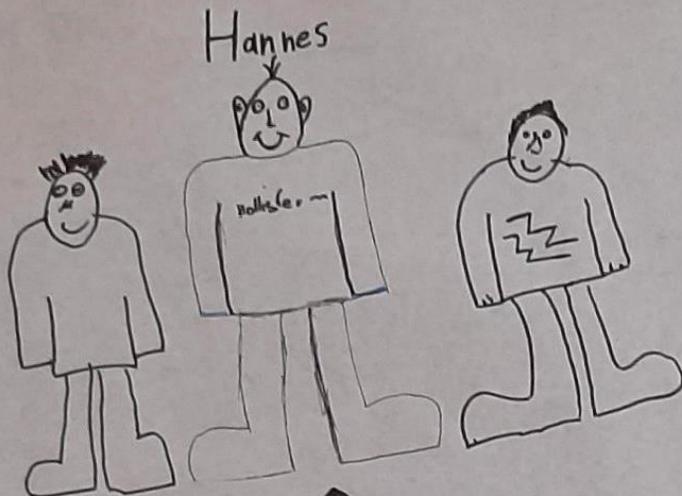
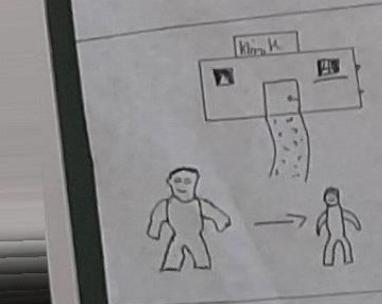
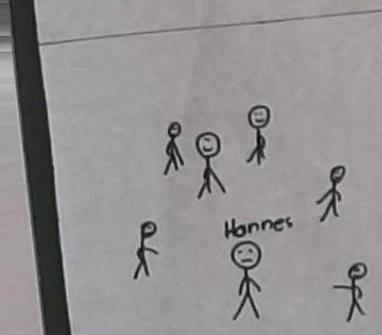
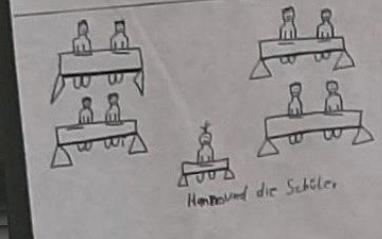
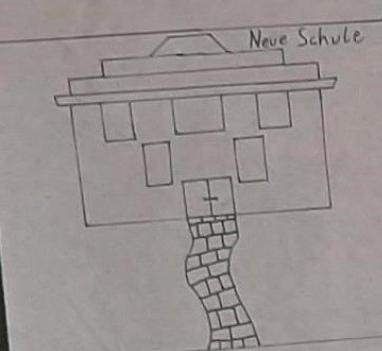


entzogen

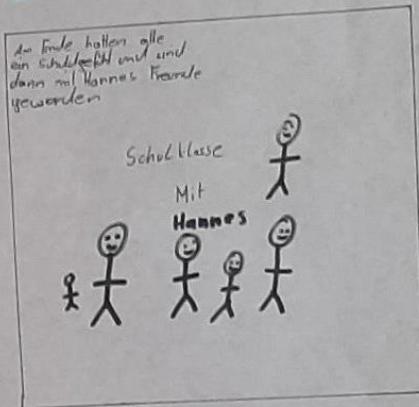


MOBBING  
HALT STOP !

# MOBBING



Hannes mit Freunde



# KAMMER

WhatsApp Gruppe





Mobbing hat in unserer Schule keinen Platz



Zuschauer

(Auch wenn man nur Zuschauer ist, ist man involviert mit Tätern)



Täter



Opfer

Ich bin Doping weil ich gesund & ungesund werde...

Was wir gelernt haben

Man soll keine Kinder Mobben nur weil sie anders ausssehen jeder ist Fröhlich zu sein

NEIN zu Mobbing

Mobbing ist

Keine Lösung !

Wacht Mobber

Warum man keinen mobben soll!

Mobbing oder Mobben als soziologischer Begriff beschreibt das wiederholte und regelmäßige, vorwiegend verbale Schikanieren, Quälen und Verleiten eines einzelnen Menschen durch eine betrübige Art von Gruppen oder Einzelpersonen.

~~Mobbing~~

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung: Miniworkshops zu Themen rund ums Internet

<u>Schultyp:</u>	Allgemeine Sonderschule
<u>Name der Schule:</u>	SPZ Götzis
<u>Bundesland:</u>	Vorarlberg
<u>Titel:</u>	Miniworkshops zu Themen rund ums Internet
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Sicherheit im Netz, Fake News, Youtube, TikTok und Brawl stars
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Donnerstags im Februar
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>13-15</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	6
<u>Schlagwörter:</u>	Sicherheit im Netz, Gefahren im Internet, Spiele, Soziale Netzwerke, Fake News, Youtube
<u>Material:</u>	PC, Handy, Tablet
<u>Links:</u>	-

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten & Eindrücke

Wir sind zwischen 13 und 15 Jahre alt und die eigentlichen Experten auf dem Gebiet der sozialen Netzwerke und dem Internet ganz allgemein. Als wir im Informatikunterricht aber von „saferinternet“ hören, fällt uns auf, dass es doch noch einige Dinge im Netz gibt, die wir eigentlich nicht wissen. Daraufhin überprüfen wir erst einmal unsere Privatsphäre Einstellungen in diversen sozialen Netzwerken. Okay, vielleicht ist es doch besser, wenn unsere Videos nicht für jeden sichtbar sind. Auch den Begriff Cybermobbing nehmen wir näher unter die Lupe. Nicht alle von uns wissen, dass Cybermobbing strafbar sein kann.

Nachdem wir also von den geglaubten Experten zu den wirklichen Experten werden, beschließen wir diese wichtigen Informationen weiterzutragen und beim safer Internet Aktionsmonat teilzunehmen. Eigentlich sollten alle Kids und Teens wissen, wie man Gefahren im Internet erkennt und worauf man besonders achten sollte.

Nach den Weihnachtsferien beginnen wir mit der Vorbereitung und überlegen, wie wir „safer internet“ den anderen Schüler/Innen und Lehrer/Innen näherbringen könnten. Dabei sucht sich jeder von uns sein Spezialgebiet aus. Elias ist ein Brawl stars Experte und möchte dieses Spiel vorstellen. Silan kennt sich sehr gut mit TikTok aus und Luca ist bereits ein Youtuber, also wird er dieses Thema für sich nehmen. Niklas interessiert sich gerade sehr für das Entstehen von Fake News und Sandro möchte ganz allgemein über die Sicherheit im Netz sprechen. In den folgenden Informatikstunden bereiten wir unsere Themen vor und recherchieren fleißig im Internet. Wir beschließen Miniworkshops mit begrenzter Teilnehmerzahl anzubieten und das jeden Donnerstag im Februar. Wir stellen Plakate und sogar Eintrittskarten für unsere Workshops her. Außerdem schreiben wir per Mail an „saferinternet“ und bestellen Folder für Tiktok, Youtube und Instagram. Wir möchten ja professionell sein. Etwas schwieriger gestaltet sich der organisatorische Ablauf. Wer braucht welche technischen Geräte? Ist der Informatikraum frei? Haben wir WLAN? Der Zeitdruck steigt und die Aufregung der Gruppe wird größer.

Ende Jänner laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Einladungen an die anderen Klassen werden geschrieben und verteilt. Natürlich dürfen sich Lehrer/Innen auch bei unseren Workshops eintragen, denn die haben ja manchmal wirklich keine Ahnung von sozialen Netzwerken oder Sicherheit im Netz. Mittlerweile haben wir Post von „saferinternet“ bekommen. Plakate, Folder und noch mehr Informationen, die wir für unsere Workshops gut brauchen können. Besonders Elias ist schon sehr gespannt, wer sich für seinen Workshop interessieren könnte. Am nächsten Tag warten wir schon ungeduldig auf die ersten Anmeldungen. Leider kommen diese aber nur zögerlich. Ein kleiner Rückschritt, der uns jedoch nicht von unserem Vorhaben abhält. Einige Tage später ist es dann soweit. Die ersten Mutigen betreten unsere Klasse und melden sich für unsere Workshops an. Nun gibt es kein Zurück mehr.

Liebe Leute!

Im Aktionsmonat Februar bietet die Informatikgruppe der Klasse 6 Miniworkshops zu verschiedenen Themen rund ums Internet an. Die Workshops finden immer am **Donnerstag** statt und dauern ca. 10-15 Minuten. Wenn ihr euch für einen Workshop interessiert, könnt ihr euch gerne in die Liste bei uns in der Klasse eintragen.

Cool wäre es, wenn ihr euch in den Pausen oder vor der 1. Stunde bei uns anmeldet!



Denkt dran, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

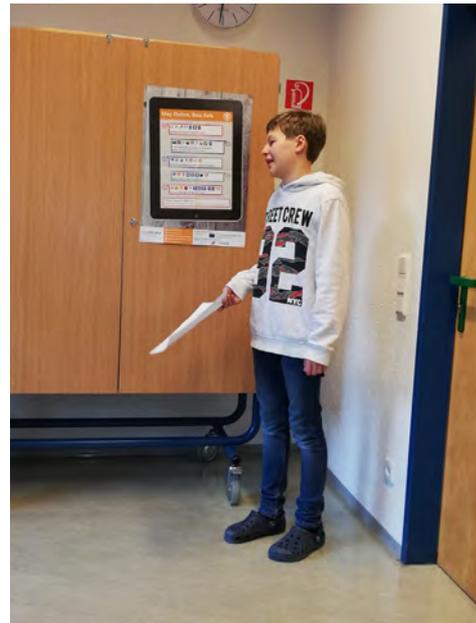
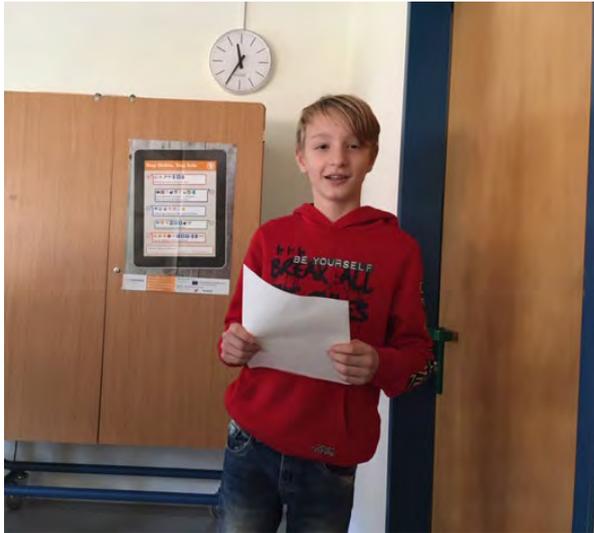
Und hier zu unserem Angebot.....



Thema	Inhalt	Zeit & Ort
Brawl stars	Brawl stars ist ein tolles Computerspiel. Wie es funktioniert und welche Tricks es dabei gibt, zeigt euch Elias.	8:00 Computerraum
Sicherheit im Netz	In diesem Workshop gibt euch Sandro 10 Tipps für einen sicheren Umgang mit Internet, Smartphone und Co.	8:30 Computerraum
Tik Tok	Tik Tok ist eine App, die besonders bei Jugendlichen sehr beliebt ist. Wie Tik Tok funktioniert erfährt ihr in diesem Workshop.	09:55 Werkraum
Fake news	Als Fake News werden vorgetäuschte Nachrichten bezeichnet. Wie man Fake News erkennen kann, erklärt euch Niklas.	10:50 Computerraum
Youtube	Auf Youtube kann man viele Videos anschauen. Was erlaubt ist und wie man seine Privatsphäre schützt zeigt euch Luca.	11:40 Computerraum

Die Informatikgruppe der Klasse 6

Am Donnerstag, den 6. Februar starten wir unsere Workshop Reihe. Ob alles funktionieren wird? Gleich in der ersten Stunde beginnt Sandro mit seinem Workshop. Er informiert die Teilnehmer/Innen zur Sicherheit im Internet und gibt 10 Tipps für einen sicheren Umgang mit Internet, Smartphone und Co. Zum Abschluss darf seine Gruppe ein passendes safer Internet Quiz am PC ausprobieren. Der Workshop kommt bei den Teilnehmer/Innen sehr gut an und die anfängliche Nervosität beim Vortragenden legt sich gleich. Nach der großen Pause starten Silan und Elias zeitgleich mit ihren Workshops. Die Mädls der Berufsvorbereitungsklasse sind begeistert von Silans TikTok-Kenntnissen und üben sogleich, zu verschiedenen Liedern zu tanzen. Auch Elias meistert seinen Workshop erfolgreich und lässt nicht einmal von einer kleinen Raumänderung aus der Ruhe bringen. Selbstbewusst zeigt er sein spielerisches Talent für Brawl stars her und klärt seine Teilnehmer/Innen über die Vielfältigkeit dieses Spieles auf. Niklas ist leider erkrankt, also müssen wir den Workshop zum Thema Fake News verschieben, dafür hören wir in der letzten Stunde eine Menge über Youtube und Youtuber und beenden mit diesem Workshop unseren ersten Tag von unserem safer Internet Aktionsmonat.



In den folgenden Wochen geht es weiter mit unseren Miniworkshops. Der Erfolg spricht sich herum und das Interesse wird größer. Wer hätte gedacht, dass der TikTok Workshop sogar von unserem Direktor besucht wird.

### Wie geht's weiter?

Obwohl der safer Internet Aktionsmonat mittlerweile vorbei ist, bieten wir nach wie vor einzelne Zusatztermine an. Wir freuen uns, dass wir unser Wissen weitergeben konnten und sind schon gespannt auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

#### KONTAKT

SPZ Götzis

Tamara Unger

Gartenstraße 18

6840 Götzis

[www.spz-kummenberg.vobs.at](http://www.spz-kummenberg.vobs.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Allgemeine Sonderschule

Name der Schule: Hans-Hofer-Schule

Bundesland: Niederösterreich

Titel: Cybermobbing – Was kann ich dagegen tun?

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Die II. Klasse erarbeitet gemeinsam, welche Möglichkeiten bei Cybermobbing bestehen und erstellen ein Plakat/Mindmap. Danach präsentieren sie ihre Ergebnisse der III. Klasse und somit den älteren Schülern. Diese müssen im Anschluss zur Präsentation ein, von der II. Klasse erstelltes, Online-Quiz passend zum Thema lösen. Die I. Klasse erarbeitet mit dem Buch, „Der Online Zoo“, altersentsprechend und spielerisch den Zugang zum Internet und die denkbaren Gefahren.

Die III. Klasse klärt den Unterschied zw. Mobbing und Cybermobbing und die jeweiligen Erscheinungsformen und bereitet eine vom Lehrer vorgegebene Situation für eine Talkshow zu dem Thema „Cybermobbing“ vor.

Die VI. Klasse klärt die Begriffe, die zum Internet gehören und bei welchen Geräten überall Gefahren lauern können. Sie erstellt ein Plakat.

Alle Klassen präsentieren ihre Ergebnisse den anderen Klassen und Lehrerinnen.

Datum/Zeitraum: Februar 2020, 3-5 UE

Alter Schüler/innen: **6-17 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 34 Schülerinnen und Schüler der I., II., III., VI. Klasse

Schlagwörter: **Cybermobbing- richtiger Umgang mit Gefahren von digitalen Medien**

Material: saferinternet.at-Materialien, Plakat, Quiz-Tool (kahoot), Interaktives Whiteboard, Laptops, Buch, Plakate

Links: <https://kahoot.com/> [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

### Unsere Aktivitäten:

Die Schülerinnen und Schüler der II. Klasse erarbeiteten gemeinsam das Thema: „Cyber-Mobbing – Was ist das eigentlich?“. Mithilfe von Brainstorming und den saferinternet.at-Materialien wurde gemeinsam mit der Lehrperson so der Einstieg für dieses Projekt gegeben.

Im Anschluss suchten die Kinder der Klasse gemeinsam nach Maßnahmen bei Cybermobbing und gestalteten ein Plakat mit 10 Punkten. (1. Lass dir nichts einreden! 2. Sperre die, die dich belästigen! 3. Antworte nicht! 4. Sichere Beweise! 5. Rede darüber! 6. Melde Probleme! 7. Unterstütze Opfer! 8. Schütze deine Privatsphäre! 9. Kenne deine Rechte! 10. Unterbrich den Kreis!) Danach erstellten die

Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Tool „kahoot“ und Hilfe der Klassenlehrerin ein Online-Quiz (zu jedem Punkt eine Frage mit 4 Antwortmöglichkeiten – immer eine richtige Antwort).

Mithilfe des Plakats wurden der III. Klasse von den Schülerinnen und Schülern der II. Klasse diese Punkte genau erklärt und präsentiert. Anschließend bekam jedes der älteren Kinder einen Laptop und die II. Klasse bereitete das interaktive Whiteboard für das Online-Quiz vor.

Die III. Klasse erarbeitete anhand von Arbeitsblättern den Unterschied zw. Mobbing und Cybermobbing und teilte, in einer geleiteten Gesprächsrunde, ihre Erfahrungen. Diese wurden gemeinsam analysiert und Lösungen und Verhaltensregeln besprochen. Als Abschluss erarbeitete die Klasse anhand einer vorgegebenen Cybermobbing-Situation eine Talkshow, die sie der II. Klasse vortrug. Hier kam es zu sehr interessanten Diskussionen und Denkansätzen.

Die I. Klasse (VS) erarbeitete mit der Klassenlehrerin altersadäquat mit dem Buch: „Der Online Zoo, (2018) Daniela Drobner, Achmed Abdel-Salam“ spielerisch und kindgerecht das Thema „Gefahren im Internet und Cybermobbing“. Die Klassenlehrerin las den Schüler/innen Sequenzen daraus vor und die Bilder darin wurden besprochen und erklärt. Dies war für die Schüler/innen eine angenehme und entspannte Atmosphäre und dadurch konnte das Thema gut behandelt werden.

Die VI. Klasse (VS/ASO) gestaltete mit der Klassenlehrerin ein Plakat und sie wurden altersentsprechend über den richtigen Umgang mit Spielkonsolen, Handy und den richtigen Umgang mit sozialen Kontakten aufgeklärt.

### Unsere Eindrücke:

Das Thema „Cybermobbing- richtiger Umgang mit digitalen Medien“, ist in diesem Schuljahr unser SQA-Thema, da es aktuell von enormer Wichtigkeit ist, dass die Schüler/innen über die Gefahren, die das Internet, Handy und online-Spiel birgt, richtig und kindgerecht aufgeklärt werden. Durch die vielen Zugänge, die die Lehrerinnen, auch aufgrund des unterschiedlichen Alters der Schüler/innen haben, kam es zu sehr vielen verschiedenen und interessanten Themen. Die Schüler/innen nahmen unsere Aktion sehr offen und mit Freude an und waren stolz, dass sie ihr erworbenes Wissen weitergeben konnten. Die fächerübergreifende Arbeit (D, Informatik, Soziales Lernen,...) hat einen sehr runden Tag gebracht und jeder Schüler, jede Schülerin hat seine/ihre Stärken in den jeweiligen Gegenständen hervorheben und präsentieren können. Natürlich haben wir nicht mit diesem Tag das Thema beendet, da es so viele weitere Gebiete und Gesprächsstoff geöffnet hat, dass wir mit Begeisterung weiterarbeiten. Die Schüler/innen haben sehr gute Ideen eingebracht und wir freuen uns auf die Weiterarbeit.

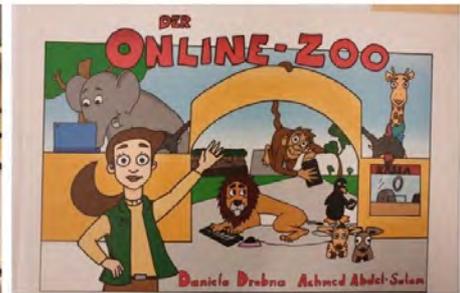
#### **KONTAKT**

SI Kristina Klement-Kaceli, MEd  
Hans-Hofer-Schule  
(ASO)Ebreichsdorf  
[www.aso-ebreichsdorf@noeschule.at](mailto:www.aso-ebreichsdorf@noeschule.at)

## TIPPS

Das Erstellen eines eigenen Online-Quiz und das anschließende Präsentieren für die andere Klasse, war der Höhepunkt- auch die Talkshow (1-2 NMS/ 6,7 ASO) war, mit Freude Wissen einbringen und vermitteln, ein Highlight.

Für die jüngeren Schüler/innen (VS/ASO) ist das oben erwähnte Buch ein besonders guter Zugang und Aufbau zu diesem Thema.



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Fachmittelschule/ Polytechnische Schule
<u>Name der Schule:</u>	<b>FMS/PTS Wien 3</b>
<u>Bundesland:</u>	Wien
<u>Titel:</u>	<b>We are Safe – eine Podcast-Reihe zu Gefahren und Sicherheit im Internet</b>
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Eine Podcast Reihe zum Thema: Sicherheit im Netz. In 5 Teilen erzählen die SchülerInnen der FI über „Apps und Sucht“, „Online Bekanntschaften, Sexualität“, „Angst machende Inhalte“, „Schutz der Privatsphäre, des Computers und des Handys“ und „Urheberrecht, Cybermobbing, Recht am eigenen Bild“
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Februar/ März 2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>14/15 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	24 (Klasse FI)
<u>Schlagwörter:</u>	Podcast, Sicherheit im Netz, FMS/PTS Wien 3
<u>Material:</u>	Radiostudio, PC für Recherchen, pptx zur
Vorbereitung	
<u>Links:</u>	<b>saferinternet.at, www.pts.wien3</b>



### Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Bereits vor den Semesterferien haben wir in der Klasse das Projekt vorgestellt. Es gibt sehr viele Themen zur Problematik des Umgangs mit dem Internet. Daher haben wir eine Auswahl getroffen, mit welchen Themen sich die Gruppen im Klassenverband beschäftigen werden und möchten. Im Vorfeld hatten wir schon ein Workshop mit LLP (Legal Literacy Project) über das Thema Cybermobbing.



Wir haben 5 Gruppen gebildet und die Themen vergeben. Die erste Aktion, die die ganze Klasse betroffen hat, war ein Brainstorming zum Thema: „We are Safe“. Danach wurde in den Gruppen ein Jingle zur Podcast Reihe entworfen. In Abstimmung aller, wurde einer ausgewählt und bereits im unserem Studio eingesprochen. Während eine Gruppe im Studio war – hier haben sie auch zum ersten Mal ihre eigenen

Stimmen gehört – haben die anderen Gruppen bereits zu ihren Themen im EDV Raum recherchiert und versucht, Moderationstexte zu ihren Themen zusammenzustellen. Schließlich hat es dann nach



den Ferien und den berufspraktischen Tagen geklappt, dass die Moderationstexte fertig zum



Einsprechen waren. Nun ab ins Studio – Gruppe für Gruppe spricht die Texte ein und kommt dann zum Schnitt. Natürlich ist die Zeit zu knapp, dass die SchülerInnen das selber machen, daher haben wir Lehrerinnen dabei geholfen. Das fertige Produkt bekommen die Schülerinnen auf DVD gespeichert zur Verfügung gestellt.

### **Unsere Aktivitäten:**

Schon im Herbst haben wir uns mit dem Thema Cybermobbing auseinandergesetzt. Dabei kamen wir schnell zum Thema Urheberrecht und dem Recht auf das eigene Bild. Der Aktionsmonat bietet uns nun die Plattform genau diese Themen nochmals zu wiederholen und zu festigen im Rahmen eines Projekts, wo auch in unserem Studio eine Podcast-Reihe dazu entstehen wird. Leider fehlt uns die Zeit durch Ferien und berufspraktische Tage, damit in einem Monat fertig zu werden. Das fertige Produkt wird aber sicher über Radio Orange 94.0 und SchülerInnenradio (oel campus) gesendet werden.

### **Unsere Eindrücke:**

Unsere SchülerInnen waren mit Begeisterung dabei – besonders als es ins Studio zu den Aufnahmen ging.

Mein Eindruck von diesem Projekt ist, dass sich SchülerInnen viel intensiver mit der Problematik auseinandersetzen, wenn sie es selber recherchieren müssen. Der Spaßfaktor war ein wesentlicher, da noch niemand die Erfahrungen einer Radioaufnahme gemacht hatte. So konnten wir auch Medienerziehung gemeinsam mit der Internetproblematik abdecken.

### **Wie geht's weiter?**

Wir werden auch in Zukunft, d.h. in den nächsten Jahren, unser Radiostudio nutzen. Denn hier kann man zeigen, wie Radiosendungen entstehen und was man damit machen kann (Manipulation, Fake News, etc.) – und somit auch leicht auf die Internetproblematik hinweisen. Unsere SchülerInnen wachsen mit Internet, Social Media & Co auf und hinterfragen viel zu wenig, was sie eigentlich von sich der Welt hinterlassen.

#### **KONTAKT**

FMS/PTS Wien 3  
Dipl.-Päd. Pranieß Gabriela

Maiselgasse 1  
1030 Wien

[praniess.gabi@gmail.com](mailto:praniess.gabi@gmail.com)

# **Erfahrungsbericht zum Stationentag Digitale Grundbildung des ZIS FIDS Leopold Ernst Gasse 37, 1170 Wien**

---

am Mi., 19. Februar von 8:30 bis 12:00 Uhr

im Rahmen des Safer Internet-Aktionsmonats 2020

## **1. Eckdaten zu unserer Schule**

Unsere Schule gehört zu den wenigen Standorten Wiens, die im Haus insgesamt 16 Klassen mit unterschiedlichen sonder- und förderpädagogischen Settings wie Familienklassen, Hauptschulaufbaulehrgängen, Klassen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und Volksschul-Integrationsklassen, sowie mehrstufige Integrationsklassen der Neuen Mittelschule inklusiv führt. Auch eine Vorschulklasse ergänzt unsere Schulfamilie.

Dies prägt ein schulisches Leben, das sich durch maximale Individualisierung und Differenzierung im Unterricht und im Schulalltag auszeichnet.

## **2. Arbeitsgruppe „Digitale Grundbildung“**

Als begleitende Unterstützung und Hilfe bei der Umsetzung des Themas „Digitale Grundbildung“ wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus 6 Lehrkräften unterschiedlicher Schulformen und Schulstufen, gegründet. Diese AG steht dem gesamten Kollegium als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung und hilft gegebenenfalls bei der konkreten Umsetzung des Lehrplans. Darüber hinaus haben alle Kolleg/innen Zugang auf den „Contentpool zur Digitalen Grundbildung“ der Virtuellen PH Wien erhalten und somit Zugriff auf eine Vielzahl digitaler Unterrichtsmaterialien und Lernmodule. Die Mitglieder der „AG-Digitale Grundbildung“ nehmen überdies wichtige Weiterbildungsangebote der PH Wien und der Virtuellen-PH Wien zum Thema „Digitale Grundbildung“ wahr und teilen die erworbenen Informationen in regelmäßigen Abständen mit der gesamten Kollegenschaft.

## **3. Ziele der „Digitalen Grundbildung“ nach der 6. Schulstufe**

Am Ende der 6. Schulstufe können die Schülerinnen und Schüler:

- Internet-Quellen für die Suche von Bildern und Informationen nutzen.
- Dokumente und Präsentationen am Computer oder am Tablet erstellen, gestalten und teilen.
- Mit der Cloud und mit E-Mail umgehen sowie am PC effizient arbeiten.
- Sicheren Umgang mit anderen und mit Inhalten im Internet umgehen.
- Kreative Werke anhand von digitalen Tools allein und kollaborativ erstellen.
- Fächerspezifische sowie fächerübergreifende Anwendungen und Plattformen zur Unterstützung des Lernens nutzen.
- Über die Gefahren im Netz Bescheid wissen und einen respektvollen Umgang mit anderen in Sozialen Medien pflegen.
- Animationen und Videos erstellen, bearbeiten und teilen.
- Aussagekräftige und visuell ansprechende Präsentationen erstellen.
- Mit personenbezogenen Daten am Computer und Handy behutsam umgehen.

#### 4. Ziele nach der 7. Schulstufe:

Am Ende der 7. Schulstufe können die Schülerinnen und Schüler:

- Dokumente mit Bildern, Grafiken und Diagrammen formatieren.
- Texte online erstellen und publizieren.
- Informationen online nachschlagen, bewerten und analysieren.
- Handlungsanleitungen (Algorithmen) erkennen und technische Abläufe ausführen.
- Daten erfassen, speichern und bearbeiten.
- Mehrseitige Dokumente erstellen und veröffentlichen.
- Über die Grenzen und Möglichkeiten von Medien in der Gesellschaft kritisch reflektieren.
- Geeignete Werkzeuge und Technologien für Prozesse der Zusammenarbeit auswählen.
- Zielgerichtet und selbstständig Daten suchen, schützen und sichern.
- Kommunikationsstrategien für spezifische Zielgruppen adaptieren.

Basierend auf diesen Zielen wurde ein **Stationentag** zum Thema „sichere Nutzung des Internets“ mit sechs Stationen erarbeitet.

#### 5. Stationentag Digitale Grundbildung 2020

##### 5.1. Zeit und Ort

Mi. 19. Februar 2020 von 8:30 bis 12:00 Uhr

##### 5.2. Teilnehmende Klassen

1 ALG, 2 ALG, 3 ALG, 4 ALG, 1 NMS, 2NMS, 2/3 FAM (insgesamt 7 Klassen mit Kindern und Jugendlichen der Sekundarstufe sowie ihre Klassenlehrer/innen)

##### 5.3. Ablauf

Die Stationen wurden von den Mitgliedern der DigiGrubi Arbeitsgruppe vorbereitet und geleitet. Diese wurden mit gleich bleibenden Gruppen, die zuvor mit Kärtchen zusammen gelost worden waren, durchlaufen. Die Gruppen „wanderten“ gemeinsam und begleitet von Station zu Station. Die Begleitlehrer/innen gingen mit den Kindern mit und konnten so auch Erfahrungen mit dem Thema DigiGrubi sammeln.

##### 5.4. Stationen

Nr.	Station
1	Privatsphäre schützen
2	YouTube gut nützen
3	Umgang mit den Sozialen Medien
4	Quizzes - Safer Internet
5	Lern-Apps und Lern-Plattformen
6	Fake News erkennen

## **5.5. Zusammenfassung und Reflexion zu den Stationen**

### **5.5.1. Privatsphäre schützen**

Den Schüler/innen wurden die Schritt-für-Schritt-Anleitungen für Soziale Netzwerke von Safer Internet vorgestellt und erklärt. Anschließend wurden die einzelnen Bereiche (z.B.: Privatsphäre, Sicherheit, Blockieren, ...) erläutert. Die Schüler/innen machten nun mit Unterstützung ihr Handy „sicher“ und bearbeiteten ihre Konto-Einstellungen diverser Apps. Es fällt auf, dass viele Schüler/innen persönliche Daten (Handynummer, E-Mail Adresse, Standort) öffentlich und für jede Person in Sozialen Netzwerken zugänglich machen und sich dessen nicht bewusst sind. Auch die zukünftige Bedeutung im Berufsleben (Bewerbungsgespräche etc.) der Präsentation im Internet war wenigen Schüler/innen bewusst.

### **5.5.2. YouTube gut nützen**

Bei der Station „YouTube“ wurde der richtige Umgang mit dem Videoportal YouTube erklärt. Nach einer kurzen Einführung zum Medium wurde darauf eingegangen, was bei der Nutzung zu beachten ist und wie man einen Account als „Viewer“ oder auch als „Uploader“ richtig verwendet. Schwerpunkte waren dabei die eigene Sicherheit (Privatsphäre), rechtliche Absicherung (Urheberrechte) und der Umgang mit Kommentaren und Cybermobbing. Die Kinder waren sehr interessiert und offen für das Thema. Bemerkenswert war, wie viele der Schülerinnen und Schüler schon sehr gute Vorkenntnisse zu dem Thema „YouTube“ hatten. Dem Großteil war bekannt, wie man das Videoportal funktional richtig nutzt. Die Themen Privatsphäre und Urheberrechte waren hingegen vielen neu.

### **5.5.3. Quizzes – Safer Internet**

Es waren jeweils 2 Schüler an einem Computer im EDV Saal, wobei nicht darauf geachtet wurde ob sie den gleichen Wissenstand bzw. die gleiche Leistungsfähigkeit hatten.

folgende Quizzes wurden angeboten:

- Zivilcourage Online
- You Tube Quiz
- Jugendquiz Easy
- Jugendquiz Pro
- Jugendquiz Superhero

Ca. 70 Prozent aller Teams haben alle Quizzes erledigt, 10 % auch mehr als diese 5.

Das Ergebnis war natürlich stark vom Leistungsstärkeren in der Gruppe geprägt. Die durchschnittliche Wissensrate war bei den einzelnen Quizzes ca. 70 %.

Trotzdem haben aber wahrscheinlich wissensschwächere Schüler von den unterschiedlichen Levels der TeilnehmerInnen profitiert.

Für einige wäre das YouTube Quiz und Jugendquiz Superhero alleine zu schwer gewesen. Erschreckend war die naive Vertrauenswürdigkeit mancher SchülerInnen bei der Weitergabe von persönlichen Daten im Internet.

#### **5.5.4. Lern-Apps und Lern-Plattformen**

Die Vorbereitung war gut durchdacht, sodass ein guter, reibungsloser Ablauf möglich war. Die Partnerarbeit (oft zwischen leistungsstärkeren und -schwächeren SchülerInnen) hat sich bewährt. Alle haben die Lernapps und -plattformen sehr interessiert angenommen und getestet und diese werden teilweise auch schon weiterhin im Unterricht verwendet.

#### **5.5.5. Fake news erkennen**

Zu Beginn wurde besprochen, was der Begriff *Fake News* grundsätzlich bedeutet und dass damit nicht immer nur Nachrichtenmeldungen gemeint sind, sondern auch Dinge wie Kettenbriefe am Handy, Hetze und Fotos. Danach haben wir gemeinsam versucht herauszufinden, ob es sich bei mitgebrachten Meldungen um echte oder *Fake News* handelt, indem wir im Internet auf den Seiten *mimikama.at* und *hoaxsearch.at* dazu recherchierten. In Erinnerung ist hoffentlich geblieben, dass es oft nicht so einfach ist, auf den ersten Blick zu erkennen, ob eine Meldung oder ein Post echt ist oder nicht, weshalb man im Zweifel immer versuchen sollte, ob man im Internet schon etwas dazu findet.

# **Stationentag Digitale Grundbildung**

## **Mi. 19. Februar von 8:30 bis 12:00 Uhr**

**Teilnehmende Klassen:** 1 ALG, 2 ALG, 3 ALG, 4 ALG, 1 NMS, 2 NMS, 2/3 FAM  
(Kinder der Sekundarstufe, wie mit den KlassenlehrerInnen vereinbart)

### **Ablauf:**

Die Stationen werden von den Mitgliedern der DigiGrubi Arbeitsgruppe vorbereitet und geleitet. Diese werden mit gleich bleibenden Gruppen, die zuvor mit Kärtchen zusammen gelöst werden, durchlaufen. Die Gruppen „wandern“ gemeinsam und begleitet von Station zu Station. Die BegleitlehrerInnen gehen mit den Kindern mit und können so auch Erfahrungen mit dem Thema DigiGrubi sammeln.

### **Treffpunkt:**

8:15, 1. Stock vor dem Lehrerzimmer/Bibliothek, Zusammenlosen der Gruppen

### **Zeiplan:**

8:30 - 9:00      9:00 - 9:30      **Pause bis 9:45**  
9.45 - 10:15      10:15 - 10:45      10:45 - 11:15      11:15 - 11:45

Am Ende jeder Einheit 5 Min früher enden für den Stationenwechsel

Wechsel der Stationen: 1 → 2,      2 → 3 .....      6 → 1

### **Stationen:**

<b>Nr.</b>	<b>Station</b>	<b>Leitung</b>	<b>Wo?</b>
<b>1</b>	<b>Privatsphäre schützen</b>	<b>Katja</b>	<b>1 ALG</b>
<b>2</b>	<b>You tube gut nützen</b>	<b>Emanuel</b>	<b>1 NMS</b>
<b>3</b>	<b>Umgang mit den Sozialen Medien</b>	<b>Stefan Felix</b>	<b>2 ALG</b>
<b>4</b>	<b>Quizzes - Safer Internet</b>	<b>Robert</b>	<b>EDV</b>
<b>5</b>	<b>Lern Apps und Lern-Plattformen</b>	<b>Anita Heidrun</b>	<b>2 NMS</b>
<b>6</b>	<b>Fake News erkennen</b>	<b>Katharina Semlitsch</b>	<b>3 ALG</b>

**ALLE SchülerInnen sollen ihre Handys mitnehmen!!!**

# Zusammenfassung des Stationentages „Digitale Grundbildung“ - 19. 2. 2020

## Station 1: Privatsphäre schützen - Katja



Safer Internet „Privatsphäre - Leitfäden“

Schritt-für-Schritt-Anleitungen für Soziale Netzwerke.

<https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/>

---

## Station 2: You tube gut nützen - Emanuel



<https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/youtube/>

<https://www.youtube.com/intl/de/about/policies/#community-guidelines>



<https://www.youtube.com/intl/de/about/copyright/#support-and-troubleshooting>



## Station 3: Umgang mit den Sozialen Medien - Stefan

[www.kahoot.com](http://www.kahoot.com)



Rat auf Draht – 147  
Beratung für Kinder und jugendliche .  
Jederzeit – anonym - kostenlos

<https://www.rataufdraht.at/>

## Station 4: Safer Internet, Quizzes - Robert

Alles zum Thema „Sicherer Umgang mit dem Internet“

<https://www.saferinternet.at/>



Safer Internet: Online - Quiz  
Internet-Superhero oder totaler Noob: Wie fit bist du im Internet? Teste dein Wissen über die sichere Nutzung von Internet und Handy!

<https://www.saferinternet.at/quiz/>

## Station 5: Lern Apps und Lernplattformen - Anita und Heidrun

### Lern-Apps/online Spiele (für Deutsch und DaZ)

Wortquiz:

<https://babadum.com/play/?lang=3&game=1>



Ein umfangreicheres Spiel, das viel eigene Gestaltung zulässt:  
[https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-lernspiele-detail.php?projekt=mumbro\\_zinell](https://www.planet-schule.de/sf/multimedia-lernspiele-detail.php?projekt=mumbro_zinell)

Grammatikübungen (umfassend):

<https://www.grammatikdeutsch.de/html/grammatikspiele.html>



**Stadt der Wörter** –online Spiel auf dem Niveau A1,  
auch für mehrere SpielerInnen  
<https://www.goethe.de/de/spr/ueb/led.html>

Oder ganz einfach zur Worterarbeitung für viele Themen:

<https://www.schule.at/portale/deutsch-als-zweitsprache-und-ikl/lernpakete.html>



Z.B. hier (aufbauend): Thema Fasching  
<https://h5p.org/node/595943>,

Memory mit Bildern: <https://h5p.org/node/584808>



und Memory mit Bildern und Wörtern:  
<https://h5p.org/node/585495>

Für alle Gegenstände:

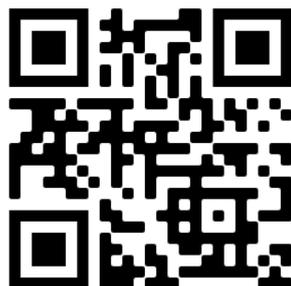
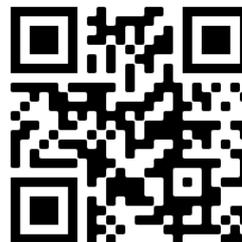
Spiele und Übungen von der Vorschulklasse bis Matura:  
<https://learningapps.org/>



Hauptsächlich für Mathematik von der Volksschule bis Matura:  
<https://de.khanacademy.org/>

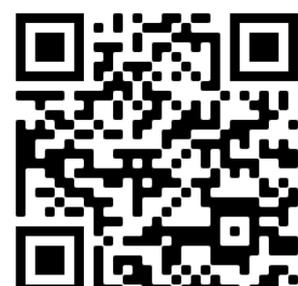
## Station 6: Fake News - Felix

Seiten zum Recherchieren von Fake News  
<https://www.mimikama.at/>



<https://saferinternet.at>

<https://hoax-info.tubit.tu-berlin.de/hoax/#4>



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium
<u>Name der Schule:</u>	<b>Europagymnasium Leoben</b>
<u>Bundesland:</u>	Steiermark
<u>Titel:</u>	Handy und Internet... Gefahr oder Chance?
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Safer Internet Workshops für alle 1. und 3. Klassen unserer Schule
<u>Datum/Zeitraum:</u>	06.02. und 07.02.2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>10-13 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	128
<u>Schlagwörter:</u>	
<u>Material:</u>	
<u>Links:</u>	<a href="https://europagymleoben.at/index.php/862-handy-und-internet-gefahr-oder-chance-safer-internet-workshops">https://europagymleoben.at/index.php/862-handy-und-internet-gefahr-oder-chance-safer-internet-workshops</a>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

## Handy und Internet... *Gefahr oder Chance?*

**Die Fakten:** 128 Schüler, in jeder Schülerhand ein Handy, einen ganzen Schultag (sechs Stunden) lang, alle Computer laufen, es wird gesurft, gespielt und auch noch gelacht... - *Anarchie am Europagymnasium Leoben???*

Nicht im eigentlichen Sinn des Wortes, doch auch so kann Unterricht aussehen- Unterricht der etwas anderen Art:

An zwei Schultagen Anfang Februar standen alle drei EDV- Säle unserer Schule wieder ganz im Zeichen unseres **SaferInternet- Workshops**. Drei Experten der Initiative **saferinternet.at** hatten es sich zur Aufgabe gemacht, unsere **Schüler der 1. und 3. Klassen** im sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu schulen und sie für mögliche Gefahren der Handy- und Internet- Nutzung zu sensibilisieren. Diverse Themen wie „*Cyber-Mobbing*“, „*Verhalten in Sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram & Co*“, „*Selbstdarstellung in digitalen Medien*“ wurden anhand von Videos, Demonstrationen am eigenen Handy oder am Schul- PC erarbeitet, und zwar nicht mit dem „erhobenen Zeigefinger“ sondern auf Augenhöhe und anhand eigener Beispiele unserer Schüler.

Wir gingen dabei- je nach Altersstufe- auch der *Sicherheit unserer Passwörter* auf den Grund, beschäftigten uns mit *Facebook, Snapchat, Instagram, Twitter, TikTok, Tumbler*,... und mussten erstaunt feststellen, wie leicht es uns selbst fiel, scheinbar geheime Daten zu unserer eigenen Person im Netz abzurufen. Ein wichtiges Thema war daher der Umgang mit eigenen vertraulichen Daten und wie leicht es tatsächlich möglich ist, ein Profil auf den diversen Social Media Seiten zu verändern und dadurch anderer Leute Vertrauen zu gewinnen. Auf Themen wie „*Kettenbriefe*“, die Angstgestalt „*Momo*“ oder „*vertrauenswürdige Quellen im Netz*“ wurde dabei ebenso eingegangen wie auf „*Fake- News*“, das „*WhatsApp- Dilemma*“ oder den „*Geister-*

*Modus*“. Die Fragen der Schüler waren dabei ebenso vielfältig wie die bereits gemachten Erfahrungen, selten waren so vielen „Aaah“s und „Oooh“s zu hören, wie in diesen drei Tagen. Als **eEducation Expert - Schule** fühlen wir uns verpflichtet, unsere Schüler im Umgang mit digitalen Medien zu schulen und ihnen mögliche Gefahren vor Augen zu führen, damit sie die diversen Medien sicher und kompetent zu nutzen wissen. Denn Internet und Handy werden zunehmend zu einem Arbeitswerkzeug, das- sinnvoll und verantwortungsvoll eingesetzt- unser Leben bereichern kann.

**Wir stellen aber auch fest, dass es ein steigendes Bedürfnis von Eltern, Lehrern und Schülern nach Antworten gibt**, die Rechte und Pflichten der jungen Nutzer betreffend, sowie Unsicherheiten bezüglich möglicher Gefahren, die sich nicht zuletzt im Umgang mit diversen sozialen Netzwerken ergeben.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank an dieser Stelle an die SaferInternet- Experten für die äußerst kompetente, kurzweilige, offene und professionelle Herangehensweise an dieses heikle Thema! Wir alle haben von diesen beiden Tagen sehr profitiert!!!

### **Unsere Eindrücke:**

Die Zusammenarbeit mit dem SaferInternet Team hat wieder perfekt funktioniert. Die Schüler sind begeistert von den neuen und lebensnahen Informationen, die sie bei diesen Workshops erhalten.

### **Wie geht's weiter?**

Mittlerweile hat sich der Safer Internet Workshop zu einem fixen Bestandteil in den 1. und 3. Klassen unserer Schule etabliert.

### **TIPPS**

*(Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen)*

#### **KONTAKT**

Europagymnasium Leoben

Prof. Mag. Thomas Falinski

Moserhofstraße 7a

8700 Leoben

<https://www.europagymleoben.at/>

## Sicher unterwegs im Internet

### am BRG Kepler/Graz

Da unsere Schülerinnen und Schüler schon mit Smartphone & Co in unsere Schule kommen, ist gerade der sichere und kompetente Umgang mit digitalen Medien ab der 1. Klasse wichtig.

Deshalb gibt es nicht nur im Safer Internet Monat, sondern das ganze Schuljahr über immer wieder Workshops und Aktivitäten zu diesem Thema.



Da wir letztes Jahr (und auch in diesem Schuljahr wieder) WebPeers über das Österreichische Jugendrotkreuz ausbilden durften, konnten diese gleich in den 1. und 2. Klassen Workshops vorbereiten und auch halten. Begleitet wurden sie von den Informatiklehrern unserer Schule. Weitere Workshops wurden außerdem in den 3. und 4. Klassen von externen Partnern (zB LOGO oder direkt in der Stadtbibliothek Graz-Nord) abgehalten.

Die 5. Klassen werden in der Woche nach Ostern über Distance-Learning Themen, wie zB das Copyright, das Internet vergisst nichts usw. bearbeiten. Hier sind meine Kolleginnen gerade am Erarbeiten/Zusammentragen von passenden Inhalten, die für den Fernunterricht geeignet sind. 😊

Der Höhepunkt war auch in diesem Jahr unsere Safer Internet Abendveranstaltung. Diese konnten wir in dem Schuljahr genau am internationalen Safer Internet Day stattfinden lassen.

#### Hier ein Auszug aus dem diesjährigen Abendprogramm:

- 1. Gefahren im Internet – Tipps zum sicheren Umgang mit dem Web 2.0**  
Hans-Peter Schume – Landeskriminalamt Steiermark
- 2. Computerspiele faszinieren – Game over? – Learning by playing**  
Markus Meschik, MA – ENTER Fachstelle für digitale Spiele
- 3. Mein digitaler Fußabdruck im Internet**  
Carina Enzinger & Philipp Spelic  
TUit|Graz – Wissenswertes rund um das Internet und wie man das eigene Online-Verhalten bewusster machen kann

**Im Anschluss Buffet und weitere Vernetzung**

Insgesamt war unsere Veranstaltung auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, da trotz Grippewelle zahlreiche Eltern und interessierte Kolleginnen und Kollegen erschienen sind.



### Ausblick auf den Safer Internet Day 2021:

An dem Event wird auch schon fleißig getüftelt. Im kommenden Jahr wollen LOGO, die Stadtbibliothek Graz und unsere Schule mehrere unterschiedliche Workshops disloziert stattfinden lassen. An einem Konzept wird derzeit gerade gearbeitet!

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Gymnasium

Name der Schule: **GRG21-F21**

Bundesland: Wien

Titel: Cy-Net-Day 2.0

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Peer-MediatorInnen (1. und 2. Klassen)

Datum/Zeitraum: 10.-14.2.2020

Alter Schüler/innen: **10-12 Jahre sowie 14-18 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 200

Schlagwörter: **Cybermobbing, Sei nett im Internet**

Material: Safer Internet Präsentationen und Materialien

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Am Cy-Net-Day 2.0 wurden die ersten beiden Schulstufen von den Peer-Mediatorinnen besucht, die den Erst- und Zweitklässlern einerseits zum Thema Cybermobbing und Soziale Netzwerke informierten als auch einen spielerischen Zugang zu diesen beiden Themen boten.

Exemplarisch für eine Einheit: Peer-MediatorInnen im Einsatz (1. und 2. Klassen)

**Input:** ein Foto wird gezeigt und die SchülerInnen werden gefragt, ob sie dieses Foto posten, liken und/oder weiterleiten würden.

**Umfrage:** Welche Apps/Spiele verwendest du, wie oft?

**Gruppenarbeiten:** In den Kleingruppen mit jeweils ein bis zwei Peers sollen die SchülerInnen sich über ihre Erfahrungen in Bezug auf die Apps und die Verwendung dieser reflektieren. Dabei wird auch auf Gefahren hingewiesen.

**Input:** Gemeinsam stellen die Peers dann mithilfe des SaferInternet-Plakates den Umgang mit Social Media/Spielen etc. und Anlaufstellen für Probleme vor.

**Schluss:** Rhythmuspiel (alle versuchen einen gemeinsamen Rhythmus zu klatschen)

Das Foto vom Anfang wird nochmals hergenommen und es wird abermals erfragt, was die SchülerInnen mit diesem Foto machen würden.

### **Unsere Eindrücke:**

Da wir die letzten beiden Jahre bereits einen Aktionstag durchgeführt haben und dieser sehr erfolgreich war, war es für uns sehr wichtig daran anzuschließen. Wir haben das Gefühl, je präsenter das Thema ist und je öfter man vor allem mit den jüngeren Kindern und Jugendlichen spricht, desto höher ist ihre Reflexion zu diesen Themen.

Da an diesem Tag das Wissen und die Erfahrungen der SchülerInnen im Mittelpunkt stehen, gibt ihnen das ein sehr gutes Gefühl und es ist aufgefallen, dass sie sehr ehrlich über ihre Erfahrungen und Erlebnisse berichten.

Für den Einsatz der Peers in den ersten beiden Jahrgängen haben wir dieses Jahr eine vom Elternverein finanzierte gezielte Schulung von Safer Internet für die Peers angeboten. Daran haben insgesamt 22 SchülerInnen teilgenommen.

Der Einsatz von Peers gerade bei diesem Thema hat sich als extrem sinnvoll erwiesen, da die Gesprächsebene unter den SchülerInnen (den Digital Natives) gerade bei diesem Thema sehr wichtig ist. Das Feedback auf den Einsatz war äußerst positiv, sowohl die teilnehmenden SchülerInnen als auch die Peers haben rückgemeldet, dass es nächstes Jahr auf jeden Fall zeitlich länger sein soll, damit mehr Raum und Zeit für Gespräche bleibt.

### **Wie geht's weiter?**

Wir werden auf jeden Fall auch nächstes Jahr wieder mitmachen.

### **TIPPS**

Peer-MediatorInnen einsetzen ist sehr sinnvoll!!!

#### **KONTAKT**

GRG21

Daniela Fröhlich

Franklinstraße 21

1210 Wien

[Daniela.froehlich@bildung.gv.at](mailto:Daniela.froehlich@bildung.gv.at)

[www.21er.ac.at](http://www.21er.ac.at)

www.21er.ac.at

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: AHS

Name der Schule: BG/BRG Lienz

Bundesland: Tirol

Titel: Safer-Internet-Workshops

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Urheberrecht, Meine Spuren im Netz

Datum/Zeitraum: Februar 2020

Alter Schüler/innen: **10 – 14 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 50

Schlagwörter: **Copyright, Creative Commons, Privatsphäre**

Material: Moodle Kurs: Safer-Internet-Workshop für die Unterstufe

Links:

<https://moodle.tsn.at/course/view.php?id=19506>

<http://de.sheeplive.eu>

<http://www.klicksafe.de/>

<https://www.internet-abc.de/>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

*Safer-Internet-Workshops:*

*An unserer Schule werden jedes Jahr im Rahmen des Safer-Internet-Aktionsmonats im Informatikunterricht die Moodle-Kurse „Safer Internet Workshop für die Unterstufe“ in Teamarbeit durchgearbeitet. Die zweiten Klassen (auch einige 3. und 4. Klassen) nehmen jährlich daran teil und arbeiten den Kurs in 3UE durch.*

*In der ersten Woche lernten die SchülerInnen, was das „Recht am eigenen Bild“ ist und was sie bedenken sollen, wenn sie Fotos veröffentlichen. Die SchülerInnen gingen die Arbeitsmaterialien in Teamarbeit durch, lösten die gestellten Aufgaben und diskutierten anschließend darüber. Begleitend wurden Kurzvideos zu dem Thema gezeigt (Quelle: [www.sheeplive.eu](http://www.sheeplive.eu)).*

*In der zweiten Woche beschäftigten sich die SchülerInnen mit den Themen „Creative Commons“ und „Richtiger Umgang mit Quellen im Internet“. Sie lernten, wie sie im Internet*

*richtig suchen, wie sie Online-Quellen überprüfen sollen und wie man richtig zitiert. Das Thema „Zitieren“ wurde ausführlicher besprochen, da dies für die SchülerInnen auch in Hinblick auf die Vorwissenschaftliche Arbeit von großer Wichtigkeit ist.*

*In der dritten Woche beschäftigten sich die SchülerInnen mit dem Thema „Meine Spuren im Netz“. Sie googelten sich selbst und überprüften gemeinsam mit der Lehrperson ihre Konten bei Facebook&Co auf eventuell kritische Inhalte. Die SchülerInnen lernten, wie sie ihre Privatsphäre schützen können. Begleitend wurden wieder Videos von sheeplive.eu gezeigt und im Plenum diskutiert.*

### **Unsere Eindrücke:**

Die Moodle-Workshops sind sehr gut aufbereitet, die SchülerInnen waren mit Begeisterung dabei. Im Laufe des Unterrichts diskutierten die SchülerInnen viel miteinander und es kamen immer wieder interessante Diskussionen auf. Besonders das Thema „Spuren im Netz“ sorgte bei den SchülerInnen für „Aha-Momente“ als sie merkten, wie viele Informationen über sie im Internet herumschwirren.

### **Wie geht's weiter?**

Die Safer-Internet-Workshops werden jedes Jahr jeweils in der zweiten Klasse im Informatikunterricht durchgeführt.

### **TIPPS**

*Die Workshops sind sehr gut auch für Suppliertunden geeignet.*

#### **KONTAKT**

Dipl.-Ing. Mag. Manuela Walder  
BG/BRG Lienz  
Maximilianstraße 11  
9900 Lienz  
[www.brg-lienz.tsn.at](http://www.brg-lienz.tsn.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	AHS
<u>Name der Schule:</u>	Bundesgymnasium Vöcklabruck
<u>Bundesland:</u>	OÖ
<u>Titel:</u>	
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Social Media (WhatsAPP, Instagram), Fake News, Was weiß das Internet über mich, Cybermobbing
<u>Datum/Zeitraum:</u>	12.02.2020 von 7.40 bis 9.30
<u>Alter Schüler/innen:</u>	12/13 Jahre (3. Klassen AHS)
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	140
<u>Schlagwörter:</u>	<b>WhatsAPP, Cybermobbing, Instagram, Fake News</b>
<u>Material:</u>	Präsentationen
<u>Links:</u>	

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

- Die Schüler der 6.Klasse (6.a) hielten einen Workshop für die 3. Klässler ab.
- Wir haben die Schüler über die grundlegenden Gefahren des Internets aufgeklärt.
- Tafel Mind-Map + Kurzvideo zum Thema Cyber-Mobbing und Mobbing und ihre Folgen.
- In Erfahrung bringen von Browserranking, Cookies, Fake News und Vergleich Suchmaschinen.
- Was weiß das Internet über mich (Google Maps)

### Unsere Eindrücke:

- Die Kinder waren meist aufmerksam in manchen Bereichen war Erklärungsbedarf nötig.
- Einige Schüler waren von diesem Workshop nicht begeistert und schenkten den älteren Schüler leider keine Aufmerksamkeit.

## Wie geht's weiter?

- Nächstes Jahr machen wir wieder einen Safer Internet Workshop.

## TIPPS

- Es hat auch uns älteren Schülern und Schülerinnen Spaß gemacht, jüngere Schüler zu unterrichten – **SchülerInnen für SchülerInnen!**

### KONTAKT

BG Vöcklabruck  
Klasse 6a  
Schloßstraße 31a  
4840 Vöcklabruck  
[www.bgybruck.at](http://www.bgybruck.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	AHS
<u>Name der Schule:</u>	BG/BRG Linz Ramsauerstraße
<u>Bundesland:</u>	OÖ
<u>Titel:</u>	Internet und Smartphones: Sicherheit/Bewusstseinsbildung
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Workshops/Vorträge zum Thema (siehe Titel)
<u>Datum/Zeitraum:</u>	14./25.02.2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	ca. 11 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	135
<u>Schlagwörter:</u>	Internet, Sicherheit, Gefahren, SocialMedia, Datenschutz, Smartphone
<u>Material:</u>	Broschüren, <a href="http://www.saferinternet.at">www.saferinternet.at</a>
<u>Links:</u>	<a href="http://www.saferinternet.at">www.saferinternet.at</a>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Für verschiedene Klassen wurden jeweils zweistündige Workshops aus dem Programm von [saferinternet.at](http://saferinternet.at) (zu oben angegebenen Themen) organisiert, um die Sensibilität der SchülerInnen in diesem Bereich zu erhöhen. Die ersten Klassen bekamen somit flächendeckend einen Crashkurs (kurze Variante der „Schutzimpfung“).

### Unsere Eindrücke:

Die Workshops samt Diskussionen waren ein voller Erfolg. Die Schüler waren konzentriert bei der Sache und haben interessante Fragen gestellt. Sie wurden wirklich nachdenklich bzgl. Umgang mit Internet/Handy/sozialen Netzwerken.

Auch die Organisation verlief immer problemlos.  
Empfehlenswert für andere Schulen!

### Wie geht's weiter?

Es ist weiterhin geplant, [saferinternet](http://saferinternet.at)-Workshops fix jährlich für unsere ersten Klassen im Februar zu organisieren. Eine Auffrischung wird fix in den 3. Klassen organisiert. Weitere Workshops für andere Klassen können auf Wunsch auch weiterhin jederzeit durchgeführt werden.

#### KONTAKT

BG/BRG Linz Ramsauerstraße  
Mag. Dr. Thomas Schiller  
Ramsauerstraße 94  
4020 Linz  
[www.bg-rams.ac.at](http://www.bg-rams.ac.at)

## **TIPPS**

*(Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen)*

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Handelsakademie
<u>Name der Schule:</u>	BHAK Linz International Business School
<u>Bundesland:</u>	Oberösterreich
<u>Titel:</u>	Fragebogen zu „Together for a better internet“
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Schüler*innen des ersten Jahrganges entwickelten im Unterricht PBSK (Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz) einen Fragebogen zum Thema „Together for a better internet“
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Jänner 2020 bis März 2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	15
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	92 Antworten
<u>Schlagwörter:</u>	Fragebogen
<u>Material:</u>	google-Umfrage

Links: Fragebogen: <https://forms.gle/XpjBDpqUSRYwAZh68>

Auswertung:

[https://docs.google.com/forms/d/1itbxZYw\\_8be2iJARQwgPjt7YMagLZMBgqESSN6qE-PI/viewanalytics](https://docs.google.com/forms/d/1itbxZYw_8be2iJARQwgPjt7YMagLZMBgqESSN6qE-PI/viewanalytics)

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Die Schüler\*innen bearbeiteten die Infobroschüren von SaferInternet und entwickelten Fragen daraus. Als uns Schnupperschüler\*innen besuchten, wurden diese Fragen vorgestellt. Es ergaben sich viele interessante Diskussionen z. B. über Cybermobbing und Gewalt allgemein.

Es wurde ein google.doc-Fragebogen erstellt (<https://forms.gle/XpjBDpqUSRYwAZh68>) und in der Schule verschickt. Leider wurde der Fragebogen nur von einem Elternteil und einer anderen, nicht der Schule zugehörigen Person beantwortet. So können wir leider keine Vergleiche anstellen, ob unsere Schüler besser informiert sind als ihre Freunde.

Nach Ablauf des Aktionsmonats Februar hatten wir 103 Antworten erhalten! Bei google.doc Fragebögen erhält man automatisch eine Auswertung [https://docs.google.com/forms/d/1itbxZYw\\_8be2iJARQwgPjt7YMagLZMBgqESSN6qE-PI/viewanalytics](https://docs.google.com/forms/d/1itbxZYw_8be2iJARQwgPjt7YMagLZMBgqESSN6qE-PI/viewanalytics)

## Safer-Internet-Day

11. Feb. 2019

[www.saferinternet.eu](http://www.saferinternet.eu)

## Together for a better internet

Weniger als 100 Länder am Safer Internet Day am 11. Februar 2019. Der internationale Aktionstag steht unter dem Motto „Together for a better internet“ (Zusammen für ein besseres Internet). Jeder kann einen Beitrag für ein besseres Internet leisten: ein fairer, verantwortlicher Umgang miteinander, Förderung von Medienkompetenz, Überwindung flüchtiger Angebote für Kinder und Jugendliche, Entwicklung gesunder Produkte oder Schaffung adäquater technischer Rahmenbedingungen.

### Wir erstellen eine Umfrage zum Thema:

### "Together for a better internet"

#### 1) **Begriffe abfragen:**

Cybermobbing, Cyberkriminalität

~~Fotografieren~~

sichere Seiten (z. B. Fotos)

#### **Aufgabenstellung 1a (10 Minuten)**

- Lies DEINEN Flyer durch und erstelle 2 Fragen (gib die Quelle für deine Informationen an)
- Finde 4 verschiedene Antwortmöglichkeiten (wie für ~~Facebook~~): Merke dir die richtigen und falschen Antworten

#### **Aufgabenstellung 1b (5 Minuten)**

- Tausche deine Fragen mit deiner/m Nachbar\*in und versuche die richtige Antwort zu finden
- Markiert gemeinsam die richtigen und falschen Antworten

#### 2) **Meinungen abfragen:**

Einstellungen zum Internet, ~~Gefühle (Unsicherheiten)~~...

Wie kann das Internet besser gemacht werden?

Wie können WIR (d.h. jeder EINZELNE) das Internet besser machen?

#### **Aufgabenstellung 2 (15 Minuten)**

- Formuliert zu Ängsten, ~~(Unsicherheiten)~~ Gefühlen, Einstellungen zum Internet je zwei geschlossene Fragen und Antwortmöglichkeiten: ja/nein; sehr stark/ ein wenig/ gar nicht usw. (Geht dabei ruhig von den eigenen Gefühlen aus!)
- Formuliert für Fragen nach Lösungen offene Fragen (mit Fragewörtern: wie, wodurch, wer, wa...?)

#### 3) **statistische Daten abfragen**

Alter, Geschlecht

Schüler\*in, Lehrkraft, Elternteil, andere Erwachsene, andere Jugendliche

Wenn ihr fertig seid, tragt eure Fragen bitte in folgenden Fragebogen ein:

<https://forms.gle/YWKUf3KcAuFaNPtR8>

~~das hat leider nicht funktioniert, die Fragen musste ich einclippen~~

Anschließend testen wir den Fragebogen gemeinsam, korrigieren oder ergänzen eventuell Fragen. In der Woche vor den Semesterferien versuchen wir dann, möglichst viele online-Befragungen durchzuführen. Nach den Semesterferien werten wir die Antworten aus!

Hasiweder Jän 2020

Fotos: Seren und Eduard bei der Arbeit:



### **Unsere Eindrücke:**

Die Schüler\*innen genossen die relative freie Arbeit, das Thema war sehr interessant für sie. Sie wussten über viele Situationen nicht Bescheid. Auch ich lernte von den Fragen der Schüler\*innen. Für mich war es interessant, den Fragebogen in anderen Klassen/Gruppen ausfüllen zu lassen. So stellte ich fest, dass auch in einer 3. Klasse der Begriff „Ombudsmann“ nicht bekannt war.

### **Wie geht's weiter?**

Im März werden wir die Ergebnisse des Fragebogens noch genauer auswerten. Z. B. Antworten nach Geschlecht sortieren.

Ich werde auf alle Fälle auch die Antworten der Lehrer\*innen auswerten, um feststellen zu können, ob meine Vorstellung des Safer-Internet-Day während Konferenzen angekommen ist.

Durch die Semesterferien wird uns der Safer-Internet-Monat immer zu kurz!

## **TIPPS**

*(Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen)*

### **KONTAKT**

BHAK Linz International Business School

Frau Mag. Elisabeth Hasiweder

Rudigierstraße 6

4020 Linz

[www.hak-linz.at](http://www.hak-linz.at)

[hase@hak-linz.at](mailto:hase@hak-linz.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	HTL
<u>Name der Schule:</u>	HTL I Bau & Design
<u>Bundesland:</u>	OÖ
<u>Titel:</u>	Ich bin Teil des weltweiten Netzes
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Interaktion mit Hilfe des www – Recherche unter Verwendung von Zeitungsartikeln, Suchmaschinen, Vortrag
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Februar 2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	15 – 17 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	150
<u>Schlagwörter:</u>	<b>WhatsApp, Smartphone, Mail-Falle, Gesichtserkennung</b>
<u>Material:</u>	Zeitungsartikel
<u>Links:</u>	<a href="https://ars.electronica.art/center/de/">https://ars.electronica.art/center/de/</a>

### Unsere Aktivitäten:

Zwei voneinander unabhängige Projekte

**1. Jahrgang:** Zeitungsartikel mit den nachfolgend genannten Themen lesen, zusammenfassen und in kleinen Gruppen diskutieren; Film des AEC „Understanding AI“; ergänzende Internetrecherche; Mitschüler im www suchen (Wie fühle ich mich, wenn ich besonders oft / selten gefunden werde? Sind die Treffer der Suchmaschine passend?)

Zeitungsartikel:

- (1) So unsicher sind WhatsApp und SMS (Kurier 26.11.2019)
- (2) Wie man das eigene Smartphone für Taschendiebe unbrauchbar macht (Kurier 14.12.2019)
- (3) In die Mail-Falle getappt (Kurier 15.6.2019)
- (4) Ein Albtraum für die Privatsphäre: Software erkennt Milliarden Gesichter (OÖN 22.1.2020)
- (5) Ein Jahr digitale Selbstbestimmung (Kurier 31.10.2019)

**2. Jahrgang:** Vortrag der FH Hagenberg zum Thema „Social Engineering – Hacking the human“ mit anschließender Diskussion in den Klassen

### Unsere Eindrücke:

**1. Jahrgang:** Die Schüler geben an, dass sie über die Ratschläge der Zeitungsberichte bereits Bescheid wussten. Bei der Internetrecherche kommen sie zu dem Schluss, dass es besser ist, wenn es wenig Einträge gibt, die namentlich aufzufinden sind.

2. Jahrgang: Der Vortrag ist vor allem von Schülern der Abteilung Grafik gut aufgenommen worden, da der erste Teil viele psychologische Aspekte (Wie werden Personen dazu verleitet, etwas zu tun, das sie eigentlich gar nicht wollen?) offenbart hat.

Wichtig ist stets, Gelesenes oder Gehörtes zu besprechen und offene Fragen zu diskutieren.

### Wie geht's weiter?

Schüler des 1. Jahrgangs werden im kommenden Jahr an einem Vortrag teilnehmen. Schüler des 2. Jahrgangs werden in den folgenden Wochen den Themenkreis „Informatiksysteme, Mensch und Gesellschaft“ vertiefen.

### TIPPS

Gastvorträge rechtzeitig planen

#### KONTAKT

HTL I Bau & Design

Petra Wruß

Goethestraße 17

4020 Linz

[www.htl1.at](http://www.htl1.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: BHS  
Name der Schule: **ABZ St. Josef**  
Bundesland: Salzburg  
Titel: Workshop Safer Internet  
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):  
Datum/Zeitraum: 27.2.2020  
Alter Schüler/innen: **17-18**  
Anzahl Teilnehmer/innen: 34  
Schlagwörter: **Passwortsicherheit**  
Material: Internet, Whiteboard  
Links: <http://www.abz-stjosef.at/?p=4576>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

## Safer Internet 1 SMV und 3 HLW

Im Rahmen des Safer Internet Monats Februar fand am 26. Februar 2020 im Rahmen des IFOM Unterrichtes der 1. SMV und der 3. HLW der Vortrag mit Prof. Holzmann zum Thema Safer Internet statt.

Unter anderem wurden folgende Punkte besprochen:

Sichere Passwörter?

Wie werden Passwörter abgefragt?

Verschlüsselung symmetrische und asymmetrische

Passwort Angriffe: Dictionary, Brute force und Hash Decrypting

MDS Hashes

MDS Decrypters

Social engenering

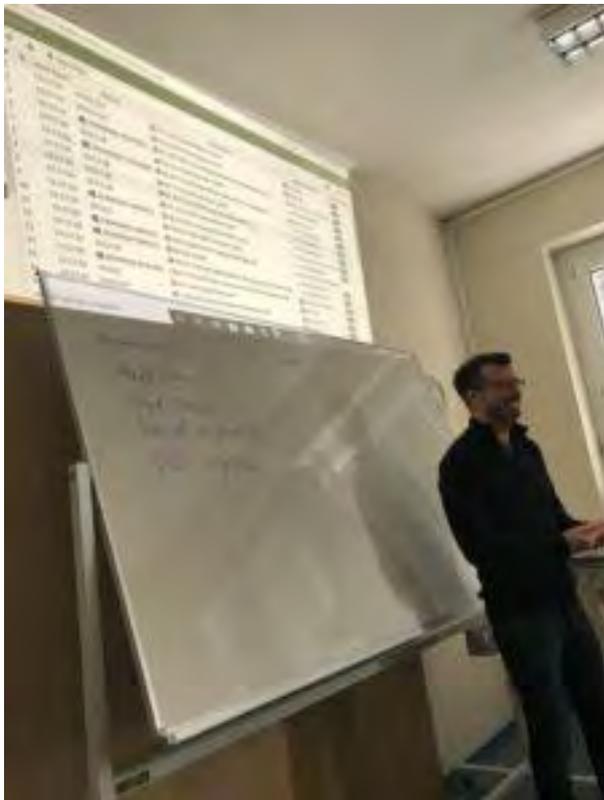
SQL injection

### **Unsere Eindrücke:**

Die Schülerinnen fanden die Informationen sehr hilfreich und stellten viele Fragen zu diesem Thema.

### **Wie geht's weiter?**

Regelmäßig im Unterricht auf die sinnvolle Nutzung des Internets aufmerksam machen.



#### **KONTAKT**

Mag. Karin Duschkin  
Hellbrunnerstraße 14  
5020 Salzburg

[duschkin@abz-stjosef.at](mailto:duschkin@abz-stjosef.at)

[www.abz-stjosef.at](http://www.abz-stjosef.at)



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: HLW

Name der Schule: Höhere Lehranstalt und Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Franziskanerinnen, Zwettl

Bundesland: NÖ

Titel: Saferinternet-fit mit selbst erstellten Learningapps

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Die Schülerinnen erstellen Learningapps zu verschiedenen Saferinternet-Bereichen (Social Media, Cybermobbing, Grundlagenwissen)

Datum/Zeitraum: 17.2.2020 bis 3.3.2020

Alter Schüler/innen: 15

Anzahl Teilnehmer/innen: 14

Schlagwörter: Learningapps, Social Media, Cybermobbing, Internet-Grundwissen

Material: [www.learningapps.org](http://www.learningapps.org)

### **Links: Links zu unseren Learningapps:**

Social Media

<https://learningapps.org/watch?v=pzz8q6cq220>

<https://learningapps.org/watch?v=p364w726t20>

Social Media

<https://learningapps.org/watch?v=pdbe1a7y520>

Allgemeines Internetwissen

Millionenshow zu Cybermobbing

<https://learningapps.org/watch?v=pwbji92n520>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### **Unsere Aktivitäten:**

*Die Klasse wollte am Projekt Saferinternet-Monat Februar teilnehmen. Die SchülerInnen erhielten einen Arbeitsauftrag zu diesem Thema. Aufgabe war es ein Stop-motion-Video, ein Digitales Bilderbuch bzw. ein Learningapp zu einem Saferinternet-Thema zu erstellen. Die Klasse wurde in 4 Gruppen eingeteilt. Anfangs dachten wir, dass eine Gruppe ein Stop-Motion, eine ein digitales Bilderbuch usw. macht. Schlussendlich entschlossen sich aber alle Gruppen ein Learningapp zu entwickeln.*

Die Lehrerin erklärte kurz die verschiedenen Möglichkeiten und dann ging es schon ans Arbeiten. Die SchülerInnen hatten sichtlich Spaß am Projekt. Die Learningapps wurden gegenseitig vorgestellt und ausprobiert. Geplant ist auch, die erstellten Learningapps in anderen Klassen der Schule vorzustellen.

### Unsere Eindrücke:

Ich war etwas überrascht, dass alle Gruppen Learningapps produzieren wollten. Eine bunte Mischung wäre mir lieber gewesen. Nachdem ich dann aber sah mit welchem Eifer und Engagement die Schülerinnen bei der Sache waren, spielte das keine Rolle mehr für mich. Ich bin wieder einmal zu dem Ergebnis gekommen, dass es sich immer auszahlt ein Projekt dieser Art durchzuführen, weil die Schülerinnen so viel Mehrwert (Gruppenarbeit, Engagement, Spaß und Freude am Lernen) haben. Wir haben unser Ziel erreicht.

### Wie geht's weiter?

Vorstellen der erstellten Apps in anderen Klassen unserer Schule.

### TIPPS

Schülerinnen Freiraum für solche Projekte geben! Man kann Learningapps zu allen Fächern erstellen. Es ist eine gute Möglichkeit ein Stoffgebiet auf diese Weise zu wiederholen. Schülerinnen macht es großen Spaß diese Aufgaben dann zu lösen.





## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	BHS
<u>Name der Schule:</u>	<b>BHAK Zwettl</b>
<u>Bundesland:</u>	NÖ
<u>Titel:</u>	<b>Handy, Internet &amp; Co</b>
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Befragung von ca. 250 Jugendlichen zum Thema Mediennutzung
<u>Datum/Zeitraum:</u>	02/2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>15 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	30
<u>Schlagwörter:</u>	Umfrage gestalten, durchführen & analysieren; Reflexion des eigenen Medienkonsums
<u>Material:</u>	ppt-Präsentation der Umfrage-Ergebnisse (wird gesondert versandt)
<u>Links:</u>	

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

*In den ersten beiden Jahrgängen der BHAK Zwettl stand im Unterrichtsfach Deutsch und Office-Management der Monat Februar ganz im Zeichen des Themas „Mediennutzung“; zunächst wurde eine Umfrage erarbeitet, die dann an der Schule und an der angrenzenden HTL durchgeführt wurde. Die Ergebnisse wurden mit Hilfe von Excel verarbeitet und in einer ppt-Präsentation anschaulich dargestellt und anschließend gemeinsam reflektiert. Anschließend fanden in den folgenden Unterrichtseinheiten Inputs zu verschiedenen Themenbereichen statt, wobei die Folder von Saferinternet und Methoden der Fachstelle für Suchtprävention eingebaut wurden. Großer Wert wurde auf Informationsvermittlung zu rechtlichen Fragen (Cybermobbing, Betrug im Internet, Fake News etc) und auf die Gestaltung medienfreier Freizeitaktivitäten gelegt.*

### Unsere Eindrücke:

Das Ziel, im Monat Februar schwerpunktmäßig das Thema Medienkonsum, Handy & Internet ins Zentrum zu rücken, wurde erreicht. In Form verschiedener Aktivitäten der beteiligten SchülerInnen (Gruppenarbeiten, Recherchen, Durchführung einer Umfrage, Reflexionen etc...) konnten sowohl ein Wissenszuwachs in diesem Bereich als auch eine verstärkte Reflexionsbereitschaft erzielt werden. Am meisten Spaß machte den SchülerInnen die Durchführung der Umfrage, deren Fragen sie im Wesentlichen selbst entwickelt haben.

Evtl. könnte man beim nächsten Projekt dieser Art noch mehrere andere Fächer oder mehrere Schulen miteinbeziehen.

### Wie geht's weiter?

Die Ergebnisse sollen im Rahmen einer öffentlich zugänglichen Veranstaltung an der Schule von den beteiligten SchülerInnen präsentiert werden.

### TIPPS

Think big 😊

PS: die Präsentation mit den Ergebnissen der Umfrage sowie das schriftliche Interview, das die NÖN mit der beteiligte Deutschlehrerin Dr. Martina Kainz durchgeführt hat, werden zur Info separat an Saferinternet versandt.



### KONTAKT

BHAK Zwettl  
Dr. Martina Kainz, MSc  
Hammerweg 1  
3910 Zwettl

# Umfrage Smartphone & Co

*Mediennutzung von Jugendlichen 12/2019*

*n = 254*

© BHAK Zwettl – 1ABK

*Dr. Martina KAINZ, Mag. Herbert KOLINSKY*



© BHAK Zwettl 1ABK - Umfrage 12/2019

1

Wer wurde  
befragt



Geschlecht

m	143
w	106
o.A.	5
gesamt	254

Alter

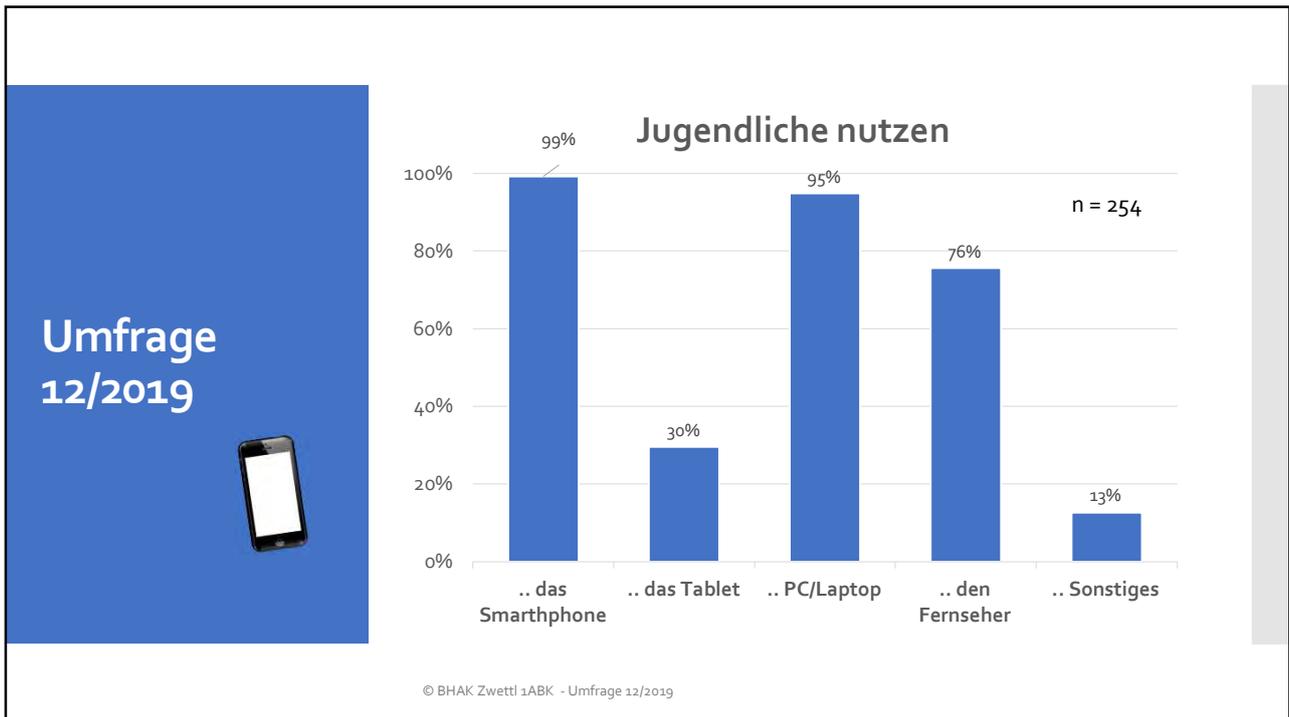
12	1
13	10
14	55
15	53
16	25
17	41
18	36
19	10
20+	19
o.A.	4

Schultyp

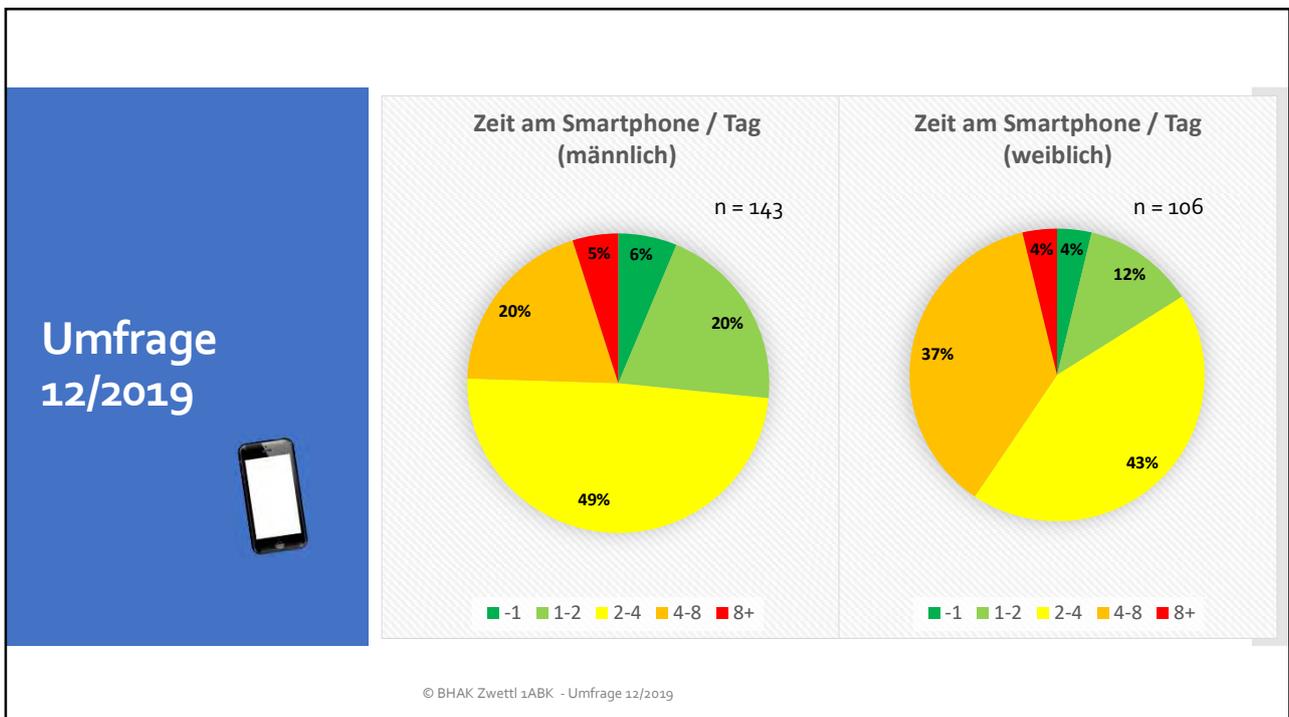
HAK	117
HTL	95
NMS	11
AHS	13
o.A.	18

© BHAK Zwettl 1ABK - Umfrage 12/2019

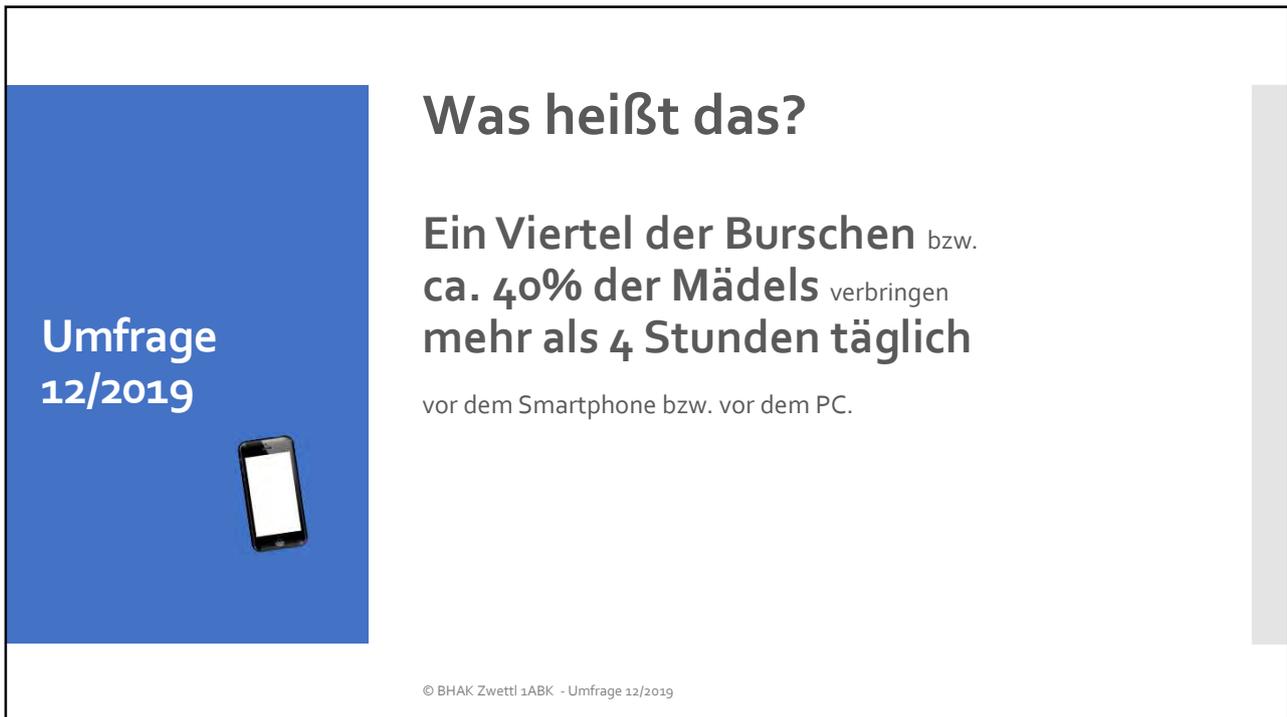
2



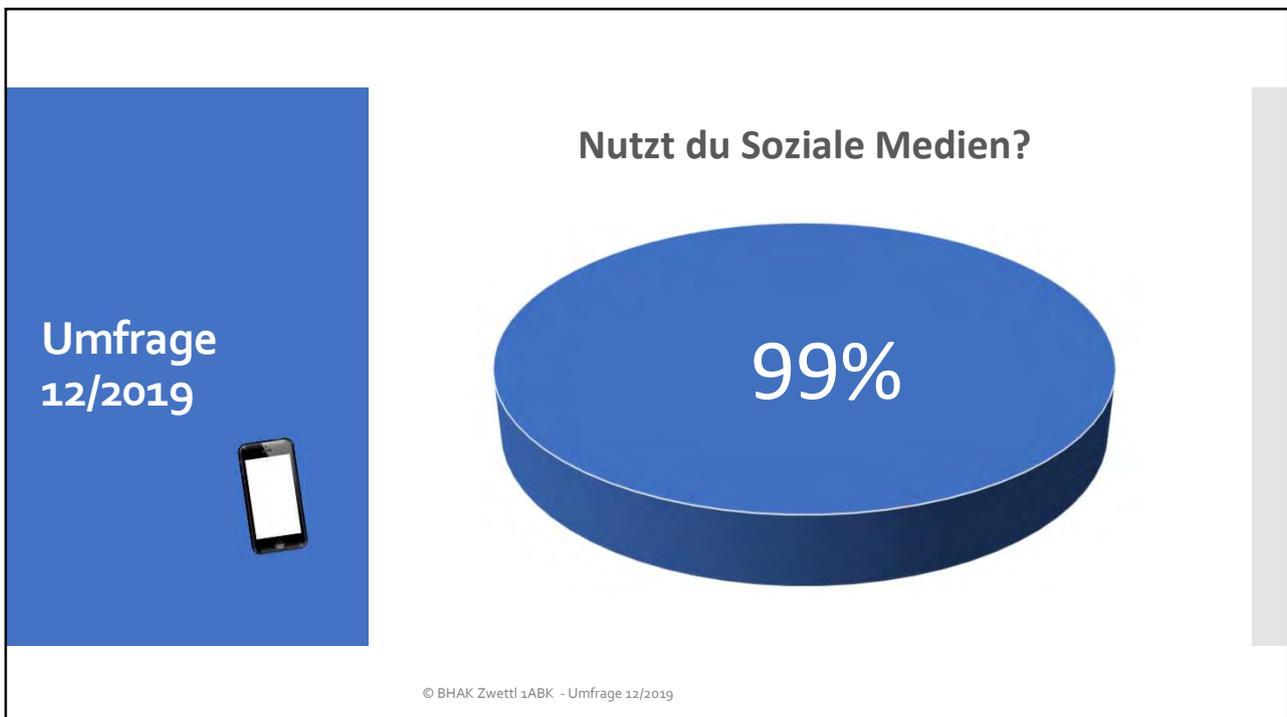
3



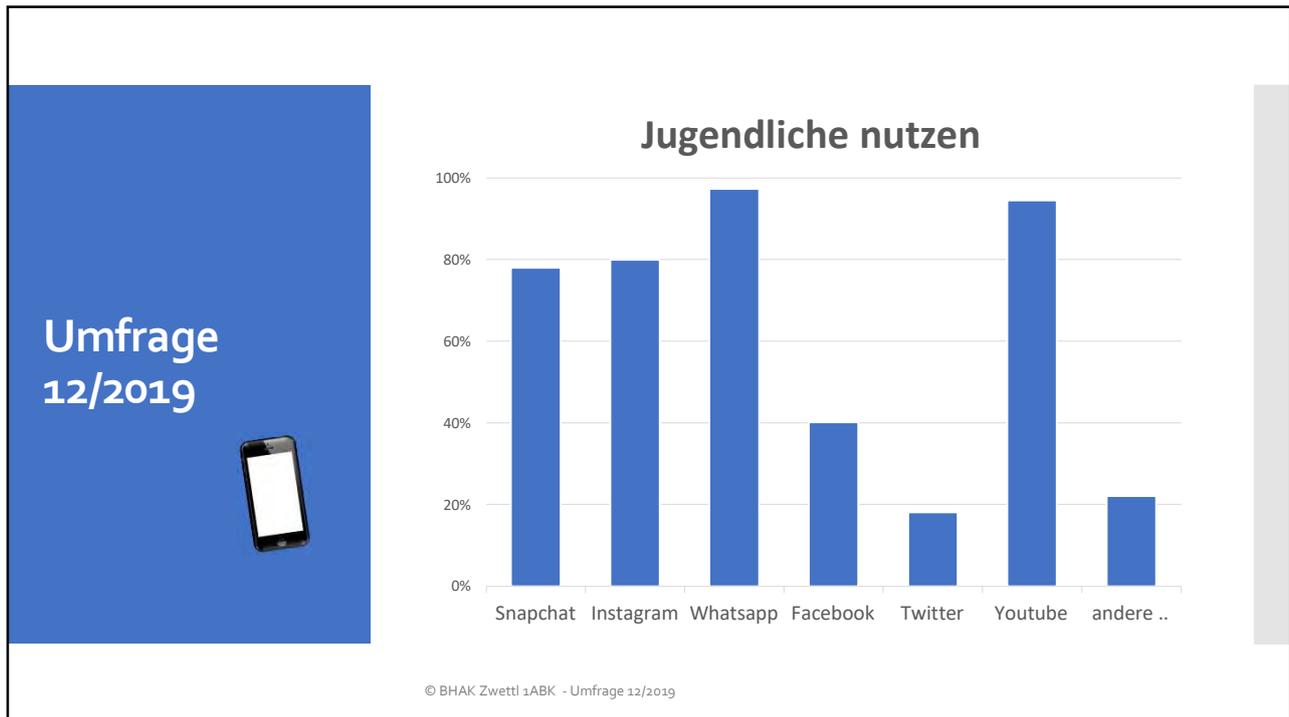
4



5



6



7

## Mädchen vs. Burschen

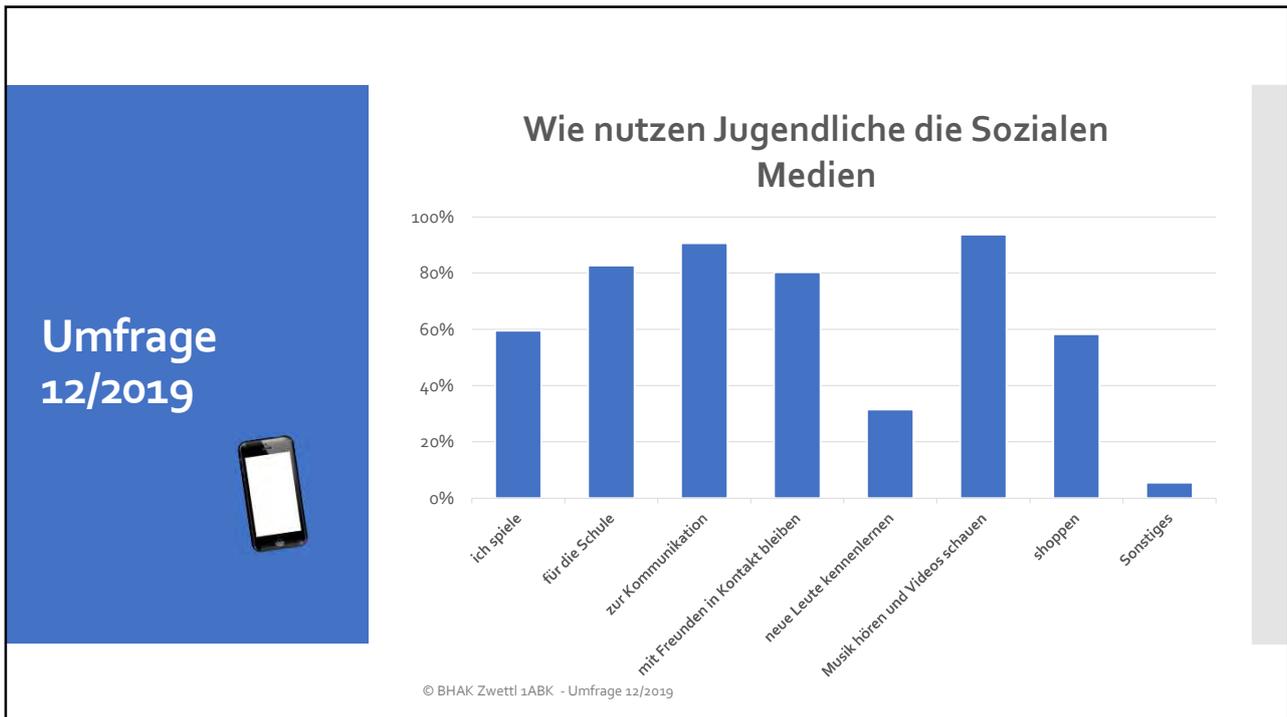
### Unterschiede



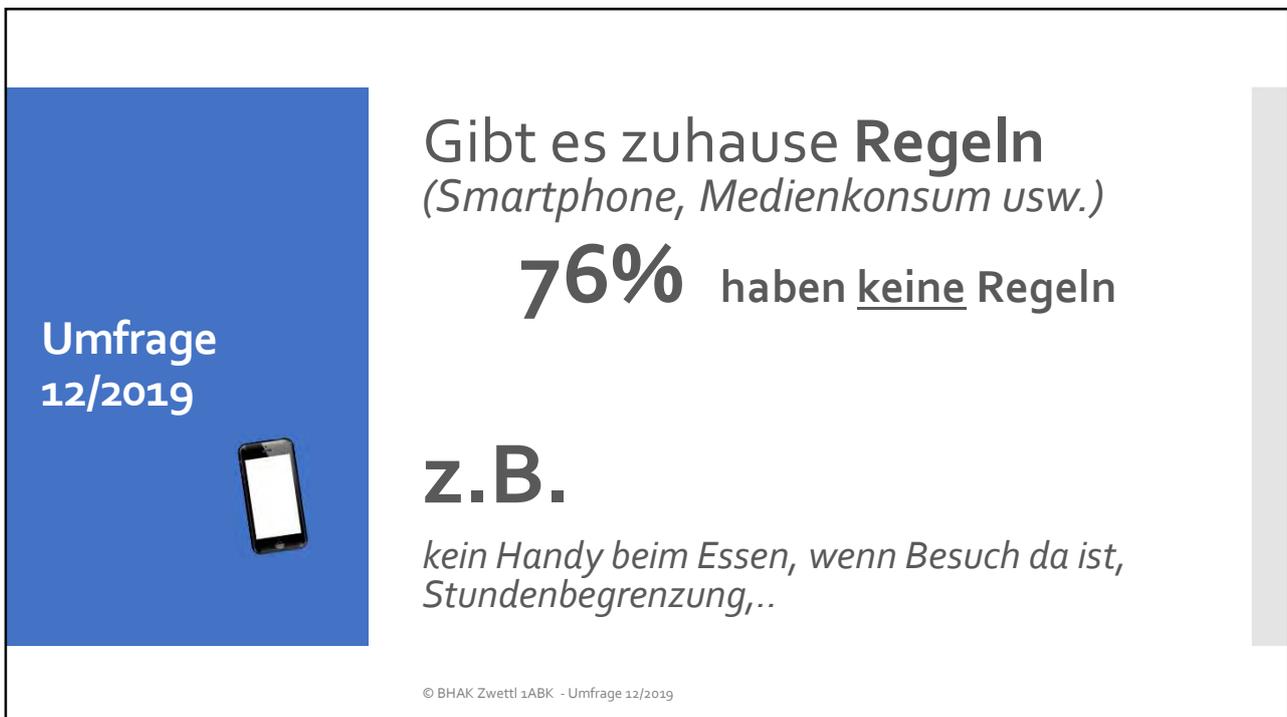
- **whatsapp** und **youtube** sind sehr beliebt!
- Bei **Facebook** haben die Mädels die Nase vorn (49% zu 35%)
- **Twittern** hingegen ist bei den Burschen beliebter als bei den Mädchen (27% zu 7%)
- Ganz signifikant ist der **Unterschied beim Spielen** – hier sagen 76% der Burschen, dass sie gern spielen, jedoch nur 38% der Mädchen.
- Einen geringen Unterschied gibt es auch beim **Motiv**, ob man soziale Medien nutzt, um **mit Freunden in Kontakt** zu kommen – hier sagen etwas mehr Mädchen, dass dem so ist. (89 zu 74%)

© BHAK Zwentl 1ABK - Umfrage 12/2019

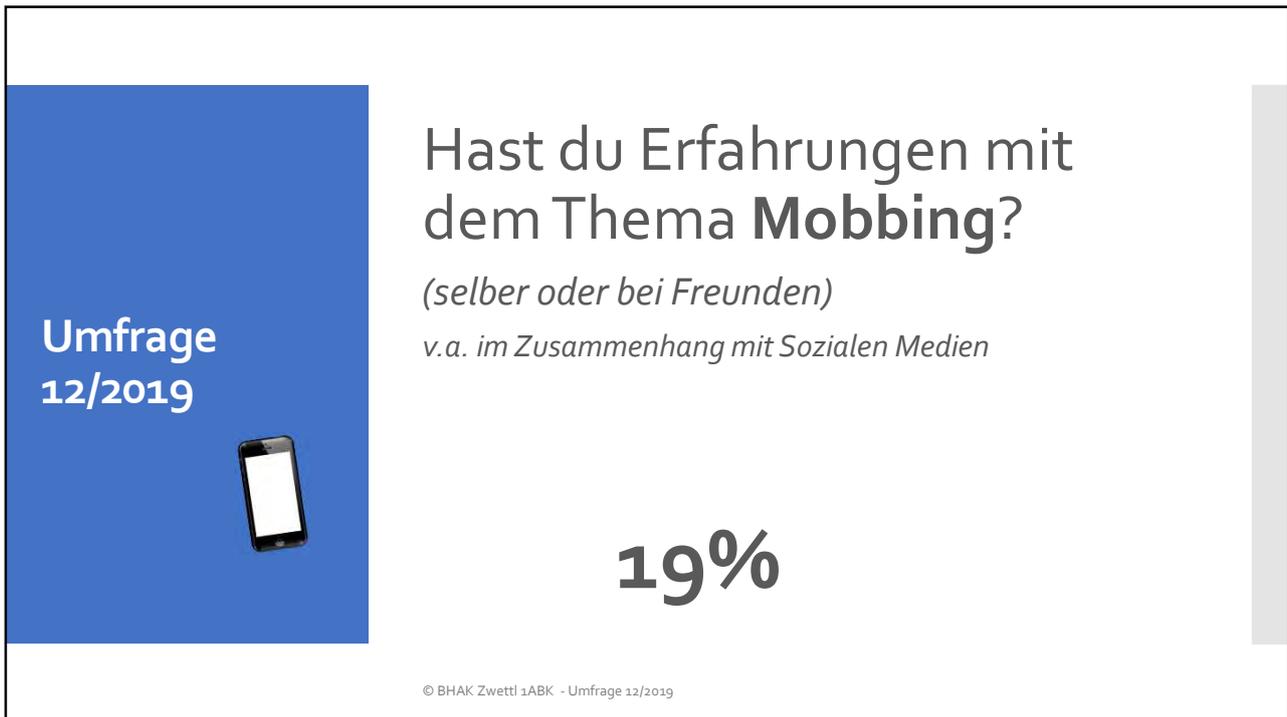
8



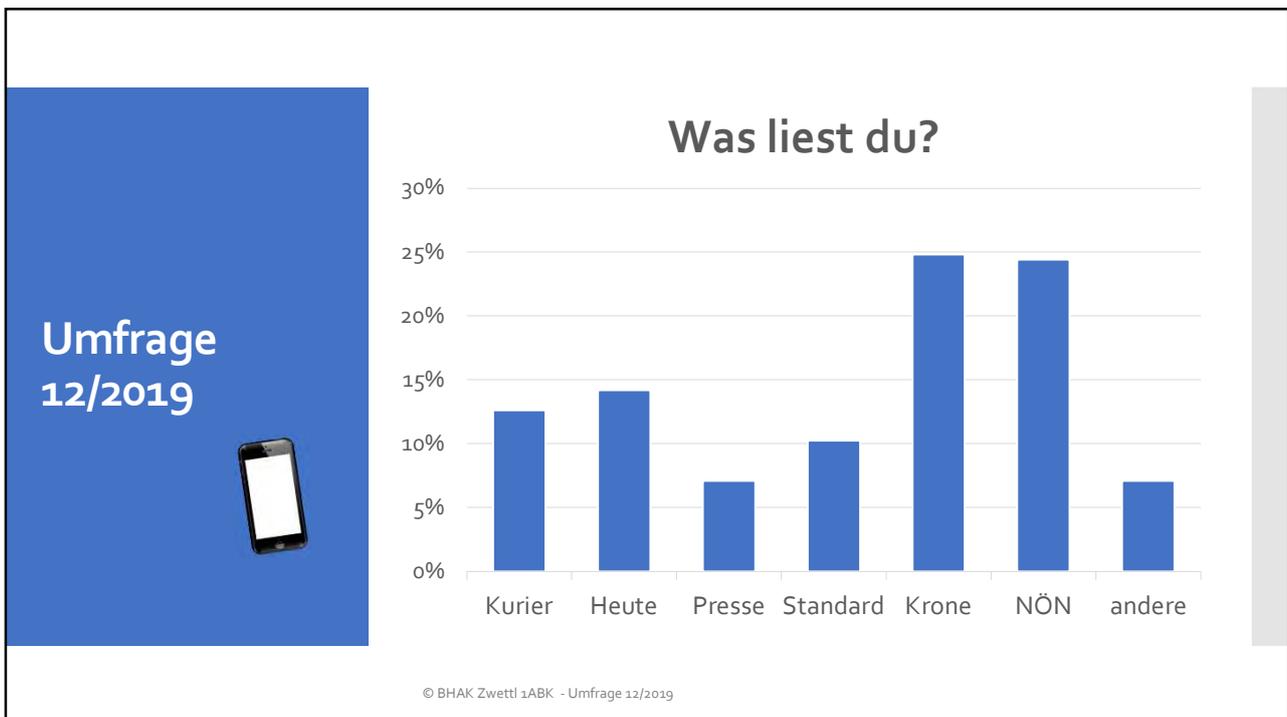
9



10



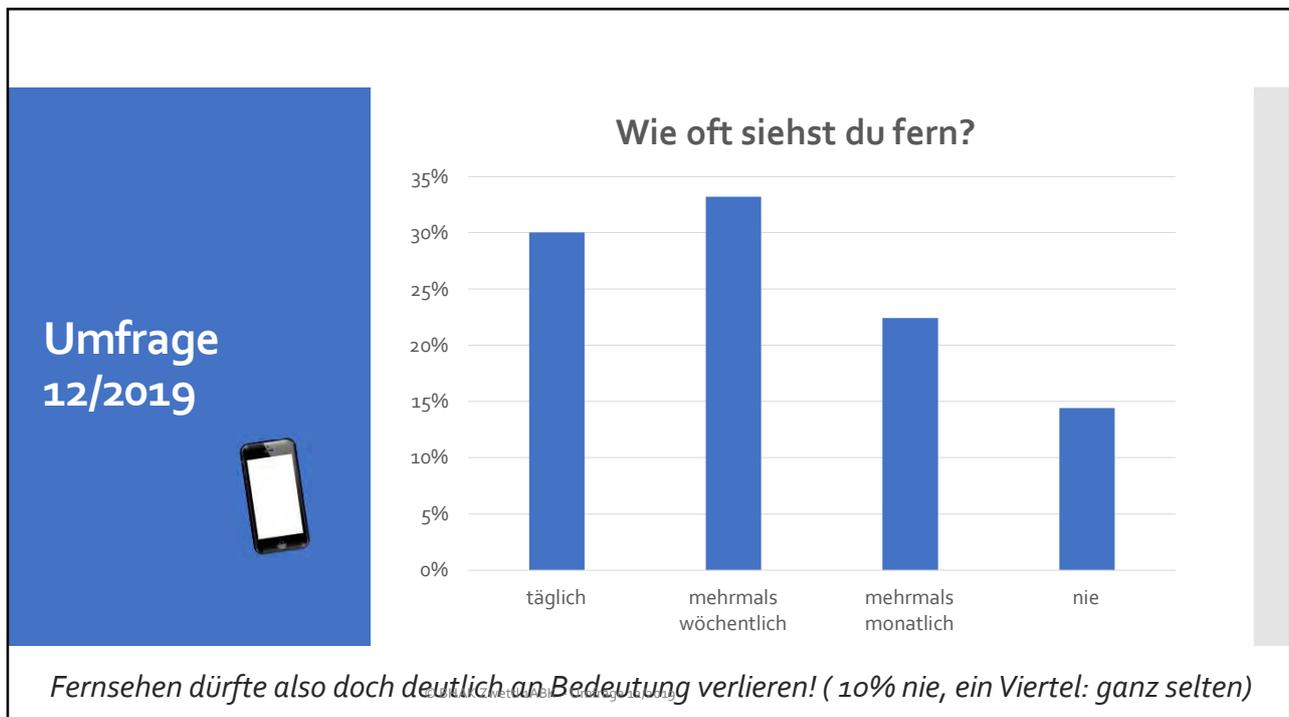
11



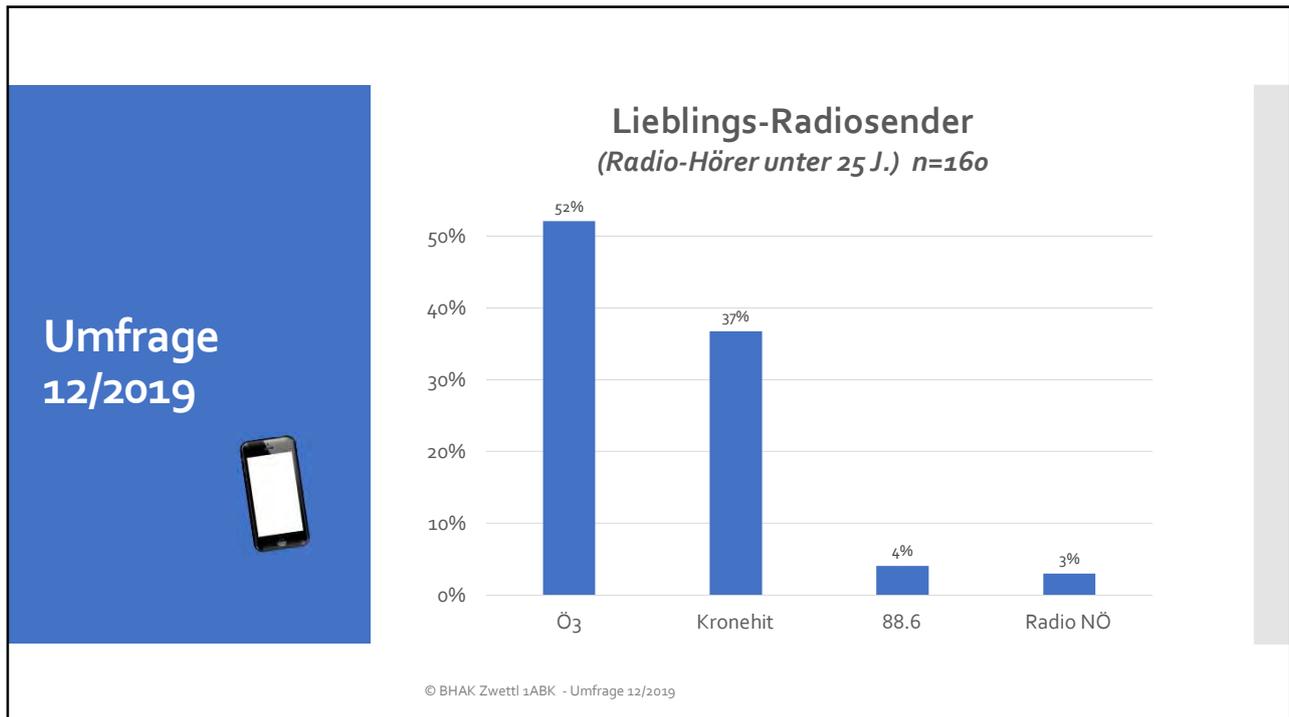
12



13



14



-) Warum habt ihr diese Umfrage gemacht?

Wir haben diese Umfrage an der Schule gestartet, da wir wissen wollten, in welchem Ausmaß und auf welche Weise die sozialen Medien und das Handy in unserem Umfeld tatsächlich genutzt werden. Es existieren ja viele Vorurteile vor allem gegenüber den Jugendlichen, zum Beispiel, dass sie überhaupt nicht mehr miteinander kommunizieren oder dass sie alle vom Smartphone abhängig sind. Das stimmt natürlich in der Form nicht, da nicht ausschließlich die Dauer der Nutzung, sondern viele andere Faktoren genauer anzuschauen sind. Ebenso wäre es jetzt in der Folge natürlich interessant, eine ähnliche Umfrage auch bei Erwachsenen zu machen und die Ergebnisse zu vergleichen. Man weiß ja, dass auch die Erwachsenen nicht immer Vorbilder sind, was die Handynutzung angeht.

-) Wer hat an dieser Umfrage mitgearbeitet? Was war das Ziel?

Es haben die SchülerInnen der beiden ersten Jahrgänge der HAK in den Fächern Deutsch und Persönlichkeitsbildung die Fragen entwickelt, im Fach Office-Management wurden die Fragebögen ausgewertet und diese Zahlen in Grafiken umgewandelt. Das heißt, neben den inhaltlichen Ergebnissen gab es auch Lernprozesse im Bereich der Formulierung von Fragen und der Auswertung und Darstellung von Ergebnissen. Ein weiteres Ziel war aber natürlich – abgesehen von den Resultaten – das Thema im Unterricht aufzugreifen, darüber zu reden und auch problematische Aspekte aufzugreifen.

-) Welche (überraschende) Ergebnisse sind dabei zustande gekommen?

Überraschend war, dass mehr Mädchen als Burschen in der Kategorie der doch sehr intensiven Smartphone-Nutzer, nämlich zwischen 4 und 8 Stunden am Tag, zu finden waren. Konkret sind es 37% bei den Mädchen, aber nur 20% der Burschen. Wenn man genauer hinsieht, ist es natürlich durchaus möglich, dass die Burschen diese Zeit eher mit PC-Spielen verbringen, welche aber nicht Thema dieser Untersuchung waren. Dann gab es natürlich Resultate, die auch bei vielen anderen Umfragen, wie etwa von Saferinternet schon seit mehreren Jahren sichtbar werden: dass Jugendliche kaum mehr auf Facebook sind, sondern in erster Linie WhatsApp, Youtube und Instagram nützen. Es zeigt sich auch, dass mehr als ein Drittel der Jugendlichen gar nicht mehr oder nur ganz selten fernsehen. Eher überraschend war das Ergebnis, dass es bei 75% der Jugendlichen daheim keine Regeln gibt, was die Smartphone-Nutzung betrifft, hier scheint es doch noch Nachholbedarf zu geben, dass die Eltern – gemeinsam mit ihren Kindern – überlegen, wo man das Handy weglegen sollte, wie zum Beispiel beim gemeinsamen Essen oder bei Gesprächen. Aber natürlich müssen sich dann auch die erwachsenen Familienmitglieder an diese Vereinbarungen halten.

-) Was werdet ihr mit den Ergebnissen machen?

Wir werden diese Ergebnisse anderen Institutionen – wie beispielsweise Saferinternet – zur Verfügung stellen, da die Zahl der Befragten von mehr als 250 Jugendlichen für eine derartige Umfrage ausreichend hoch und aussagekräftig ist. Wir werden auch versuchen andere Gruppen zu Diskussionen anzuregen, wie beispielsweise Eltern und Lehrkräfte an unserer Schule oder auch schulübergreifend, denn das Thema ist sowohl in den Familien als auch in den Schulen sehr häufig konfliktbeladen. Es braucht in diesem Bereich noch viel an Informationen und Wissen, zum Beispiel darüber, wie man Cybermobbing verhindert bzw. damit umgeht, wie die rechtlichen Bestimmungen im Bereich des Urheberrechts aussehen oder nicht zuletzt das heikle Thema der Internetpornographie.

-) Worum geht es bei diesem Aktionsmonat? Wie wird das bei euch in der Schule behandelt?

Wir werden die Ergebnisse noch einmal gemeinsam reflektieren und es wird natürlich auch darum gehen, Wissen und Informationen über Smartphone- bzw. Internetnutzung zu vermitteln im Sinne der oben erwähnten rechtlichen Bestimmungen. Aber nicht zuletzt werden wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie man auch wieder interessante medienfreie Alternativen in der Freizeitbeschäftigung findet. Denn viele Jugendliche spüren ja selber, dass es für sie verlorene Zeit ist, wenn sie stundenlang auf Instagram die Stories von anderen anschauen.

# Erfahrungsbericht zum Safer Internet- Aktions-Monat 2020

## Kurzbeschreibung

Organisation: JUSY Jugendservice Ybbstal

Bundesland: Niederösterreich

Titel: #STAY SAFE

Kurzbeschreibung: Unter diesem Titel fand den ganzen Februar lang unser Themenmonat statt. Aufgrund der Anfragen vieler Klassen wurde er sogar bis Mitte März verlängert. Themenmonat bedeutet, dass wir in unserem Treffbereich viele unterschiedliche Stationen vorbereitet haben, die während der Öffnungszeiten allen Interessierten zur Verfügung stehen. Man kann einfach ohne Termin herein kommen und die Stationen selbstständig durchgehen oder gemeinsam mit uns Sozialarbeiter\*innen besprechen. Schulklassen und Gruppen können nach vorheriger Terminvereinbarung einen Workshop zum Thema buchen.



Stationen: A) Treffbereich

1. Beamer mit Safer Internet Kahoot Quiz und verschiedenen Videos von KiKa Kummerkasten, Rat auf Draht und ZDFtivi logo! Erklärt
2. Plakat „Stay Online, Stay Safe“, selbstgemachtes Plakat „Mal abschalten“, Comics von Safer Internet
3. Privatsphäre-Leitfäden und Quiz von Safer Internet
4. Fake News Bingo
5. Auf Tafel zum Dazuschreiben: Welche Berufe brauchen noch keinen Computer?
6. Broschüren und Flyer für Jugendliche
7. Emoji Songs zum Erraten
8. Mappe mit selbstgemachten Quiz „Wissenstest. Richtiges Surfen im Internet“, Begriffe-ABC und Expert\*innenquiz von Safer Internet
9. Emoji-Stories als Quiz ausgedruckt von Safer Internet
10. Cybermobbing – 10 Tipps zur Wehr
11. Selbstgemachte Meinungsfragen: Was hältst du von... Influencern, Online Shopping, Online Dating, E-Sports, Kettenbriefe, Streaming (Tabelle mit Emojis zum Bewerten)
12. Stehtisch mit Elternbroschüren

B) Privatsphärenraum

1. Gesetzeslage bei Cybermobbing

2. Cyber-Grooming Fragebogen
3. Selbstgemachtes Quiz: Verstößt dieses Bild mit Text gegen das Recht am eigenen Bild?
4. Persönliche Daten zum Diskutieren: Welche Daten gibst du gar nicht bekannt, welche hast du nur privat, welche für einen bestimmten Personenkreis und welche öffentlich?
5. Zum Diskutieren anhand von selbstgebastelten Instagram Postings mit Kommentaren: Ist das für dich schon ein Hassposting?
6. Verschiedene Plakate: Lost in Information, Online Zivilcourage, Digitaler Fußabdruck, Passwörter, Sextortion Baum, Zeitungsartikel „Google weiß alles“

#### C) Konsumraum

1. Selbstgemachtes Booklet: Wie bemerkst du eine Internetabhängigkeit? Mit Suchtkriterien
2. Sechs beliebte Spiele und PEGI & USK Erklärung
3. Studie der GfK zu Computerspielen von 2017
4. Flipchart zum Dazuschreiben: Was machst du, wenn dir das Handy auf die Nerven geht? Was machst du während einer handyfreien Zeit?
5. Zum Skalieren zwischen 0 und 24 Stunden: Wie viel Zeit verbringst du vor dem Bildschirm (Handy, Computer und Co.)?
6. Zum Punkte kleben bei Gefühlskarten: Wie würde es dir eine Woche ohne Handy gehen?
7. Selbstgemachtes Booklet zu Digital Detox
8. Verschiedene Plakate: Jugend-Internet-Monitor 2019, This is what happens in an Internet Minute 2019, Digitaler Zeitstress bei Jugendlichen und Erste Hilfe Maßnahmen von Safer Internet

Zeitraum: Anfang Februar bis Mitte März 2020

Zielgruppe: Junge Menschen zwischen 12 und 25 Jahren, Eltern, Bezugspersonen, Multiplikator\*innen, Klassen und Gruppen

Anzahl der Teilnehmer\*innen: voraussichtlich 130 Personen

Schlagwörter: Privatsphäre & Persönliche Daten, Hasspostings, Cybermobbing & Zivilcourage, Soziale Medien, PEGI & USK, Fake News, Digitaler Zeitstress, Digital Detox, Sucht & Suchtprävention

Material: Broschüren & Flyer, Zeitschrift „Schrot & Korn“ und „Treffpunkt“, Suchtkriterien, Plakate, Quiz, Comics

Links:

- <https://www.saferinternet.at/>
- <https://www.wienextra.at/>
- <https://www.rataufdraht.at/>
- <http://www.jugendinfo.at/>
- <https://pixabay.com/de/>
- <https://www.internet-abc.de/>
- <https://www.youtube.com/>

### Unsere Aktivitäten:

Wie in den Jahren zuvor ist es uns auch heuer wieder ein Anliegen gewesen, zu Ehren des Safer Internet Days im JUSY einen Themenmonat zu veranstalten. Immer wieder ist das Internet auch bei uns in der Beratungsstelle Thema, da viele Jugendliche negative Erfahrungen machen oder Fragen haben. Aufgrund der vielen Möglichkeiten, die das Internet bietet, entstehen oft Unsicherheiten bei den jungen Menschen und vermehrt auch bei den Eltern und Angehörigen. Den Themenmonat möchten wir diesen Fragen widmen und Tipps geben, wie mit möglichen Gefahren umgegangen werden kann. Dabei bereiten wir immer altersgerechte Spiele und Quizze vor, damit die Auseinandersetzung mit dem Thema mehr Spaß macht. In diesem Jahr haben wir zum Beispiel das Thema Hasspostings mit selbstgemachten Instagram-Postings dargestellt (siehe Foto unten). Anhand dieser Postings konnten die Teilnehmer\*innen diskutieren, ab wann für sie die Grenze zu einem Hassposting überschritten wird.

Wichtig ist uns dabei, dass wir individuell auf jede\*n einzelne\*n Teilnehmer\*in eingehen, Fragen beantworten und über ihre eigenen Erfahrungen sprechen. Insbesondere bei den Workshops mit den Schulkassen und Gruppen wird der Workshop durch den Austausch lebendiger.

### Unsere Eindrücke:

Wir freuen uns sehr, dass dieses Jahr mehr junge Menschen und Angehörige den Weg zu uns ins JUSY gefunden haben. Die Erfahrung vom Vorjahr, wo wir den Themenmonat anscheinend zu wenig beworben haben, war sehr hilfreich zur diesjährigen Planung. So haben wir die Workshops stärker bei den umliegenden Schulen beworben und durften erfreulicherweise einige Klassen und Gruppen bei uns begrüßen. Bei der Vorbereitung mussten wir uns dadurch auch mehr darauf konzentrieren, dass die Stationen für die Workshops geeignet und für Gruppen und Schulklassen ansprechend sind.

### Wie geht's weiter?

Im März werden noch ein paar Workshops stattfinden und daher auch die Stationen noch länger als geplant aufgebaut sein. Danach werden wir im Team nochmal reflektieren, wie zufrieden wir mit der Veranstaltung und Durchführung des Themenmonats waren. Für uns ist klar, dass wir auch im nächsten Jahr wieder am Safer Internet Day in Form eines Themenmonats teilnehmen wollen. Daher werden wir uns überlegen, ob wir im nächsten Jahr etwas anders machen oder verbessern können.

### Tipps:

In diesem Jahr hat sich wieder gezeigt, wie wichtig eine gute und rechtzeitige Vorbereitung ist. Unser Anspruch war es dabei auch, zu möglichst vielen Themen etwas

vorzubereiten, da das Thema so breit gefächert ist. Dies erfordert aber auch viel Zeit und Arbeit, da es uns auch wichtig war, dass sich die Teilnehmer\*innen spielerisch und altersgerecht mit den Themen auseinandersetzen können. Unser Tipp ist es daher, entweder rechtzeitig mit der Planung und Erarbeitung der Stationen zu beginnen, oder ein bestimmtes Thema auszuwählen und sich darauf zu konzentrieren. Unser Ziel, heuer mehr Klassen und Gruppen begrüßen zu können, haben wir erfreulicherweise erreicht. Das liegt sicher an der intensiveren Bewerbung in diesem Jahr.



#### Kontakt:

JUSY Jugendservice Ybbstal  
Sarah Schlager BA  
Hörtlergasse 3a  
3340 Waidhofen/Ybbs  
Tel.: 07442/55439  
Mail: [contact@jusy.at](mailto:contact@jusy.at)  
[www.jusy.at](http://www.jusy.at)





Auch das Smartphone verbraucht Strom und nimmt Einfluss auf die Klimaentwicklung!

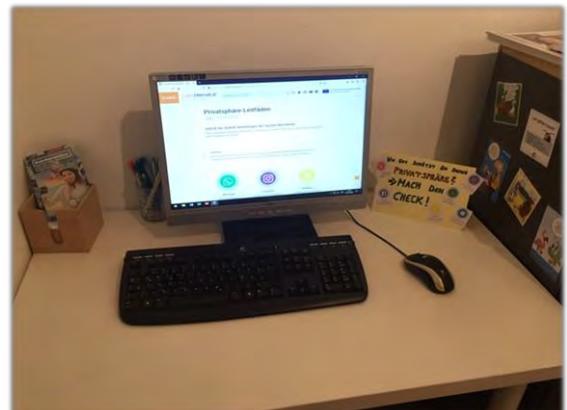
- 2 Minuten Videoanschaun = ca. 20 Megabyte Daten
- = ca. 8 g CO<sub>2</sub>
- = ca. 30 m Autofahrt

Tipps zum umweltfreundlicheren Surfen:

- Fotos etc. von Clouds löschen, uralte Emails löschen
- WLAN verbraucht weniger Strom im Vergleich zum Mobilnetz
- Jede Suche mit Suchmaschine verbraucht Strom!

App: *Mobile carbonalyser*  
 → berechnet den Verbrauch

Quelle: Zeitschrift „Schrot & Korn“, Artikel „Digitale Raucht“



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet- Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Name des Projektes: AusbildungsFit Graz/ Graz Umgebung

Bundesland: Steiermark

Titel: „Tatort Internet“- ein Brettspiel über die Gefahren im Internet

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Täter/Opfer Rolle, Gefahren im Internet, Datenschutz.

Datum/Zeitraum: 13. Jänner bis 27 Februar 2020

Alter Teilnehmer/innen: 15 bis 21 Jahre alt

Anzahl Teilnehmer/innen: 12

Schlagwörter: Mobbing, Diskriminierung, Datenschutz, Privatsphäre

Material: Papier, Karton, Fimo, Acrylfarbe, Stifte, Kleber u.A.

### Unsere Aktivitäten:

Für diese Projekt haben wir unsere Teilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt (Januar Gruppe und Februar Gruppe). In jeder Gruppe waren jeweils 6 Teilnehmer. Die Teilnehmer der ersten Gruppe haben sich eine Idee überlegt und das Spielbrett, die Spielfiguren und die Karten zu entwerfen begonnen. Sie haben auch den Namen „Tatort Internet“ festgelegt.

Angefangen hat alles mit einem Brainstorming. Dabei sind Themen wie Sexualität, Mobbing und Diskriminierung angesprochen worden. Nach einigen Überlegungen haben sich die Jugendliche vom Detektivspiel „Cluedo“ inspirieren lassen. Sie haben sich entschieden ein eigenes Brettspiel zum Thema „Risiken im Internet“, welches die von ihnen eingebrachten Themen (Sexualität, Mobbing und Diskriminierung) beinhaltet, zu entwickeln.

Apps wie z.B. Whatsapp, Instagram, Snapchat u.v.m würden als Räume oder Tatorte angenommen. Aus Fimo wurden die Tatwaffen (Handy, Laptop, Kettenbrief, u. a.) geformt.

Die Teilnehmer der zweiten Gruppe haben das Spielbrett, die Figuren und Karten fertiggestellt. Außerdem haben sie die Verpackung gemacht.

Nach einer ausführlichen Testphase wurde das Spiel adaptiert und die Spielanleitung fertiggeschrieben.

## Unsere Eindrücke:

„Bei den Aktivitäten ist es mir eigentlich gut gegangen und in der Gruppe in der ich gearbeitet hab ist es gut gelaufen. Wir hatten feste Arbeiten und sind das alles auch ganz strukturiert angegangen. Wir haben immer wieder Sachen gefunden die wir verbessern wollten und haben nach konkreten Lösungswegen gesucht und die ausarbeitet. Die Ziele die wir uns gesetzt hatten, haben dadurch dann auch erreicht. Spaß gemacht hat das Ideen sammeln das probe spielen das gestalten von den Karten, Spielfiguren und von den Tatwaffen. Es war eine angenehme Arbeit dieses Spiel gemeinsam mit den anderen Teilnehmern zu produzieren.“



„Die Arbeit war für mich sehr lustig aber auch schwierig teilweise mit den anderen zusammen zu arbeiten. Trotzdem haben wir unser Ziel erreicht und haben das Spiel dabei fertig gebracht. Es hat eigentlich allem Spaß gemacht. Die Gruppengemeinschaft war für mich sehr angenehm.“

## Wie geht's weiter?

„Tatort Internet“ gehört zu unsere Spiele in der Einrichtung. Wir werden immer wieder spielen und die Themen erarbeiten.

Die Jugendliche besuchen auch Workshops zum Thema Sicherheit im Internet

### KONTAKT

Mag. Ana Mendoza  
AusbildungsFit Graz-GU  
GFSG Gesellschaft zur  
Förderung seelischer  
Gesundheit GmbH  
Plüddemanngasse 77  
0316 / 89 04 03  
8010Graz

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: JUBS – Jugendberatungsstellen Neunkirchen & Gloggnitz (im Rahmen der Schulerstberatungen) – Neue Mittelschule, Allgemeine Sonderschule  
Name der Schule: NMS Pottschach, NMS Gloggnitz, ASO Neunkirchen  
Bundesland: Niederösterreich  
Titel: Ständig online? Aber sicher!  
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Social Media Postings und Plakate zum Thema sichere Internetnutzung  
Datum/Zeitraum: 10. – 28.02.2020  
Alter Schüler/innen: 6-16 Jahre  
Anzahl Teilnehmer/innen: 3 Schulen  
Schlagwörter: Plakate, Schulerstberatungen  
Material: Plakate A3, Laptop  
Links: [www.jubs.at](http://www.jubs.at)

### Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen der Schulerstberatungen (SEB) wurden an drei Wochen im Februar Fakten, welche im Zusammenhang mit sicherer Internetnutzung stehen, an drei Schulen präsentiert – diese wurden wöchentlich gewechselt. Die Aufarbeitung geschah in Form von Fakten, welche für Jugendliche, die sich im Internet bewegen, relevant sind.

Zusätzlich haben wir unsere Kanäle (Facebook, Instagram) zur Öffentlichkeitsarbeit in der KW 7 genutzt, um im Rahmen des Safer Internet Days jeden Tag (Montag – Freitag) ein Posting mit Informationen zur sicheren Internetnutzung zu verbreiten. Anhand kurzer Texte mit weiterführenden Links zu Broschüren, Youtube - Videos oder Homepages (z.B. saferinternet.at) wurde niederschwellig der Zugang zu weiterführenden Informationen zur Verfügung gestellt.

## Social Media Posts:

### **Tag 1:**

Wir werden im Rahmen des Safer Internet Days in dieser Woche an jedem Tag ein Posting zum Thema sichere Internetnutzung teilen.

Safer Internet sind DIE Expert\*innen in diesem Bereich und bieten online umfangreiches Material für Jugendliche, Eltern und deren Bezugspersonen. Du kennst Safer Internet nicht? Dann schau es dir unbedingt mal an: <https://www.saferinternet.at/>

#saferinternetday #stayonlinestaysafe #Ständigonline?Abersicher!

Comic Safer Internet: Online Banking öffentliches W - Lan

### **Tag 2:**

Bei Fake News handelt es sich um Falschmeldungen, welche häufig absichtlich im Internet in Umlauf gebracht werden. Die Bandbreite solcher Meldungen reicht von harmlosen Scherzen oder Kettenbriefen bis hin zu hetzerischen Artikeln oder gefakten Fotos. Das Ziel hinter Fake News ist Menschen zu erschrecken, verunsichern oder gegen Menschengruppen zu hetzen.

Dir kann niemand etwas vormachen? Dann prüfe dein Wissen bei diesem Quiz:

<https://www.qzr.com/c/quiz/471723/saferinternet-at-fake-news-quiz>

#saferinternetday #allesFake!(?) #checkdeinWissen

### **Tag3:**

Wenn Ihr Kind Fragen stellt zu Instagram-Nutzung oder Cybermobbing, dann bietet „Frag Barbara“ in Form von kurzen Videos einen Überblick über diese und ähnliche Themen.

<https://www.saferinternet.at/services/frag-barbara/>

#SaferInternetDay #auchElternbrauchenInfos #HilfeimNetz

### **Tag 4:**

Ohne deine Zustimmung darf niemand ein Foto von dir im Internet veröffentlichen. Safer Internet zeigt dir wie du vorgehen kannst, wenn es doch einmal dazu kommt:

<https://www.saferinternet.at/faq/soziale-netzwerke/hilfe-peinliche-fotos-wie-bekomm-ich-die-wieder-aus-dem-netz/>

#SaferInternetDay #nichtallesisterlaubt #stayonlinestaysafe

Comic Safer Internet: Sexting

## Tag 5:

Falls es dich wundert, warum wir hier die ganze Zeit Comics posten: Die von Safer Internet darf man verwenden. Auf was man sonst noch achten muss, wenn man beispielsweise ein Foto oder Video hochlädt findest du hier: <https://www.saferinternet.at/themen/urheberrechte/>

#SaferInternetDay #denk daran #Urheberrechte

Comic Safer Internet: Kostenlos im Netz

Quellen für Comics: <https://www.saferinternet.at/zielgruppen/jugendliche/comics/>

## Plakate an Schulen:

### 1. Plakat

Wusstest du, dass...

die meisten Falschmeldungen (Fake News, Hoax) über WhatsApp und Facebook verbreitet werden?

#lassdichnichtlinken #LügenhabenkurzeBeine #informierdich



### 2. Plakat

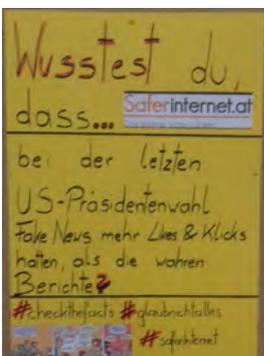
Wusstest du, dass...

du auf mimikama.at nachschauen kannst, ob Gewinnspiele, Fotos oder Beiträge auf Instagram oder Facebook gefaked sind?

#besafe #gehaufNummersicher #nichtallesistwahr



### 3. Plakat:



Wusstest du, dass...

bei der letzten US-Präsidentenwahl Fake News mehr Likes und Klicks hatten, als die wahren Berichte?

#checkthefacts #glaubnichtalles #saferinternet

Comic: Wahr und Falsch im Internet + Safer Internet Logo

Quellen für Comics: <https://www.saferinternet.at/zielgruppen/jugendliche/comics/>

## Unsere Eindrücke:

Das Angebot wurde im Rahmen der Schulerstberatung durchgeführt und diente der Informationsweitergabe in Form von Plakaten und Internetpostings auf Facebook und Instagram. Die Informationen wurden bewusst kurz und einfach formuliert, um den Jugendlichen einen möglichst niederschweligen Zugang zu ermöglichen und besonders viele Schüler\*innen zu erreichen.

Das Ziel war es Schüler\*innen mit dem Thema „sichere Internetnutzung“ (erstmalig) zu konfrontieren, um die eigene Internetnutzung zu reflektieren und dazu anzuregen sich weiterführende Informationen von Expert\*innen in diesem Gebiet zu holen.

Von Lehrpersonal und Direktion erhielten wir durchwegs positives Feedback und besonders die kreativ gestalteten Plakate, fielen auf. Bei den Social Media Postings waren verhältnismäßig viele Likes und positive Reaktionen zu beobachten. Auffallend war, dass hauptsächlich erwachsene Personen reagierten, was grundsätzlich auf ein breiteres Publikum hinweist.

## Wie geht's weiter?

Für künftige Aktionen im Rahmen des „Safer Internet Aktionsmonat“ haben wir bereits angedacht, dass Angebot auszuweiten – z.B. in Form von Workshops mit Schulklassen, um sichere Internetnutzung für die Schüler\*innen noch greifbarer zu machen.

Weiters wollen wir den Austausch mit den Schulen suchen, um sichere Internetnutzung bei Bedarf auch im Rahmen der wöchentlichen Schulerstberatungen weiter zu forcieren.

## TIPPS

Ohne die Schule geht es nicht! Es ist unabdingbar Aktionen, die in der Lebenswelt Schule umgesetzt werden sollen, mit den Akteur\*innen im Schulsystem gut abzusprechen. Die Lehrer\*innen sind die Multiplikator\*innen und erste Ansprechpersonen vor Ort und haben großen Einfluss darauf, ob und wie sehr sich die Schüler\*innen mit den präsentierten Themen beschäftigen. Sie können wertvolle Hinweise darauf geben, wo Informationen platziert werden können, um von den Schüler\*innen wahrgenommen zu werden. Die Plakate sollen ein Blickfang sein und kurze Information bieten sowie Hinweise liefern, wo sich die Schüler\*innen weiterführend mit professionellen Infos versorgen können. Sprachlich haben wir uns bewusst für einfache Formulierungen entschieden, um die Hinweise möglichst allen Jugendlichen verständlich zu machen. Hashtags und Co dienen dem „eyecatching“ und vermitteln, dass die Messages für Jugendliche gedacht und aufbereitet wurden. Für uns war es außerdem wichtig, dass wir die platzierten Informationen vorab gut recherchierten, um keinen Platz für Fehlinterpretationen zu schaffen und weitere Mythen zu schaffen oder zu bekräftigen.

## **KONTAKT**

### **JUBS**

Jugendberatungsstellen Neunkirchen & Gloggnitz

Talgasse 6, 2620 Neunkirchen

0664 / 243 59 89

[office@jubs.at](mailto:office@jubs.at)

[www.jubs.at](http://www.jubs.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Organisation: Jugendberatungsstelle WaJuBe

Name der Schule: Neue Mittelschule Allentsteig, 3.Klasse

Bundesland: Niederösterreich

Titel: Instagram, WhatsApp & Co

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Reflexion des eigenen Medienverhaltens in Form eines Mediendiagramms; Gestaltung und Präsentation eines Werbeplakates für soziale Medien (Snapchat, TikTok, WhatsApp, Youtube, Instagram), Sensibilisierung für Gefahren und Risiken im Internet (Privatsphäre Einstellungen, Altersbeschränkungen, Selbstdarstellung im Internet), Kreieren eines Tabletopmovies zu einem vorgegebenen Social Media Thema (Cybermobbing, Recht am eigenen Bild, Kettenbriefe, Cybergrooming, Fake News)

Datum/Zeitraum: 13.02.2020, 3 Schulstunden

Alter Schüler/innen: 12 bis 13 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: 20 Jugendliche

Schlagwörter: Sensibilisierung, Risiken, Gefahren, sichere Nutzung, Privatsphäre, Recht am eigenen Bild, Urheberrecht, Mediennutzung.

Material: Flyer und Broschüren von Saferinternet, Computer, Beamer, Powerpoint, Kizoa, WhatsApp, Handy, Flipcharts, Mediendiagramme, Handout

Links: [www.wajube.at](http://www.wajube.at)

[www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

<https://www.saferinternet.at/services/jugend-internet-monitor/>

[www.mimikama.at](http://www.mimikama.at)

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

[www.supro.at](http://www.supro.at) – Klartext neue Medien

### Langtext:

Wir als Jugendberatungsstelle WaJuBe setzen uns intensiv mit den aktuellen Themen der Jugendlichen auseinander, wo aus unserer Sicht die sozialen Medien, PC- und Online Spiele und Internet als unendlicher Raum an Möglichkeiten eine große Faszination bei unserer Zielgruppe, also 11 bis 21-Jährigen, auslöst. Das ganze Jahr über finden zahlreiche Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten der Beratungsstelle oder in von uns betreuten Schulen zu diesem Thema statt.

Bei unserem Workshop mit dem Titel „Instagram, WhatsApp & Co“ geht es vor allem um die Sensibilisierung für Gefahren und Risiken im Internet, sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Mediennutzungsverhalten. Wir sind einmal jährlich in der NMS Allentsteig für einen Workshop

vertreten und so wurde der Safer-Internet Monat von uns als Anlass genommen, sich mit der 3. Klasse dieser Schule intensiv mit dem Thema Internet und Social Media auseinanderzusetzen. Die Jugendlichen, die zwischen 12 und 13 Jahre alt sind, bringen ihre persönlichen Erfahrungen ein.

Um die Atmosphäre möglichst angenehm und interaktiv zu gestalten, wird ein Sesselkreis gebildet. Nach der Vorstellungsrunde wird jeder Schüler und jede Schülerin dazu aufgefordert, in einem Mediendiagramm seinen Medienalltag abzubilden. Dazu werden Materialien von „Klartext Neue Medien (Supro)“ verwendet. Im Tortendiagramm sind 8 verschiedene Medien abgebildet, diese sind: TikTok, Snapchat, WhatsApp, Instagram, YouTube, Games, Fernsehen und Bücher/Zeitschriften. Die Anweisung an die Jugendlichen ist es, die Tortenstücke jener Medien, die sie häufig benutzen, komplett auszumalen, jene die öfters verwendet werden, halb und solche, die gar nicht verwendet werden, gänzlich weiß zu lassen. Nach ca. 5 Minuten Einzelarbeit wird dies im Plenum besprochen. Es werden Vorteile und die tollen Seiten des jeweiligen Mediums von den Schülerinnen und Schülern vorgebracht, die sie veranlassen, diese Medien zu nutzen. Es lässt sich beobachten, dass die Nutzung sich geschlechtlich unterscheidet. Während die Mädchen eher TikTok und Instagram verwenden, sind es bei den Burschen Games wie Fortnite, die einen Hype auslösen.

Im Ablauf folgt die Erstellung eines Werbeplakates für eine Social Media App. Dabei werden die Jugendlichen in 5 Gruppen zu folgenden Apps eingeteilt: TikTok, Snapchat, WhatsApp, Instagram und Youtube. Es sollen die Vorteile, aber im Kleingedruckten auch die möglichen Gefahren und Risiken der App kreativ auf einer Flipchart dargestellt werden. Im Anschluss werden die Plakate im Plenum präsentiert. Durch die Moderation ist uns wichtig, zusätzliche wichtige Informationen einzubringen. Die Jugendlichen werden von uns als Experten zu den jeweiligen Plakaten gesehen und zeigen Problembewältigungsstrategien im Ernstfall, wenn es zum Beispiel um Cybermobbing oder -grooming geht. Es werden wichtige Features wie die „Melden“ oder „Blockieren“-Funktion besprochen. Außerdem wird die Einstellung eines privaten Kontos in den sozialen Medien von unserer Seite empfohlen, um sich zu schützen. Des Weiteren werden die Privatsphäre-Einstellungen der jeweiligen Apps diskutiert und auf die Leitfäden, die es hierfür auf Safer Internet gibt, verwiesen.

In einem abschließenden Schritt soll ein Tabletop Movie erstellt werden. Dazu gibt es wieder eine Kleingruppenarbeit, sich mit einem von uns vorgegebenen Thema auseinanderzusetzen und ein Video das ca. 30 – 60 Sekunden dauert gestaltet werden. Die Themen sind folgende: Cybermobbing, Recht am Eigenen Bild, Cybergrooming, Kettenbriefe und Fake News. Dies soll das zuvor Erlernte nochmals vertiefen und die Jugendlichen sollen sich dieser Risiken im Netz bewusst werden. Die Jugendlichen präsentieren ihre Arbeit in unterschiedlicher Weise, es gibt Videos, Kizoa Clips und PowerPoint Präsentationen.



Gruppenarbeiten zum Erstellen und Präsentieren von Werbeplakaten zu den wichtigsten Social Media Apps.



Erstellen und  
Präsentieren  
von  
Tabletop  
Movies



### Unsere Aktivitäten:

In Form eines dreistündigen Workshops mit dem Titel „Instagram, WhatsApp & Co“ erarbeiten wir mit 20 Jugendlichen im Alter von 12 bis 13 Jahren der 3. Klasse der NMS Allentsteig Chancen und Gefahren im Netz. Die Jugendlichen sollen die lustvollen, freudigen Seiten des Internets und der dort verfügbaren Angebote reflektieren und auch für die Risiken sensibilisiert werden. Mittels verschiedener Methoden wird an die Themen wie „Social Media“, Mediennutzung, Cybermobbing, Urheberrecht, Recht am eigenen Bild, Kettenbriefe und Fake News herangegangen. Es werden Materialien von Safer Internet, ein Beamer für Präsentation erstellter Werke und Flipcharts für Werbeplakate verwendet.



### Unsere Eindrücke:

Wir hatten bei der Durchführung unseres Projekts großen Spaß, da die Schülerinnen und Schüler mitgearbeitet und ihre Erfahrungen eingebracht haben. Wir konnten auch auf die Anliegen der Jugendlichen eingehen. Wir haben unser Ziel, die Jugendlichen im Umgang mit den Medien zu sensibilisieren, erreicht. Bei einer Feedbackrunde ist dies nochmals zum Ausdruck gekommen. Aus

unserer Sicht war die Erstellung der Tabletop Movies für die 12 bis 13-jährigen noch etwas zu überfordernd, da ihnen von unserer Seite zu viel Spielraum offengelassen wurde. Beim Nächsten Mal würde zu diesem Thema eine konkretere Aufgabenstellung hilfreich sein.

Am meisten Spaß gemacht hat die Präsentation der Werbepлакate der Social Media Apps. Hierbei konnte man einerseits die Jugendlichen und ihre Persönlichkeit besser kennenlernen, andererseits auch die Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen, die sie im Umgang mit Medien bereits aufweisen. Aus unserer Sicht ist es faszinierend zu sehen, dass sich die Jugendlichen sehr schnell an Veränderungen gewöhnen und immer am Ball der Zeit bleiben können. Dabei gibt es immer wieder Anführer in einer Klasse, die vermehrt auf die Sicherheit und die Privatsphäre Einstellungen schauen und manche wenige. Diejenigen, die sich schon besser informiert haben und gewisse Medienkompetenzen aufweisen, geben sozusagen als „Peer“ die Informationen weiter an ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Durch die Methode der Gruppenarbeit und anschließenden Präsentation im Plenum kommt dies sehr gut zur Geltung und erweist sich als Methode, die keinen bloßstellt, der etwas noch nicht weiß, sondern diejenigen hervorhebt, die bereits Erfahrungen gemacht haben – tolle Sache als Leitende eines Workshops, dies zu beobachten!

### Wie geht's weiter?

Auch in den kommenden Monaten sollen Workshops mit dieser Zielgruppe stattfinden, um sich dem riesigen Spektrum und der Möglichkeiten im Netz bewusst zu werden und die eigenen Medienkompetenzen weiterhin zu fördern.

### TIPPS

Regelmäßig auf Seiten wie Safer Internet informieren und sich von den Jugendlichen die neuesten Trends zeigen lassen!



#### KONTAKT

Jugendberatungsstelle WajuBe  
Kerstin Tüchler, BA  
Hauensteinerstraße 15  
3910 Zwettl  
[www.wajube.at](http://www.wajube.at)

## Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2020 der #futurefactory

### Kurzbeschreibung:

Name der Einrichtung: **Schulungszentrum Gasometer, #futurefactory**

Projekttyp: Die #futurefactory von Jugend am Werk in Kooperation mit ABZ\*AUSTRIA richtet sich an junge Frauen im Alter zwischen 21 und 25 Jahren mit Pflichtschulabschluss, die beim AMS Wien arbeitslos/arbeitsuchend gemeldet sind. Die Teilnehmerinnen werden dabei unterstützt, die eigenen Stärken und Interessen zu erkennen, um schlussendlich eine Berufsausbildung zu beginnen oder direkt in das Berufsleben einzusteigen. Insgesamt können die Teilnehmerinnen bis zu sechs Monate an der #futurefactory teilnehmen. Die #futurefactory ist ein Projekt aus Mitteln der Wiener Ausbildungsgarantie bis 25.

Bundesland: Wien

Titel: **#DieInternetRevolution**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

# Digitale Überwachung  
# Digitale Revolution  
# Cybermobbing  
# Fake News  
# Urheberrechte & Datenschutz  
# Biographiearbeit

Datum/Zeitraum: 10.02. – 13.02.2019

Alter Teilnehmerinnen: 21- 25 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 150 Teilnehmerinnen

Schlagwörter: Revolution, Überwachung, Digitalisierung, Digitaler Fußabdruck, Cybermobbing, Biographiearbeit, Urheberrecht, Datenschutz, Privatsphäre

Material: Computer, iPads, Papier, Stifte, Flipcharts, Broschüren, Handouts, Exkursion

Links:

<https://www.wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/maedchen/maedchen-im-netz.html>

<https://www.saferinternet.at/>

[https://wien.arbeiterkammer.at/service/veranstaltungen/Out\\_of\\_Control.html](https://wien.arbeiterkammer.at/service/veranstaltungen/Out_of_Control.html)

<https://zara.or.at/de/>

uvm.

Im Auftrag des

## Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen der „Safer Internet Week“ haben wir uns in der #futurefactory eine Woche lang (10.-13. Februar) mit Themen aus der Welt des World Wide Web auseinandergesetzt – sie beleuchtet, besprochen und diskutiert. Wir haben uns Begrifflichkeiten wie „Hate Speech“, „Cyber Kriminalität“, „digitaler Fußabdruck“, „Fake News“ oder „das Internet der Dinge“ genauer angeschaut. Und uns vor allem auf die Digitale Revolution konzentriert.

Ein Schwerpunktthema im Rahmen der „Safer Internet Woche“ war das Thema „Digitale Revolution“.

Die Woche startete mit einem Besuch der Ausstellung Out of Control – Was die digitale Welt über dich weiß“, die derzeit in der Arbeiterkammer Wien gezeigt wird. Im Zuge der Ausstellung wurde unseren Teilnehmerinnen nähergebracht wie Algorithmen funktionieren und wer Zugriff auf unsere Daten hat, die wir tagtäglich via Instagram, Facebook, WhatsApp oder Google verschicken und ob unsere Passwörter eigentlich sicher sind.

In der Nachbearbeitung sind die die Privatsphäre Einstellungen der beliebtesten Apps unserer Teilnehmerinnen durchgegangen und haben jede individuell und einzeln verbessert um die Daten besser zu schützen.

Weiters wurde an der Passwortsicherheit gearbeitet! Wir stellten uns die Frage „Wie kreierte ich sichere Passwörter, die ich nicht vergessen kann?“. Es wurde hierbei viel recherchiert und unterschiedliche Methoden vorgestellt und mündete in eine Challenge? Welches Passwort ist unknackbar? Die Siegerin wurde natürlich am Ende der Woche geehrt.

Ein weiteres großes Thema waren die „Revolutionsanführer“. Wer ist Max Schrems, Edward Snowden, etc.? Die Biographien der Menschen wurden erstellt und aufgearbeitet. Was haben die gemacht und wie wurde dadurch das Internet (nachhaltig) verändert?

Am Ende der Woche eine Finissage, bei der alle bearbeiteten Themen präsentiert und ausgestellt wurden. Diese Woche hat uns gezeigt wie vielschichtig das Thema „Safer Internet“ beleuchtet werden kann und wie wichtig es ist, verantwortungsvoll mit den eigenen Daten umzugehen.

## Unsere Eindrücke:

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren sehr positiv und sie waren mit großem Interesse dabei. Besonders positiv war es für uns Trainerinnen, dass wir eine Woche lang und damit intensiv Zeit hatten, an der Thematik mit den Frauen zu arbeiten. Es gab eine Vielzahl an unterschiedlichen Themenschwerpunkten, somit war es für die Teilnehmerinnen möglich, nach den persönlichen Interessen Workshops zu wählen.

## Wie geht's weiter?

Aufgrund der positiven Rückmeldungen und der wichtigen Thematik werden wir die Schwerpunktwoche mit Sicherheit in naher Zukunft wiederholen und grundsätzlich vermehrt Themen, wie z.B. Cybermobbing, Hate Speech, Datensicherheit etc. in das allgemeine Training integrieren.

Im Auftrag des

## Kontakt

Schulungszentrum Gasometer #futurefactory

Guglgasse 12/Gasometer C  
1110 Wien

Ansprechpersonen:  
Kerstin Frey

[www.jaw.at](http://www.jaw.at)  
<https://futurefactory.blog/>

Im Auftrag des

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Pädagogische Hochschule
<u>Name der Schule:</u>	<b>Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems</b>
<u>Bundesland:</u>	Wien
<u>Titel:</u>	Das Phänomen Hate-Speech
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	In einem Kurzvortrag mit anschließender Diskussion werden Beispiele aus den Medien aufgezeigt, wo es Hate-Speech gibt, das Phänomen generell kurz erklärt und überlegt, was aus pädagogischer Sicht zur Vermeidung / Bekämpfung von Hass im Netz getan werden kann.
<u>Datum/Zeitraum:</u>	02.03.2020
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>Studierende und Lehrende (von ca. 19 bis ca. 60 Jahren)</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	20
<u>Schlagwörter:</u>	Hate-Speech, Diskussion, Kurzvortrag
<u>Material:</u>	
<u>Links:</u>	

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Für Lehrende und Studierende der KPH Wien/Krems wurde am 2. März 2020 (1. Tag des Sommersemesters) ein freiwilliger Vortrag mit Diskussion zum Thema „Das Phänomen Hate-Speech“, gehalten von Mag. Dr. Sonja Gabriel (Hochschulprofessorin für Mediendidaktik und Medienpädagogik an der KPH Wien/Krems) angeboten. 20 Studierende und Lehrende folgten der Einladung. Nach einem ca. 25-minütigen Vortrag, der mit Hilfe von aktuellen Beispielen aus den Medien (z. B. Corona-Virus) aufzeigt, wo es überall zu Hass im Netz kommt, wurde auch allgemein auf Entstehungsgründe und Gegenmaßnahmen eingegangen. Abschließend wurde auf Materialien und Webseiten eingegangen, die das Thema behandeln und auch Unterrichtsmaterialien bereitstellen. In der darauf folgenden Diskussion brachten die Teilnehmer\*innen noch eigene Beispiele ein und diskutierten, wie man in der Pädagogik, aber auch in der Politik auf Hassrede reagieren kann/soll.



Screenshot der PowerPoint Präsentation

### Unsere Eindrücke:

Die Teilnehmer\*innenzahl war zwar relativ gering für die Größe der Hochschule (bedingt durch Semesterbeginn und Parallelveranstaltungen), doch die Anwesenden waren am Thema höchst interessiert. Obwohl bereits bei einigen Teilnehmer\*innen aufgrund ihrer Tätigkeit als Lehrende Vorkenntnisse bestanden, konnte Neues vermittelt werden. Für Überraschungseffekte sorgten vor allem die aktuellen Beispiele (z. B. auch Screenshots aus Foren österreichischer Zeitungen oder Diskussionen auf Twitter). Besonders gut lief die Diskussion, an der sich fast alle Anwesenden aktiv beteiligten. Dadurch konnten noch weitere Aspekte des Themas aufgezeigt werden, die aufgrund der Zeitknappheit nicht in die Präsentation aufgenommen wurden. Die Veranstaltung hat auf jeden Fall gezeigt, dass dieses Thema höchste Brisanz hat und besonders für eine Kirchliche Pädagogische Hochschule weiter zu verfolgen ist.

### Wie geht's weiter?

Es wird versucht, das Thema Hass im Netz stärker in der Ausbildung der Lehramtsstudierenden der Primarstufe zu verankern, damit angehende Volksschullehrer\*innen bereits hier präventiv arbeiten können. Auf jeden Fall werden weitere Kurzvorträge bzw. Workshops zu dem Thema angedacht, um auch eine größere Gruppe zu erreichen. In den Lehrveranstaltungen des

#### KONTAKT

KPH Wien/Krems  
Mag. Dr. Sonja Gabriel  
Mayerweckstraße 1  
1210 Wien  
[www.kphvie.ac.at](http://www.kphvie.ac.at)

Schwerpunkts „Medienerziehung in einem digitalen Zeitalter“ wird das Thema fix verankert.

### **TIPPS**

Kurze Inputs bringen viel, vor allem, wenn danach ausreichend Raum für Diskussion bleibt. Gerade bei solchen Themen ist der Bezug auf aktuelle Geschehnisse besonders wichtig.

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Jugendorganisation

Name der Organisation: Verein Amazone

Bundesland: Vorarlberg

Titel: #followme

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Sexismus im Netz, Datenschutz, Bildbearbeitungen und Filter, Sexting, Cybergrooming, Cybermobbing, Kettenbriefe, Sexualisierte Bilder versenden, Bodyshaming im Netz

Datum/Zeitraum: 05.02.2020-11.02.2020

Alter Schüler/innen: 10 - 18

Anzahl Teilnehmer/innen: 91 Mädchen\*

Schlagwörter:

Material:

Links:

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Im Workshop #followme wurden JugendlicheMädchen\* über ihre Handlungsoptionen und mögliche (Gegen)Strategien aufgeklärt und erhalten außerdem Auskunft zu rechtlichen Schritten und anderen Unterstützungsangeboten. Die Jugendlichen sind die expert\*innen ihrer Lebenswelt. Wesentlich ist, dass die Workshops die Erfahrungen der Jugendlichen als Ausgangspunkte nehmen und diese kontinuierlich integrieren.

Anschließend wurde das Mädchenzentrum in unterschiedlichste Themen eingeteilt und mit verschiedenen Schwerpunkten ausgestattet. In jedem Themengebiet gab es buntes Material und Methoden zu Soziale Medien und viele Bereiche die hieraus entspringen. Thematiken wie Sexismus im Netz, Bodyshaming, Hassposting, Sexting, Kettenbriefe, Cybermobbing, Kettenbriefe, Freundschaften im Netz und noch vieles mehr wurden Thematisiert.

### Unsere Eindrücke:

Durch einen niederschweligen und offenen Zugang hatten die Besucherinnen\* jederzeit die Möglichkeit in unterschiedlichen Settings mit den geschulten Mitarbeiterinnen\* in oder untereinander ins Gespräch oder auch diskussion zu kommen.

Wichtig war und ist dabei die Medien welche zu der Lebenswelt jeden Jugendlichen gehören nicht zu Verurteilen oder nur zu Kristiseren. Dies wurde von den Mädchen\* im Mädchenzentrum\* Amazone sehr gut angenommen und es konnte eine offene hinterfragung der Sozialen Medien statt finden.

### Wie geht's weiter?

Der Verein Amazone bietet den Workshop #followme regelmäßig im Mädchenzentrum, Schulen und Jugendeinrichtungen für Mädchen\* und Jungen\* an.

### TIPPS

#### **KONTAKT**

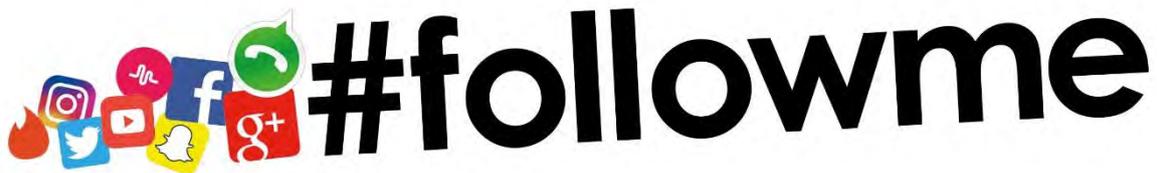
Verein Amazone

Katharina Buhri

Kirchstraße 39

6900 Bregenz

[www.amazone.or.at](http://www.amazone.or.at)



# #followme

## **Saferinternet Week im Mädchenzentrum Amazona**

Anlässlich des Saferinternet Day am 11. Februar 2020 fand im Mädchenzentrum Amazona schon zu dritten mal die Saferinternet Week statt.

Die Saferinternet Week wurde mit einem #followme Workshop am Mittwoch 05. Februar eröffnet und endete am Dienstag 11. Februar.

Im Workshop #followme wurden JugendlicheMädchen\* über ihre Handlungsoptionen und mögliche (Gegen)Strategien aufgeklärt und erhalten außerdem Auskunft zu rechtlichen Schritten und anderen Unterstützungsangeboten. Die Jugendlichen sind die expert\*innen ihrer Lebenswelt. Wesentlich ist, dass die Workshops die Erfahrungen der Jugendlichen als Ausgangspunkte nehmen und diese kontinuierlich integrieren.

Anschließend wurde das Mädchenzentrum in unterschiedlichste Themen eingeteilt und mit verschiedenen Schwerpunkten ausgestattet. In jedem Themengebiet gab es buntes Material und Methoden zu Soziale Medien und viele Bereiche die hieraus entspringen. Thematiken wie Sexismus im Netz, Bodyshaming, Hassposting, Sexting, Kettenbriefe, Cybermobbing, Kettenbriefe, Freundschaften im Netz und noch vieles mehr wurden Thematisiert.

Ein besonderer Schwerpunkt war 2020 das Thema des Datenschutz. Die Mädchen\* wurden intensiv aufgeklärt was Daten sind und für was diese genutzt werden.

Durch einen niederschweligen und offenen Zugang hatten die Besucherinnen\* jederzeit die Möglichkeit in unterschiedlichen Settings mit den geschulten Mitarbeiterinnen\* in oder untereinander ins Gespräch oder auch diskussion zu kommen.

Wichtig war und ist dabei die Medien welche zu der Lebenswelt jeden Jugendlichen gehören nicht zu Verurteilen oder nur zu Kristisieren. Durch einen offenen und freiwilligen zugang konnten die Mädchen\* die Medien offen und Selbstbestimmt betrachten und reflektieren und erlernen somit einen gesunden kritischen Blickwinkel.

Die Methodik der Workshops unterliegt folgenden Grundprinzipien:

- Partizipativ ausgelegte Methodik und Didaktik

- Interaktive und spielerische Methoden (bildliche Darstellung durch Videos, Verwendung eigener Smartphones, Bildmaterial zur visuellen Einprägung etc.)
- Diskussions-, Reflexions- und Erkenntnis Schleifen
- Methoden der Gewaltprävention
- Methoden der Sexualpädagogik

Verein Amazone  
Dipl. Sozpäd.in Katharina Buhri  
Kirchstraße 39  
6900 Bregenz  
k.buhri@amazone.or.at  
T +43 5574 45801  
[www.amazone.or.at](http://www.amazone.or.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Einrichtung:</u>	Marktgemeinde Lauterach
<u>Name Einrichtung:</u>	Offene Jugendarbeit Lauterach
<u>Bundesland:</u>	Vorarlberg
<u>Titel:</u>	Workshop zu Sozialen Medien
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Soziale Medien, Actionbound, Sicherheitseinstellungen
<u>Datum/Zeitraum:</u>	12.2. 16:00-19:00
<u>Alter Teilnehmer/innen:</u>	<b>13-15 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	6
<u>Schlagwörter:</u>	
<u>Material:</u>	Tablets und Handy
<u>Links:</u>	

- **Langtext:** 20 Jahre JIM-Studie haben gezeigt, wie sich einerseits der Wandel der Technologien und der Angebote immer schneller vollzieht, andererseits die der Nutzung zugrundeliegenden Motive der Jugendlichen relativ stabil bleiben. Auch die heutigen Jugendlichen, als Kinder der digitalen Welt, werden sich in naher Zukunft neue Techniken und Funktionen aneignen und sich mit neuen Angeboten und Formaten auseinandersetzen müssen. (vgl. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, 2018, S. 75)
- **Selbstinszenierung / Körperbilder:** Medien stellen Frauen und Männer nicht nur dar. Sie produzieren Vorstellungen darüber, was Frauen und Männer ausmacht. Im Sinne der sozial-kognitiven Lerntheorie wird menschliches Verhalten anhand von Vorbild gelernt. Jugendliche nehmen medial vermittelte Körperbilder als Vorbilder wahr. Auch Erwachsene ziehen diese als Identifikationsfiguren für das eigene Erscheinungsbild heran. Wir eifern konstruierten Idealen nach. Medien bestimmen, was schön ist und was nicht und konstruieren so weibliche und männliche Schönheitsideale. Diese Darstellungen können in der Realität nicht erreicht werden, da diese Bilder verändert, retuschiert und beschönigt sind. Ein wesentliches Ziel der Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken ist die Bestätigung durch die Peergroup. Positive Reaktionen, etwa durch Kommentare oder Likes, auf die eigenen Postings dienen als Gradmesser für die erfolgreiche Selbstinszenierung und tragen zum Selbstbewusstsein bei. (vgl. Verein Amazone, 2015)
- **Hatespeech/ Sprache im Internet:** Von 1200 befragten Jugendlichen, im Alter von 12-19 Jahren, gab jede/r fünfte Jugendliche an, schon häufig Erfahrungen mit Hatespeech gemacht zu haben. Hassbotschaften entgegneten den befragten Jugendlichen meist auf Youtube und Instagram. Jugendliche reagieren häufiger auf Hassbotschaften bei persönlichen Angriffen oder auf Personen ihres Freundeskreises, als auf Personen die sie nicht persönlich kennen. (vgl. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, 2018, S. 63f)
- In einem Workshop mit den Jugendlichen sind den Mitarbeitenden der OJAL aufgefallen, dass Jugendliche gerne weniger Zeit am Handy verbringen würden. Sobald jedoch eine Nachricht auf dem Handy aufscheint, fühlen sich die jungen NutzerInnen verpflichtet bzw. genötigt, auf diese zu antworten. Dadurch fühlen sich die Jugendlichen zwar gestört und werden abgelenkt, haben aber wenige Strategien aus diesem Dilemma zu entkommen. Fast 60% der befragten Jugendlichen fühlen sich laut Saferinternet von der Handynutzung ihrer

FreundInnen gestört, wenn sie zusammen unterwegs sind. Fast genauso viele sind von der eigenen Smartphonennutzung ermüdet.

- Der technologische und digitale Wandel, mit den einhergehenden Angeboten, vollzieht sich immer schneller und ist recht schnelllebig. Erwachsenen fällt es in der Regel schwer dabei mitzuhalten. Wobei auch Jugendliche sich immer wieder mit den neuen Angeboten und Gefahren (bspw. Abo-Falle) der digitalen Welt auseinandersetzen müssen.
- Digitale Medien spielen in der Lebenswelt der Jugendlichen eine besondere Rolle. Jugendliche unterscheiden kaum mehr zwischen On- und Offline-Welten.
- Kinder und Jugendliche gehen mit dem Schutz der eigenen Privatsphäre oft nicht sehr aufmerksam um. Es herrscht ein mangelndes Bewusstsein, dass die Privatsphäre ein schützenswertes Gut ist. Leichtfertig werden Name, Adresse, Telefonnummer oder private Fotos veröffentlicht. Dies kann sexuelle Belästigungen oder Cyber-Mobbing zur Folge haben.
- Jugendlichen wachsen in einer immer komplexer scheinenden Welt auf. Es gibt zahlreiche Formen von Manipulation und Realitätsverzerrung im Alltag, aber insbesondere im digitalen Netz: Produktwerbung (häufig auch versteckt platziert), Falschmeldungen, von Social Bots verbreitete Hoax-Meldungen, Gerüchte oder pseudowissenschaftliche Theorien. Es fehlt Jugendlichen vielfach das Wissen darüber, dass es diese gibt, wie diese entstehen und was dahinter steckt.
- Jugendliche posten eigene Bilder in sozialen Netzwerken (beispielsweise Instagram) und vergleichen sich mit anderen UserInnen bzw. so genannten InfluencerInnen. Aufgrund der optimierten und inszenierten Vergleichsbilder erleben sich Jugendliche als defizitär. (vgl. Götz, 2020)
- Jugendliche haben bei der Nutzung von digitalen Medien Schwierigkeiten, sich selbst zu begrenzen. (vgl. ebd.)
- Für den Einzelnen ist es fast unmöglich, aus der verwirrenden Vielfalt an echten Nachrichten und Fake News herauszufiltern, was wahr und was falsch ist. (Horaczek, Wiese, 2018, S. 164) (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### **Unsere Aktivitäten:**

Zum Anlass des Safer Internet Aktions Monat war Sabrina Weihtaler von der SUPRO im Jugendtreff und hat ein Action Bound (App) zum Thema Soziale Medien mitgebracht. Es ging um Datenschutz (man musste auswählen, ob man die AGBs akzeptiert oder ablehnt - die AGBs wurden angezeigt und mittendrin war ein Satz versteckt, in dem man der WS-Durchführenden sein Handy/Tablet versprochen hat), Wissen über Apps wie Insta, Facebook, Snapchat usw., welche Berechtigungen diese haben und welche Auswirkungen das haben kann usw. Gut war vor allem, dass man sozusagen als Teil des Spiels selbst die Sicherheitseinstellungen in den jeweiligen Apps checken und anpassen konnte. Es haben sich sechs Jugendliche aktiv beteiligt und am Ende gab es mit den Jugendlichen gemeinsam eine Auswertung.

Außerdem wurde am nächsten Tag mit einigen Mädchen im Jugendtreff gemeinsam einige Safer Internet Quiz bearbeitet (Emoji Quiz, Bist du ein Snapchathero?, ...)

### **Unsere Eindrücke:**

Den Jugendlichen hat vor allem das aktive Teilnehmen an der Aktion gefallen und ein Video, das in die Aktion eingebunden wurde, das sehr lustig aufbereitet wurde.

Unser Ziel ist, das nächste Mal solch einen Workshop nicht in den Ferien anzubieten, damit mehr Jugendliche an dem Angebot teilnehmen können.

Bei den Jugendlichen ist vor allem die Sicherheitseinstellung hängen geblieben und das sie selber viel auf der Homepage von Safer Internet erfahren können bzw. recherchieren können, aber auch jede Menge Spaß haben können und viel über die Quiz von Safer Internet lernen können.

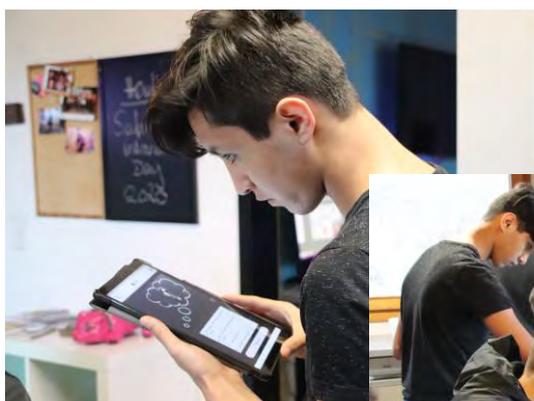
### Wie geht's weiter?

Die Offene Jugendarbeit Lauterach hat es sich 2020 zum Ziel gemacht, mit den Jugendlichen immer wieder mit den extra für dies, 2019 angeschafften Tablets, Internetrecherchen zu machen. Auf Fake News aufmerksam zu machen, Lösungen und Strategien bei Hatespeech im Netz zu erarbeiten und auch sonst viel mit den Tablets zu arbeiten, um die Jugendlichen, die eigentlich täglich an ihren Smartphones sitzen und Soziale Medien nutzen, aber eigentlich nicht wirklich wissen, wie sie damit umzugehen haben, zu stärken und sie „Mediensicher“ zu machen.

### TIPPS

Machen sie es an einem Tag an dem sie sich sicher sind, dass einige Jugendliche im Treff sind.

Stellen sie Geräte zur Verfügung (im Idealfall Tablets), den die Jugendlichen müssen eine App herunterladen, wenn sie das Tool Actionbound benutzen, das grundsätzlich ein echt gutes Tool ist, aber selber befüllt werden muss, ähnlich Kahoot.



lauterach.at

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

<u>Organisation:</u>	LOGO jugendmanagement gmbh
<u>Name der Org.:</u>	ClickIn Offene Jugendarbeit Deutschfeistritz / Peggau / Übelbach
<u>Bundesland:</u>	Steiermark
<u>Titel:</u>	Safer Internet Quiz Tage
<u>Kurzbeschreibung:</u>	Anregung zur Testung des eigenen Wissens rund um die sichere Nutzung des Internets.
<u>Datum/Zeitraum:</u>	1. bis 7. Februar 2020
<u>Alter Jugendliche:</u>	10 – 16 Jahre
<u>Anzahl:</u>	23 Jugendliche
<u>Schlagwörter:</u>	Quiz; Jugendzentrum; Offene Jugendarbeit; ClickIn
<u>Material:</u>	Safer Internet Quiz – Links als QR Code, Handy, Lose, Glas, Info Folder, Preise,
<u>Links:</u>	
	<a href="https://www.instagram.com/clickin_dfeistritz_pe_ubelbach/">https://www.instagram.com/clickin_dfeistritz_pe_ubelbach/</a>
	<a href="https://www.facebook.com/jungindeutschfeistritz/photos/a.754608947921900/2658407287542047/?type=3&amp;theater">https://www.facebook.com/jungindeutschfeistritz/photos/a.754608947921900/2658407287542047/?type=3&amp;theater</a>

### Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen des Offenen Betriebes wurden an den zwei Standorten – Deutschfeistritz und Übelbach – die Jugendlichen dazu angeregt ihr Wissen rund um das Thema sichere Nutzung des Internets zu testen. Es wurden neun verschiedene Quiz – Angebote der Webseite saferinternet.at als QR Code in den Räumlichkeiten aufgehängt. Die Jugendlichen konnten selbst entscheiden ob sie teilnehmen, und welchen Fragen sie sich stellen. Pro Quiz Teilnahme gab es ein Los mit dem man die Chance auf den süßen Tagespreis als auch den Abschlusspreis hatte. Die Quizfragen mussten nicht 100% richtig beantwortet werden. Es wurde vielmehr die Gelegenheit genutzt darüber zu reden was den Jugendlichen Neu war.

Durch das tägliche Posten (Instagram, Facebook, Snapchat) von der Aktion und den Preisen wurden auch Personen außerhalb des Jugendzentrums dazu angeregt die Webseite saferinternet.at zu besuchen.



## Unsere Eindrücke & Tipps

Die Tatsache, dass keine 100% beim Abschluss der Fragen verlangt wurden nahm vielen die Scheu vor der Teilnahme.

Junge TeilnehmerInnen brauchten viel Unterstützung. Einigen war die Nutzung von QR Codes neu und andere fanden sich bei der alternativen Nutzung der Website nicht zurecht.

Wenn es pro Quiz ein Los gibt birgt es die „Gefahr“, dass sich ein paar nur schnell durchklicken, ohne etwas zu lesen. Andererseits gab es auch Jugendliche die sich gerade deswegen Zeit genommen und sich mit allen Themen beschäftigt haben.

## Wie geht's weiter?

Die Informationsflyer und Poster von saferinternet.at hängen weiterhin in den Jugendräumen, und werden bei Bedarf von den JugendmitarbeiterInnen ausgeteilt.

### KONTAKT

ClickIn Offene Jugendarbeit  
 Deutschfeistritz / Peggau / Übelbach  
 Dipl. Soz. Päd.in Angelika Striedner, BA  
 Angelika.Striedner@logo.at  
 www.clickin.cc

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2020

### Kurzbeschreibung:

Branche: Multimedia

Name des Unternehmens: kabelplus GmbH

Bundesland: NÖ

Titel: „Internet sicher nutzen“

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Workshop für Seniorinnen und Senioren zum Thema „Internet sicher nutzen“ inkl. Fragestunde

Datum/Zeitraum: 11.02.2020, 14:30 bis 17:00 Uhr

Alter Schüler/innen: 55+

Anzahl Teilnehmer/innen: 18

Schlagwörter: Internet sicher nutzen,, Chancen, Risiken, Nutzen

Material: Präsentation, Infoblätter etc.

Links: <https://www.kabelplus.at/internet-sicher-nutzen>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Kabelplus bietet Workshops zum Thema „Internet sicher nutzen“ für die Zielgruppe 55+ in Niederösterreich und Burgenland an.

### Unsere Eindrücke:

Die angebotenen Beratungsstunden zum Thema „Internet sicher nutzen“ erfreuen sich immer wieder großer Beliebtheit. 18 Seniorinnen und Senioren **folgten diesmal der Einladung in das EVN Service Center Mödling** und nutzten die Möglichkeit ihre Fragen zu stellen: Welcher Virenschutz ist der Richtige? Wie kann ich mein Smartphone oder meinen Laptop schützen? Wie kann ich Gefahren selbst erkennen? Der Workshop ist sehr gut angekommen und war überbucht.

### Wie geht's weiter?

Es werden Nachfolgeworkshops mit praktischen Tipps z.B. Handybenützung überlegt.

#### KONTAKT

Renate Lackner-Gass  
Kabelplus GmbH  
Südstadtzentrum 4,  
2340 Maria Enzersdorf  
[www.kabelplus.at](http://www.kabelplus.at)

### TIPPS

- mit Experten zusammenarbeiten,
- nützliche Informationen zielgruppengerecht aufbereiten
- Ev.Befragung der Zielgruppe davor

